

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE

Stockenboi



37. Jahrgang, September 2016, Folge 111 • www.stockenboi.at • E-Mail: stockenboi@ktn.gde.at

Warten auf den goldenen Herbst...





„Schichtwechsel“ in der Finanzverwaltung

Mag.^a Tanja Primig tritt die Nachfolge von Wilma Presser-Mitterer in der Finanzverwaltung an. Wir heißen sie im KollegInnenkreis recht herzlich willkommen!

Nach dem Übertritt der Kollegin Wilma Presser-Mitterer in den Ruhestand war diese Stelle neu zu besetzen. Nach dem geltenden Dienstrecht sind Planstellen dieser Größenordnung öffentlich auszu-schreiben. Die Planstelle AW 39 Gehalts-klasse 9 wurde nach den Bestimmungen des Kärntner Gemeindemitarbeiterin-nengesetzes – K-GMG über Internet (Homepage der Gemeinde Stockenboi), durch Anschlag an der Amtstafel so-wie im Mitteilungsblatt der Gemeinde öffentlich ausgeschrieben. Es sind ins-gesamt sieben Bewerbungen fristge-recht beim Gemeinde-Servicezentrum

eingegangen. Alle Bewerberinnen er-füllten die gesetzlichen Anstellungser-fordernisse. Nach Durchführung eines knapp vierstündigen Fachtestes durch das Gemeindeservicezentrum sowie eines mündlichen Hearings stand Mag.^a Tanja Primig als Bestgereichte fest und der Gemeinderat berief sie schließ-lich auf den ausgeschriebenen Dienst-posten. Tanja hat ihren Dienst am 2. Mai 2016 in der Finanzverwaltung angetreten, wurde von ihrer Vorgänge-rin entsprechend eingeschult und führt nun in Eigenverantwortung diese Ge-schäfte.

Wilma Presser-Mitterer verlässt die Gemeindebühne

Kollegin Wilma Presser-Mitterer ist nach über 45 Dienstjahren mit 1. September d. J. in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wilma ist am 1. Oktober 1970 als Verwaltungslehrling unter Bürger-meister Hans Nageler noch „unten beim Fischer“ im alten Gemeindeamtsgebäu-de in den Gemeindedienst eingetreten und hat im Jahr 1971 die Übersiedlung in das jetzige Amtsgebäude mitgemacht. Nach Abschluss ihrer Lehrzeit ist sie in die Agenden der Buchhaltung eingewie-sen worden und führte diese bis zu ihrer Pensionierung aus. Geändert hat sich ei-niges in dieser Zeit, ob in der allgemeinen Situation – es ist hektischer geworden – oder in der technischen Ausrüstung. Anfangs wurde noch alles händisch gebucht, mit Blaupapier im Durch-schreibeverfahren, heute völlig unvor-

stellbar. Geschrieben wurde mit einer alten Adler-Schreibmaschine „unelek-trisch“ und ohne Korrekturband bzw. Korrekturtaste. Die ersten technischen Hilfsmittel gab es so ab Beginn der 80er Jahre – Buchungsmaschinen ähnlich einer alten Bügelmaschine, später erste EDV-ähnliche Einrichtungen und heute ... sehr moderne Systeme.

Wilma entstammte – wie auch der Schreiber dieser Zeilen – einer Generati-on, die mit diesen technischen Neuerun-gen anfangs nicht so per Du waren wie die heutige Jugend. Es stand somit neben der fachlichen Qualifikation auch die Herausforderung der Technik im Raum, und ständig galt es dazu zu lernen.

Kollegin Wilma Presser-Mitterer ver-fügte über ein besonders ausgeprägtes Zahlengedächtnis, was ihr in ihrem Be-tätigungsfeld natürlich sehr entgegenkam. Sie merkte sich unzähli-ge Telefonnummern oder Autokennzei-chen, man konnte sie auch nach fast jedem Geburtsdatum, zu-mindest Geburtsjahr eines Gemeindebür-gers fragen. In Frage gestellt wird das nur



Mag.^a phil. Tanja PRIMIG

geborene Steuerer

wohnhaft in 9713
Zlan, Alberden
15, 31 Jahre jung;
verheiratet mit
Armin Primig,
zwei Kinder (6 und
4 Jahre), Österrei-
cherin



09/1991–07/1995	Volksschule Zlan
09/1995–07/1999	Hauptschule Feistritz /Drau
09/1999–07/2004	Handelsakademie in Villach mit Maturaabschluss
10/2004–08/2007	UNI Klagenfurt: Studium Publizistik und Kommuni- kationswissenschaften
06-09/2004–2006	jeweils 3 Monate Ferial- angestellte Tourismusbüro der Gemeinde Stockenboi
10/2007–08/2009	Firmenkundenassistentin bei BKS Bank AG
08/2009–08/2013	Karenz
09/2013–04/2016	Firmenkundenberatung bei BKS Bank AG

In der Gemeindeverwaltung zuständig für:

- Finanzverwaltung
- Kultur und Veranstaltungen
- Saalbestellungen
- Strafregisterbescheinigungen
- Fundamt

durch sehr gerade Zahlen bei ihrem Autokennzeichen oder ihren eigenen Telefonnummern.

Im Laufe ihrer langen Dienstzeit beklei-dete sie aber auch immer wieder Ehren-ämter wie beispielsweise Schriftführerin beim Sportverein, dann als Mitglied der Gemeindevertretung und Presbyterin sowie Schatzmeisterin in der evangeli-schen Kirche und zuletzt und auch jetzt noch Schriftführerin bei Go-Mobil. Da-für herzlichen Dank! Mit 1. September endet in der Gemeindestube eine Ära – die „Wilma von der Gemeinde“ tritt ab.

Liebe Wilma, wir wünschen dir in dei-nem Ruhestand eine schöne Zeit, alles Gute, Gesundheit und Glück! Lass dich nicht vom Pensionistenvirus befallen, einzige Ausnahme dafür dürfen deine Enkerln sein!

Dipl.-Ing.

Vermessungsbüro
Staatlich befugter und beeideter
Zivilgeometer



Ronald Humitsch

9800 Spittal/Drau, Rizzistraße 1a
Telefon: 04762/2601
office@vermessung-humitsch.at

Praktikantin Kindergarten / FerialpraktikantInnen / und Saisoniers

Die Gemeinde Stockenboi bietet im Laufe des Jahre 2016 folgenden PraktikantInnen bzw. Saisoniers Beschäftigungen in folgenden Bereichen:

- **Natalie Steinwender** aus Olsach absolvierte ein **Praktikum im Kindergarten**. Sie war von Feber bis Juli montags und freitags anwesend.



Natalie Steinwender

- In der **Hoheitsverwaltung** unterstützte uns nach ihrem ersten Studienjahr in Graz wieder **Romina Herz**.
- Im **Tourismusbüro** war uns **Stefanie Messner** nach bestandener Matura eine große Stütze.

- Im **Strandbad** war **Lukas Schilcher** eingesetzt.
- An der Strandbadkasse: **Mag^a. Karin Mollee**
- An der **Strandbadkasse** und im **Naturpark**: **Waltraud Haller**

- als Mithilfe im **Strandbad** und **Naturpark**: **Marco Haller**
- als **Bademeisterin**, im **WiHof** und im **Naturpark**: **Ulrike Gruber**
- als **Reinigungskraft** schon viele Jahre: **Jutta Hofer**



Das stark verjüngte Gemeindeteam mit Praktikantinnen



Praktikantinnen Stefanie und Romina

Rechnungsabschluss 2015

Der Bürgermeister konnte dem Gemeinderat einen erfreulichen Jahresabschluss für das Jahr 2015 vorlegen. Gegenüber dem Voranschlag konnte im ordentlichen Haushalt ein Überschuss von € 70.592,39 erwirtschaftet werden. Erfreulicherweise hat sich die Einnahmensituation besser entwickelt als erwartet, es konnte bei den Ertragsanteilen ein Mehrertrag von rund € 20.000,00 erreicht werden. Sonstige Mehreinnahmen und Einsparungen an vielen anderen Positionen führten schließlich zu diesem erfreulichen Ergebnis. Hier eine Übersicht:

Gesamthaushalt 2015

	2015	2014
SOLL-Einnahmen	3.002.847,31	3.385.664,67
SOLL-Ausgaben	2.932.254,92	3.352.231,32
SOLL-Überschuss	70.592,39	33.433,35

Ordentlicher Haushalt 2015

	2015	2014
SOLL-Einnahmen	2.571.701,26	2.596.434,61
SOLL-Ausgaben	2.501.108,87	2.563.001,26
SOLL-Überschuss	70.592,39	33.433,35

Außerordentlicher Haushalt 2015

aoHH. incl. Abwicklung Vorjahre

	2015	2014
SOLL-Einnahmen	431.146,05	789.230,06
SOLL-Ausgaben	431.146,05	789.230,06
Differenz	0,00	0,00

Ordentlicher Haushalt

Gruppensummen – Gegenüberstellung mit Voranschlag incl. NTV

Einnahmen 2015 – OHH

Gruppe / Bezeichnung	Voranschlag	Rechnung	Nettodiff.
0 Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	80.300,00	83.695,07	+ 3.395,0
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	6.000,00	3.542,14	- 2.457,86
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	135.000,00	130.770,23	- 4.229,77
3 Kunst, Kultur und Kultus	1.800,00	1.800,00	+/- 0,00
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	24.000,00	24.000,00	+/- 0,00
5 Gesundheit	1.500,00	4.396,00	+ 2.896,00
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	8.000,00	7.940,00	- 60,00
7 Wirtschaftsförderung	11.500,00	9.164,77	- 2.335,23
8 Dienstleistungen	638.100,00	648.566,67	+ 10.466,67
9 Finanzwirtschaft und Abwicklung SOLL-Ü 2014	1.604.600,00	1.624.393,03	+ 19.793,03
	33.400,00	33.433,35	+ 33,35
Summen	2.544.200,00	2.571.701,26	+ 27.501,26

Ausgaben 2015 – OHH

Gruppe / Bezeichnung	Voranschlag	Rechnung	Nettodiff.
0 Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	545.400,00	548.952,14	+ 3.552,14
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	34.700,00	29.713,46	- 4.986,54
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	433.000,00	418.134,25	- 14.865,75
3 Kunst, Kultur und Kultus	9.900,00	9.235,32	- 664,68
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	419.400,00	417.049,68	- 2.350,32
5 Gesundheit	239.300,00	225.240,40	- 14.059,60
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	13.600,00	14.398,24	+ 798,24
7 Wirtschaftsförderung	71.000,00	60.603,75	- 10.396,25
8 Dienstleistungen	726.100,00	725.393,92	- 706,08
9 Finanzwirtschaft	51.800,00	52.387,71	+ 587,71
Summen	2.544.200,00	2.501.108,87	- 43.091,13

Die Einnahmen teilen sich wie folgt auf:

• Gesamteinnahmen 2015	€ 2.571.701,26
	100,00 %
• Ertragsanteile 2015	€ 1.295.466,05
	50,37 %
• Ausschließliche Gemeindeabgaben 2015	€ 220.874,27
	8,59 %
• Sonstige Einnahmen 2015	€ 1.055.360,94
	41,04 %

wie z. B. Gebühren Wasser, Kanal, Mieten, Müllabfuhr, Mehrzweckhaus, Strandbad, Wirtschaftshof, übrige Pachtzinse, Ersätze von Verwaltungszweigen, Bedarfswiszuweisungen im ord. HH., KiGA-Landes- und Elternbeiträge, Innere Darlehen

Eigenes Steueraufkommen 2010 – 2015

Abgabe	2011	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	10.776,12	10.833,98	10.485,10	11.055,69	11.048,55
Grundsteuer B	66.694,04	70.941,03	73.244,92	70.197,98	74.491,41
Kommunalsteuer	75.860,05	79.528,87	80.959,83	85.657,94	84.156,68
Zweitwohnsitzabgabe	9.804,60	11.710,60	10.974,80	10.697,60	9.868,60
Ortstaxen incl. p.OT.	22.358,78	24.843,56	24.481,53	22.599,07	27.575,28
Lustbarkeitsabgabe	4.241,40	2.736,10	3.287,70	5.263,70	5.530,80
Hundeabgabe	2.460,00	2.360,00	3.456,00	3.402,00	3.240,00
Verwaltungsabgaben	3.695,30	5.073,65	2.388,65	3.658,80	4.218,95
Kommissionsgebühren	696,00	888,00	335,50	396,00	744,00
Summe	196.586,29	208.915,79	209.913,73	212.928,78	220.874,27



Darlehensstand – laufende Rückzahlungen

Wohnbaudarlehen

Darlehensrückzahlung durch Mieten – keine Belastung des oHH!

Vorhaben	Verwendungs- zweck	Ursprüngl. Höhe	Jährliche Tilgung	Lauf zeit	Höhe 31.12.2015
WH Stockenboi	WBF	23.182,63	471,16	2030	6.329,50
Amtshaus	WBF	26.336,63	790,10	2021	4.571,06
				1.261,26	10.900,56

Kärntner Bodenbeschaffungsfonds

Darlehensrückzahlung durch oHH!

Vorhaben	Ursprüngl. Höhe	Jährliche Tilgung	Stand 31.12.2015
			Laufzeit bis 31.01.2016
Rastnergründe	53.000,00	11.361,19	11.625,40 mit 31.1.2016 getilgt

Darlehen für Wasserversorgungsbau

Darlehensrückzahlung durch Gebühren – keine Belastung des oHH!

Vorhaben	Verwendungs- zweck	Ursprüngl. Höhe	Jährliche Tilgung	Lauf zeit	Höhe 31.12.2015
WV-A-Sch	Darl. KomKred	190.693,52	8.079,28	2024	46.490,69
Wasserverbund	Darl. Raiba	207.844,31	12.788,70	2024	96.514,68
WV Aichach	Darl. Raiba	52.500,00	2.384,00	2030	33.368,00
WV Aichach	Darl. Raiba	22.500,00	1.556,00	2030	15.681,70
				24.807,98	192.055,07

Darlehen für Kanalisationsbau

Darlehensrückzahlung durch Gebühren – keine Belastung des oHH!

Vorhaben	Verwendungs- zweck	Ursprüngl. Höhe	Jährliche Tilgung	Lauf zeit	Höhe 31.12.2015
ABA 01	Darl. Raiba	690.000,00	23.134,00	2029	290.476,70
ABA 01	Darl. Raiba	210.000,00	21.774,00	2029	85.590,70
ABA Aichach	Darl. Raiba	140.000,00	6.356,00	2030	88.749,60
ABA Aichach	Darl. Raiba	60.000,00	4.140,00	2030	41.939,10
ABA Hohegg	Darl. Raiba	855.000,00	37.372,00	2036	702.137,90
1. 1. 2016			92.776,00		1.208.894,00

Kärntner Wasserwirtschaftsfonds – Landesförderung

Darlehensrückzahlung durch Gebühren – keine Belastung des oHH!

Vorhaben	Ursprüngl. Höhe	Jährliche Tilgung	Laufzeit rückzahlbar in 10 Jahresraten
ABA 01	295.713,00	30.912,86	ab 01.01.2030
ABA Aichach	42.941,00	5.693,89	ab 01.07.2030
ABA Hohegg	450.808,00	60.391,62	ab 01.01.2036
WVA Aichach	20.054,00	2.660,71	ab 01.07.2030
809.516,00			

Rücklagenstand

Rücklagen zur freien Verfügung:

Allgemeine Rücklage	€ 47.359,81
Betriebsmittellrücklage	€ 616,56
Summe 2015	€ 47.976,37

Zweckgebundene Rücklagen:

Wasserversorgung	€ 33.432,56
Kanalisation Zlan	€ 18.979,92
Kanalisation BA 01	€ 88.168,77
Müllabfuhr	€ 33.566,94
Erneuerungsrücklage Wi-Hof	€ 6.772,08
Strandbad	€ 11.559,36
Wohnhaus Stockenboi	€ 35.883,71
Fremdenverkehrsrücklage	€ 8.025,93
Summe 2015 – zweckgebunden	€ 236.389,27
Gesamtsumme 2015	€ 284.365,64

Für das Jahr 2016 sind folgende außerordentliche Vorhaben geplant:

- Weiterbearbeitung Flächenwidmungsplan-ÖEK 15.000,00
- Ländliches Wegenetz – Gemeindebeiträge 100.000,00
- Wildbach- und Lawinenverbauung – Gemeindebeiträge 85.000,00
- Bau Wasserkraftwerke - Planungskosten 8.500,00
- Energie Autark – Beitrag zu e5 4.700,00
- Naturpark – Betreuung und Personal 34.800,00
- Strandbad Stockenboi – Sonstiges 5.000,00
- Goldeckausbau – Haftungsrückhalt 30.000,00
- Mehrzweckhaus – kleinere Sanierungen 17.000,00
- Feuerschutzeinrichtungen 6.100,00
- Kanalisation Sportberg Goldeck – Vorhabensüberschuss 31.100,00
- Bildungszentrum Stockenboi – Baukosten 2016 712.500,00

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

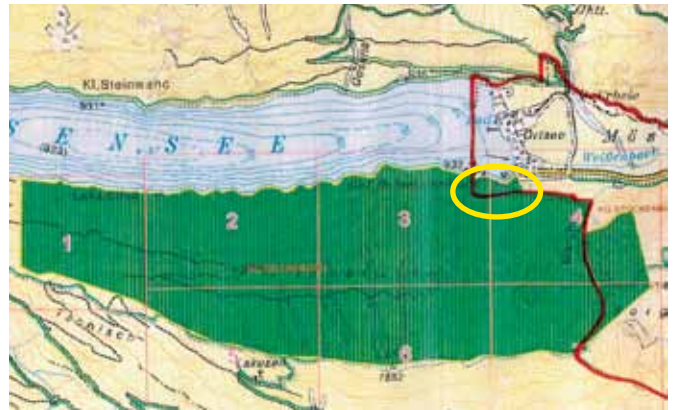


Für Sie im Einsatz!
Andreas Duschnig
Tel. 0699/12420010

Natura-2000-Gebiet am Ostufer

Das nebenstehend dargestellte Gebiet, welches auch kleine Teile unseres Gemeindegebietes beinhaltet, soll zum Natura-2000-Gebiet erklärt werden. Der im Plan gekennzeichnete Bereich liegt in der Gemeinde Stockenboi.

Der Ausschuss für Agrar und Umwelt hat dazu eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Grundsätzlich spreche man sich – in Abstimmung mit den betroffenen Grundbesitzern aus der Gemeinde – nicht gegen dieses Projekt aus. Es dürften sich daraus aber keine Wirtschafts-, Bearbeitungs- oder Planungserschwernisse ergeben.



Dankessen für die fleißigen Helfer

Am 25. Mai lud der Agrar- und Umweltausschuss die Betreuer der Anschlagtafeln und Müllinseln sowie unsere fleißigen Froschklauber zum Gasthof Weißenbacher auf eine Jause ein. Im Rahmen dieser Einladung bedankte sich der Ausschuss für die uneigennützigte Betreuung und Pflege dieser Anlagen.



Handymast – Status quo

Nach Durchführung des Verfahrens vor der Ortsbildpflegekommission liegen alle Unterlagen eines Bauansuchens vor und es war nun die Bauverhandlung anzubereiten. Grundsätzlich hat jeder Antragsteller ein Anrecht auf dieses Verfahren, wenn die Voraussetzungen vorliegen. Dabei können die Anliegen der Bürgerinitiative aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht berücksichtigt werden. Die Prüfung von Gesundheitsfragen die Strahlenemissionen betreffend ist Bundeskompetenz und der Baubehörde eindeutig verwehrt. Anderweitiges Handeln würde Amtsmissbrauch bedeuten.

Das Bauverfahren ist ein Parteienverfahren. Berechtigte und zulässige subjektive öffentliche Parteienrechte sind zu hören und durch die Behörde zu beurteilen. Die Behörde hat die Baubewilligung zu erteilen, wenn dem Vorhaben nach Art, Lage, Umfang, Form und Verwendung

öffentliche Interessen, insbesondere solche der Sicherheit, der Gesundheit, der Energieersparnis, des Verkehrs, des Fremdenverkehrs sowie der Erhaltung des Landschaftsbildes oder des Schutzes des Ortsbildes nicht entgegenstehen. Mit Interessen der Gesundheit sind hier Belästigungen vor Fäkalien, Schmutzwässern, Niederschlagswässern, Senkgruben, Klärgruben und Sickergruben gemeint. Gegen diesen Bescheid sind Rechtsmittel durch die im Verfahren verbliebenen Parteien möglich.

Bei der Bauverhandlung selbst waren mit Zustimmung des Antragstellers rund 15 Personen der Bürgerinitiative anwesend. Es sind bis zum Tag vor der Bauverhandlung ungefähr 20 Einwendungen gegen das Bauvorhaben schriftlich eingebracht worden. Ob es sich um zulässige oder unzulässige Einwendungen im Sinne des Materiengesetzes (Kärntner Bau-

ordnung) handelt, wird im Zuge des weiteren Ermittlungsverfahrens geprüft. Jedenfalls liegen diese ablehnenden Stellungnahmen auch von zwei Parteien des Verfahrens vor.

Es wurde nun der Antrag gestellt, mit der A1 Gespräche über eine mögliche Vertragsauflösung und Zurückziehung des Bauantrages für einen Gittermast mit Wetterschutzüberdachung und Einfriedung zu führen. Diese Gespräche haben bis heute noch nicht stattgefunden, weil uns A1 dazu noch keinen Termin nennen konnte.

Nach den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes wird aber die Baubehörde ihre Entscheidung unabhängig davon zu treffen haben, es sei denn, der Antrag wird noch vorher zurückgezogen.

Unterstützung der Pfarre Feffernitz

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Feffernitz hat dieses Jahr mit der Innensanierung der Kirche begonnen. Es sind dabei folgende Baumaßnahmen vorgesehen: Elektroheizung, Holzbohlen, Bänke sanieren, Innenraum ausmalen, Beleuchtungskörper, Lautsprecheranlage, neue Medien, Altarbereich und Empore sanieren. Die geschätzten Baukosten betragen rund € 260.000,00.

Die evangelische Pfarre Feffernitz ist eine ehemalige Tochtergemeinde von Zlan, ihr gehören heute noch die Ortschaften Scharnitzen und Aichach aus unserer Gemeinde an. Die Gemeinde Stockenboi hat bereits im Jahr 2013 zur ersten Ausbaustufe (Trockenlegung der Kirche im Außenbereich, die Neugestaltung der Außenfassade Kirche und Kirchturm, Ausbesserungsarbeiten am Dachstuhl und am Kirchendach sowie thermische Maßnahmen im Bereich Kirche und Turm) einen Beitrag geleistet. Nach dem Verhältnis der Seelenzahl aus unserer Gemeinde zur Gesamtseelenzahl und der Baukosten ergibt sich eine Förderung in Höhe von € 7.500,00.

Künstliche Besamung – Anpassung der Förderung

Die Gemeinde Stockenboi reagiert auf die Kostenerhöhung für künstliche Besamungen durch die Tierärzte ab Jänner 2016 und hebt das pauschale Kilometergeld von 1,5 Besamungen pro deckfähigem Rind auf zwei Besamungen pro deckfähigem Rind an. Die Mehrbelastung des Agrarbudgets beläuft sich auf ca. € 3.000 pro Jahr.

Mexico – Guatemala – Belize

Mit Bacher Reisen geht's vom 6. bis 21. Februar 2017 auf eine einzigartige exklusive Abenteuerreise. Dazu: Baden am weißen Traumstrand von Akumal



Diese wunderschöne Reise wurde von Hans Terbu, einem erfahrenen Reiseexperten exklusiv für Bacher Reisen ausgesucht und zusammengestellt. Verschiedene Nationalparks, koloniale Städte und Maya-Ausgrabungen im Tiefland und im Regenwald sowie die berühmten Wasserfälle von Misol-Ha und Agua Azul machen diese Reise so einzigartig.

Die Reise inkl. Reisebegleitung und Programm sowie Fluganreise ab/bis München kostet pro Person Euro 2.995,-. Die Unterbringung erfolgt in ausgewählten Hotels mit perfekter Verpflegung (Halbpension bzw. Vollpension).

Detailprogramm anfordern: Bacher Reisen, Tel. 04246/3072 und www.bacher-reisen.at/fernreisen

REISETIPPS 2016



3. bis 7. Oktober
Herbst an Mosel & Rhein € 595,-



3. bis 9. Oktober
Apulien, Absatz des Stiefels € 695,-

10. bis 13. Oktober
Genussreise Toscana € 650,-

11. bis 13. Oktober
Schönes Salzkammergut € 320,-

16. bis 22. Oktober
Wanderparadies Cinque Terre € 865,-

17. bis 20. Oktober
Kroatische Inselwelt € 315,-

19. bis 21. Oktober
Villen der Brenta & Venedig € 395,-

19. bis 21. Oktober
Kultur & Genuss in der Wachau € 319,-

26. bis 30. Oktober
Bezauberndes Dalmatien € 460,-

28. bis 30. Oktober
Dresden, Perle des Barocks € 450,-

12. bis 13. November
„Martinloben“ am Neusiedlersee € 219,-

12. bis 15. November
Herbstzauber des Piemonts € 499,-

17. bis 20. November
5* Bacher-Saisonschluss in Rovinj € 370,-

Die angeführten Preise gelten jeweils pro Person, bei Mehrtagesfahrten im DZ (EZZ auf Anfrage).



Neuer Reisekatalog Herbst & Advent

Der neue Katalog mit vielen weiteren Herbst- und Adventreisen ist da. Sie finden darin all unsere: Buserlebnisreisen, Wander- & Radreisen, Kulturreisen, Wellnessreisen und Adventreisen. **Katalog gerne kostenlos anfordern!**

BACHERREISEN

9545 Radenthein · Millstätter Straße 45 · ☎ 04246 / 3072 - 0
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at

ALLE REISEN DIESER WELT

Sie suchen individuelle Hotels, Flugreisen, Rundreisen? Das Bacher Reise-Team bietet eine perfekte Reiseberatung für jeden Urlaubswunsch.



Mexiko - Guatemala - Belize

Eine einzigartige und exklusive Erlebnisreise mit dem beliebten Reisebegleiter Hans Terbu:

6. bis 21. Februar 2017

Rundreise inklusive Flug und allen Übernachtungen sowie vielen Besichtigungen: € 2.995,-/Preis p.P. auf Basis NF/HP/AI

Detailprogramm unter www.bacher-reisen.at/fernreisen

Kraftwerk Gassen

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase von mehr als fünf Jahren und Prüfung aller denkmöglichen Umsetzungsvarianten ist es jetzt soweit: Die Bagger rollen.



Nach vielen Vorberatungsstunden und Erstgesprächen mit betroffenen Grundbesitzern wurde die Planung durch das Büro DI Pinter aus Tragail durchgeführt.

Die Einholung aller erforderlichen Bewilligungen – und in Österreich braucht man dieser viele – entpuppte sich nochmals zum Hürdenlauf. Ein im Wasserrecht mögliches, aber eher selten geführtes Widerstreitverfahren gegen auswärtige Investoren, welche die Weißenbachenergie zu Geld machen wollten, war zu überstehen. Schließlich wurde die Bewilligung aber der Gemeinde Stockenboi zugesprochen. Der nächste und wohl wichtigste Schritt stellte die Sicherstellung der Finanzierung dar. Die Kosten wurden mit rund 4,5 – 5 Millionen Euro angeschätzt.

Es war von vorneherein klar, dass die Gemeinde Stockenboi dieses Projekt im Alleingang nicht zu stemmen in der Lage ist. Dies auch vor dem gesetzlichen Hintergrund, dass Kreditaufnahmen oder Haftungsübernahmen nur bis zu einer genau festgelegten Größenordnung möglich sind. Das wird von der Aufsichtsbehörde strengstens überwacht. Es galt somit, Partner ins Boot zu holen. Das anfangs angedachte Modell der reinen Bürgerbeteiligung war wohl nicht wirklich realistisch. Bei einer Bau-summe von 5 Mio Euro hätte statistisch gesehen jeder Gemeindebürger vom Baby bis zum Großpapa eine Beteiligung gut von € 3.000,00 einbringen müssen. Es war relativ bald klar, dass man sich um potente Gesellschafter umsehen muss. Wenn es noch dazu in der Branche Fachkundige sind, ist das ein nicht zu übersehender Zusatzbonus. Bei dieser Suche wurde man schließlich mit Herrn Wilfried Klaus aus Kötschach/Mauthen, der bereits seit Jahrzehnten viele Kraftwerke und Alternativenenergieprojekte erfolgreich betreibt, fündig. Von ihm



wurden auch die beiden weiteren Partner und fachkundige Kraftwerksbauer vorgeschlagen. Schließlich wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, welche nun folgende Konstellation aufweist:

Gemeinde Stockenboi Beteiligung 40 %
AAE-Entwicklungs GmbH, mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Kötschach-Mauthen Beteiligung 34 %
Peba Beteiligungsverwaltungs- und Handels GmbH, mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Murau Beteiligung 13 %
Rumpf Holding GmbH, mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Graz Beteiligung 13 %

Es war und ist das zusätzliche Handicap des Zeitdruckes gegeben. Der Fördervertrag mit der ÖeMag gibt einen strengen Fertigstellungstermin im ersten Halbjahr 2017 vor.

Im Gemeinderat wurde der Gesellschaftsvertrag nun in dieser Form beschlossen, die aufsichtsbehördliche Genehmigung dafür eingeholt und die Gesellschaft gegründet. Ab diesem Zeitpunkt war die Zuständigkeit aus dem Hoheitsbereich der Gemeinde ausgelagert. Geschäftsführer ist DI Christoph Aste, er



kann auf jahrzehntelange Erfahrung bei AAE verweisen. Seine Kontakte in alle Kreise dieser Branche sollten unserer Gesellschaft sehr nützlich sein.

Der Spatenstich für dieses Vorhaben wurde am 24. Juni unter großer Beteiligung der Bevölkerung gefeiert. Wie man bereits sieht, gehen die Bauarbeiten zügig voran. Die Firma Rumpfbau GmbH, selbst Gesellschafter, ist bemüht, die vorgegebenen Termine zu erfüllen. Sie bedient sich dabei als Zulieferfirma auch des einheimischen Unternehmens Swietelsky Bau GmbH. Die Rohre werden von der heimischen Firma HOBAS geliefert, die Turbinen baut die Firma Geppert aus Hall in Tirol.

Der Dank gilt an dieser Stelle allen betroffenen Grundbesitzern, durch deren positive Einstellung die Umsetzung überhaupt erst möglich wurde. Ein Dank gebührt aber auch dem Sachbearbeiter im Gemeindeamt Hermann Tschernutter, der sich hier voll einbrachte.

Wir bitten unsere Mitbürger schon jetzt um Verständnis, wenn es im Zuge der Bauarbeiten hier oder da zu gewissen Einschränkungen (etwa Straßensperren o. ä.) kommen sollte. Alle Beteiligten sind bemüht und beauftragt, diese so gering wie möglich zu halten – Glück auf!





Bildungszentrum Stockenboi



Abbrucharbeiten



Nach dem Abbruch



Aufräumarbeiten

Mit Vollgas werden die Arbeiten zur Herstellung des Bildungszentrums vorangetrieben, damit der Schul- und Kindergartenbetrieb noch in diesem Herbst ohne größere Einschränkungen wieder möglich ist. Die Umsetzung eines 1,5-Mio-Projektes in einer Zeitspanne von neun Wochen ist auch im 21. Jahrhundert und mit den heutigen technischen Ressourcen noch eine Herausforderung für alle Beteiligten. Es wurde von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Ferien von der Schulbehörde um 6 Tage bis zum 20. September 2016 verlängern zu lassen. Bis dahin sollten die größten Bauarbeiten soweit abgeschlossen sein. Sondersituationen erfordern Sondermaßnahmen, weshalb wir auch um Verständnis bitten, wenn es hier oder da vorübergehend zu Provisorien kommen sollte.

Wie bereits berichtet, wurde mit dem Büro DI Dr. Ronacher ein professionelles Team als Planer ins Boot geholt.

Dazu wurden folgende Fachplaner beigezogen:

Statik	DI Klaus Gelbmann	Villach
Elektro-Planung	DI Lechner GmbH	Villach
Sanitärplanung	IB Kranabether GmbH	Villach
Bauarbeitenkoordination	SC Safe-Consult GmbH	Feld am See

Begleitet werden die Bauarbeiten von unserem Bauausschussobmann Markus Ressi sowie unseren erfahrenen Mitarbeitern Ing. Wolfgang Münzer und Hermann Tschernutter.



Arch. Ronacher und Bgm. Kerschbaumer

Der Gemeinderat hat bei der Vergabe der Aufträge auch darauf geachtet, dass verlässliche und potente Firmen unsere Partner sind.



Die erste Mauer steht



Aufgehendes Mauerwerk in Schalung

Die Aufträge wurden nach Bestbieterprinzip wie folgt vergeben:

Baumeisterarbeiten	Fa. Swietelsky BauGmbH	Klagenfurt
Zimmererarbeiten	Fa. Willroider	Villach
Spengler- und Dachdecker	Fa. Jungwirt	Paternion
Elektroarbeiten	Fa. Scheidenberger & Lamprecht	Feffernitz
Sanitärarbeiten	Fa. Pirker-Frühauf	Paternion
Bautischler	Fa. Hasslacher	Kötschach
Trockenbauarbeiten	Fa. Weger GmbH	Spittal/Drau
Malerarbeiten	Fa. Ebner GmbH	Spittal/Drau
Fliesenleger	Fliesen Dabringer GmbH	Greifenburg
Bodenleger	Fa. Rausch	Ziebl
Aufzug	MB Mechatronik GmbH	Keutschach
Innentüren	Fa. Aigner	Feffernitz
Schlosser und Glaser	Fa. Rubländer	Feistritz/Drau

Es ist dazu festzuhalten, dass bei einem Großteil dieser beauftragten Firmen Stockenboier Gemeindebürger beschäftigt sind. Wir sind guter Hoffnung, dass das Vorhaben rechtzeitig abgeschlossen werden kann, damit es zumindest bis zum Spätherbst dieses Jahres für unsere Kinder in vollem Umfang zur Verfügung steht. Die Kosten werden nach einigen Zusatzerfordernissen mit € 1.425.000,00 geschätzt.

Die Bedeckung ist folgend vorgesehen:

Gemeindemittel aus Bedarfszuweisungen bis 2021	€ 572.000,-
Förderung durch Kärntner Schulbaufonds	€ 488.000,-
Förderung durch Kärntner Bauoffensive	€ 210.000,-
Förderung gemäß Art. 15a durch den Bund	€ 155.000,-

Als Zwischenfinanzierung werden ein inneres Darlehen in Höhe von € 100.000,00 aus Gemeinderücklagen sowie ein Darlehen des Kärntner Regionalfonds in Höhe von € 163.000,00 in Anspruch genommen. Die Tilgung dieser Darlehen erfolgt eben mittels Bedarfszuweisungen über den Errichtungszeitraum hinaus bis 2021.



- **keller - rohbauten - zubauten - umbauten**
- **schlüsselfertige wohnhäuser - altbausanierung**
- **vollwärmeschutz - trockenausbauten**
- **generalunternehmerleistungen - gewerbeobjekte**

hauptstraße 39 - 9711 paternion
tel 04245-2102 - fax 04245-62205
office@rohr-bau.at - www.rohr-bau.at

Tiefengraben ausgewaschen

Seit dem Jahrhunderthochwasser im September 1983 baut die Gemeinde Stockenboi in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung kontinuierlich ihre Wildbäche aus. Auf einem Wildbacheinzugsbereich von 133 km² (die Gemeinde selbst hat 100 km²) sind 41 raumrelevante Wildbäche und 15 raumrelevante Lawinen ständig zu beobachten und Präventivmaßnahmen zu treffen. Alleine seit dem Jahr 2001 hat die Gemeinde rund 1,3 Mio Euro an Interessentenbeiträgen geleistet. Die Ausbaumasse liegt dank zusätzlicher Bundes- und Landesmittel zwischen 6 und 7 Millionen Euro. Nur so war es möglich, die Wirkung von Schadensereignissen

in den letzten zehn Jahren in erträglichem Rahmen zu halten. Das zeigte sich auch bei einem der vielen schweren Gewitter im Juli d. J. wieder. Es entstanden zwar am Tiefenbach in Gassen größere Vermurungen und Geschiebeablagerungen in Bereichen der Querverbauungen und unter der Brücke der Landestraße. Hätte man nicht vorsorgend Verbauungen errichtet, wäre das Ausmaß der Schäden ein weit höheres gewesen. Um für weitere Ereignisse dieser Art rechtzeitig Vorsorge zu treffen, sind die Geschiebemengen rasch zu entfernen. Die Wildbach- und Lawinenverbauung schätzt die Räumkosten mit ca. € 15.000,00 ein. Die Gemeinde hat dazu einen Beitrag in Höhe von 34 %, d. s. € 5.100,00, zu leisten. Die Finanzierung erfolgt aus dem Überschuss 2015.



**GEMEINDE AFRITZ AM SEE –
SPENDENKONTO UNWETTER**
IBAN: AT58 3938 1002 0041 0209
BIC: RZKTAT2K381



Rotkofelbrücke

Die Rotkofelbrücke im Tiboldgraben wurde im Frühjahr komplett erneuert. Der schadhafte Holzbelag wurde durch ein Betontragwerk ersetzt, die Geländer aus Lärchenholz neu hergestellt. Von den Gesamtbaukosten in Höhe von ca. € 25.000,00 haben die Interessenten rund 13 % zu tragen, die Gemeinde zahlt 27 % und 60 % werden vom Land Kärnten übernommen.



Markus Winkler, Edi Chiarabilli, Richard Petzl und DI Wilfried Strasser legten fleißig Hand an.

Letztes Schuljahr in der Volksschule Stockenboi



Für so manche Schülerin oder so manchen Schüler ist in der Vergangenheit in der Stockenboier Volksschule schon das letzte Schuljahr angebrochen. Mit September d. J. bricht aber für die Schule selbst das letzte Schuljahr an. Die von 1955 bis 1958 neu gebaute, sich auch 60 Jahre danach noch immer im Hochglanz präsentierende, völlig renovierte Schule wird mit Wirksamkeit vom 1. September 2017 schulbehördlich geschlossen. Der diesbezügliche Bescheid des Amtes der Kärntner Landesregierung vom 13. 4. 2016, Zahl 06-OG2-54/2-2016, liegt rechtskräftig vor. Die Schüler wer-

den in die Volksschule Zlan eingegliedert.

Die seit längerer Zeit ein-klassig geführte Schule ist seit dem Schuljahr 2007/2008 keine selbständige Volksschule im Sinne des Kärntner Schulgesetzes mehr, sondern wird als Expositurklasse der Volksschule Zlan geführt. Am Standort Stockenboi wurden im abgelaufenen

Schuljahr 2015/2016 insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler in der 1., 2., 3. und 4. Schulstufe sowie einem Vorschulkind in einer einzigen Klasse im Abteilungsunterricht geführt. Von diesen 12 Schulkindern haben 5 Schulkinder die 4. Schulstufe mit Ablauf des Schuljahres 2015/2016 verlassen. Für das (letzte) Schuljahr 2016/2017 sind 11 Kinder vorgemerkt, im Schuljahr 2017/2018 werden es voraussichtlich nur noch 10 Schüler sein. In der Begründung des Bescheides wird ausgeführt, dass sich eine kontinuierliche Senkung der Schülerzahlen für die Zukunft erkennen lasse. Von der

Kärntner Landesregierung wurde in der Regierungssitzung vom 20. 5. 2015 ein umfassendes Schulstandortkonzept für alle allgemeinbildenden Pflichtschulen in Kärnten, insbesondere für alle Volksschulen sowie deren Expositurklassen beschlossen. Dieses Konzept verfolgt das Ziel, die Schulorganisation im Pflichtschulbereich der demographischen Entwicklung (Bevölkerungsentwicklung) in Kärnten anzupassen sowie die pädagogische Qualität durch die Schaffung von regionalen Bildungszentren anzuheben. Im Volksschulbereich ist es das Ziel, einen Standort pro Gemeinde zu erhalten, der mindestens vier Klassen und je Klasse eine Schulstufe erreichen sollte, um Abteilungsunterricht zu vermeiden.

Im Rahmen dieses Schulstandortkonzeptes sind kärntenweit Expositurklassen, bei denen während der letzten Schuljahre tendenziell sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen waren und auch in den kommenden Jahren mit keinem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen ist, von einer Auflfassung bzw. Zusammenlegung mit der jeweiligen Stammschule betroffen.

Zuständige Beamte besuchen die Volksschulen



Auf Einladung der Gemeinde besuchten Mag^a. Gerhild Hubmann, Leiterin der Schulabteilung, und Mag. Reinhold Pobaschnig, Leiter der wirtschaftlichen Gemeindeaufsicht, die Expositurklasse in Stockenboi, anschließend auch die Volksschule Zlan und den Kindergarten. In Gesprächen mit den Gemeindevertretern, mit Vertretern des Elternvereines sowie mit dem Direktor wurde die Situation der Schülerzahlenentwicklung diskutiert. Die Gemeindevertreter und Eltern beklagten dabei die Aushöhlung des ländlichen Raumes und sprachen das Problem des Schülertransportes an.



elektro amenitsch
ELEKTROINSTALLATIONEN
SICHERHEITSANLAGEN
KUNDENDIENST

9710 FEISTRITZ/DRAU
 Tel. 04245/2552-0, Fax DW 22
 E-Mail: office@amenitsch.com




Photovoltaik
Ihr starker Partner

KFZ - Technik Meisterbetrieb




Auto & Motorrad

§ 57a Pickerl-Überprüfung bis 3,5t
 Klimatechnik u. Reparatur

Roland Laber
 Ziebl 15, 9713 Zlan
 E-mail: roland.laber@gmx.at
 Mobil: 0650 / 40 33 338

Gemeindebesuch Landeshauptmann-Stellvertreterin Prettner

Die erste Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr.ⁱⁿ Beate Prettner stattete der Gemeinde Stockenboi Ende April einen offiziellen Gemeindebesuch ab. Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen, die Gemeindebediensteten, Dir. Mag. Sattlegger und der Obmann des Pensionistenverbandes Hans Oberrauter nahmen an diesem Empfang teil.

In einer angeregten Diskussion bei Kaffee und Kuchen wurden offene Gemeindeprobleme – auch außerhalb ihrer Kompetenzbereiche Soziales, Gesundheit, Krankenanstalten und Generationen (Frauen, Jugend, Senioren, Familie) – wie Ausbau der Landesstraßen, Widmungen oder allgemein die Erhaltung des ländlichen Raumes angesprochen.

In ihrem Kernbereich stand sie Rede und Antwort zu aktuellen Entwicklungen im Krankenhauswesen. Das Krankenhaus in Spittal wird weiterhin mit Unterstützung des Landes die Leistungen anbieten wie bisher. Es mache aber Sinn, gewisse Schwerpunkte an einzelnen Krankenanstalten anzubieten. Auch das Rettungswesen werde vom Land und von den Gemeinden unterstützt und soll keine Leistungseinschränkungen erfahren. Hinsichtlich der Umlagenfinanzierung durch die Gemeinden dürfte sich aber so schnell nicht Wesentliches ändern.

Nach befruchtender Diskussion besuchte die Abordnung nach vorheriger Projekterläuterung durch Gemeindeglieder Hermann Tschernutter den geplanten Standort des neuen Bildungszentrums.



Vor Ort wurde auch dem Kindergarten ein Kurzbesuch abgestattet. Die Kinder bedankten sich mit herzlich vorgetragenen Liedern. Als Abschluss stand noch ein Besuch der Expositurschule Stockenboi mit der Spielgruppe am Programm. Die Stockenboier Kinder begrüßten die Delegation stimmkräftig mit herzerfrischenden Eigentext-Liedern.

Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin Prettner war vom Ablauf und den Darbietungen sichtlich angetan und versprach, unsere Sorgen mitzunehmen und die Gemeinde Stockenboi bald wieder zu besuchen. Zur abschließenden Stärkung lud Bürgermeister Kerschbauer noch zu einem Mittagessen in den Gasthof Wassermann.



Wahlzeiten Bundespräsidenten-Stichwahlwiederholung 2. Oktober 2016

Wahlsprenzel	Wahllokal	Wahlzeit
I – Zlan	Gemeindeamt Kellergeschoß	7.00 – 15.00 Uhr
II – Stockenboi	VS Stockenboi	7.00 – 14.00 Uhr

Kein Vorwahltag!

Wahlzeiten Landwirtschaftskammerwahl 6. November 2016

Wahlsprenzel	Wahllokal	Wahlzeit
I – Zlan	Gemeindeamt Kellergeschoß	7.00 – 16.00 Uhr

Achtung Vorwahltag:

Freitag am 28. Oktober 2016 von 10.00 bis 12.00 Uhr, Gemeindeamt!

Resolution des Gemeinderates gegen TTIP/CETA und TiSA

Die zur Diskussion stehende Resolution soll an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrates und an das Europäische Parlament gerichtet werden. Insbesondere ergeht die Forderung dahingehend, dass kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder die ihre Rechte auf Regulierung einschränken, getätigt wird und des Weiteren sollen die TTIP- und TiSA-Verhandlungen ausgesetzt werden, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt. Die Begründung und die weiteren Forderungspunkte sind dem nachstehenden Resolutionsentwurf zu entnehmen.

Resolution:

TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde 250 Gemeinden TTIP-FREI

Die Gemeinde Stockenboi erklärt sich zur „TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde“

Mit der Erklärung zur „TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde“ werden folgende Forderungen an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrates und an das europäische Parlament verbunden:

- Kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, welche die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder ihre Rechte auf Regulierung einschränken

- Kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten
- Aussetzen der TTIP & TiSA-Verhandlungen, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt
- Ablehnen des CETA-Abkommens durch die österreichische Regierung bzw. die Abgeordneten des Nationalrates bzw. die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament
- Die Offenlegung der Verhandlungsdokumente aller derzeit verhandelten Abkommen, insbesondere von TTIP, CETA und TiSA für BürgerInnen und ParlamentarierInnen
- Die begleitende öffentliche Auseinandersetzung mit den Verhandlungsinhalten während der gesamten Verhandlungsdauer im österreichischen und Europäischen Parlament unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Begründung:

Im Rahmen der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) sowie der CETA- und TiSA-Abkommen verhandelt die EU-Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer weitere Deregulierungsmaßnahmen und -schritte, die alle Lebensbereiche betreffen. Teilbereiche davon sind der Dienstleistungssektor und die öffentliche Auftragsvergabe. Laut dem durchgesickerten Verhandlungsmandat für TTIP

und den durchgesickerten Verhandlungsdokumenten für CETA und TiSA ist das Ziel dieser Abkommen, bestehende Liberalisierungen des Dienstleistungssektors über diese Abkommen festzuschreiben.

Alle öffentlichen Dienstleistungen, die für den sozialen Zusammenhalt wichtig sind

und zu denen alle BürgerInnen freien Zugang haben müssen, sind von diesem Abkommen betroffen: Gesundheit, Energieversorgung, Wasser, Transporte, öffentlicher Verkehr, Post, Telekommunikation, Kultur und Freizeit, Abfallwirtschaft, Alterspflege usw. Lediglich jene Bereiche, die explizit in Form eines Negativlistenansatzes ausgenommen werden, fallen nicht darunter.

Darüber hinaus sollen Konzerne, die in einer der Regionen bzw. Länder, die TTIP, CETA und TiSA verhandeln, eine Niederlassung haben, in Zukunft bei der Ausschreibung von öffentlichen Verträgen mitbieten können.

Freihandelsabkommen – so auch diese – sind für alle Gebietskörperschaften, also vom Bund über die Bundesländer bis zu den Gemeinden gültig; sie sind für alle Gebietskörperschaften verpflichtend. Bundesländer und Gemeinden sind also direkt betroffen. TTIP, CETA und TiSA stellen das Subsidiaritätsprinzip in Frage, in dem sie namentlich die Möglichkeit der lokalen Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen einschränken, im Dienstleistungsbereich eine eigenständige Politik zu betreiben. Die zwingende Gleichbehandlung von lokalen und ausländischen Anbietern (Prinzip der „Inländerbehandlung“) macht Regionalpolitik oder die Förderung von Nahversorgung unmöglich.

Im Rahmen von TTIP und CETA sollen Konzernen auch Klagerechte gegenüber Staaten zugesprochen werden – der sogenannte Investitionsschutz. Solche Klagen sollen von privaten Schiedsgerichten entschieden werden, die der Öffentlichkeit – wenn überhaupt – nur beschränkt zugänglich sind und für die es keine Berufungsmöglichkeiten gibt. Damit können diese Konzerne in Zukunft Staaten (und indirekt Gemeinden) auf entgangenen Gewinn oder zu hohe Umweltauflagen klagen. Dies kann auch Gemeinden treffen. So hat Vattenfall 2009 Deutschland wegen zu hoher Umweltauflagen für das Kohlekraftwerk Moorburg in Hamburg geklagt.

Erstmals wird im TTIP-Abkommen ein regulatorischer Rat verhandelt, der dieses Abkommen zu einem „lebenden Abkommen“ machen soll. Dieser Rat soll von Vertretern der Europäischen

Schmiedetechnik

Metallgestaltung

Restaurierung

Werkzeugschmiede

Forst- & Gartengeräte

Handel

Service

Reparatur

SIEGFRIED PETER

Steiner

A-9714 STOCKENBOI
Gassen 5

A - 1070 WIEN
A - 1210 WIEN

Tel.: 047 61 / 228
Fax: 047 61 / 228-8

Tel.: 0676 / 926 45 82
E-Mail: office@schmiede-steiner.at

Kommission und der US-Regierung beschickt werden. Nach Abschluss der Verhandlungen sollen bestehende und zukünftige Gesetze, Vorschriften und Standards zum Schutz von Leben und Gesundheit, zum Umwelt- und KonsumentInnenschutz insbesondere auch für den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten darauf überprüft werden, ob sie ein unnötiges Handelshemmnis zwischen den betroffenen Ländern darstellen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Harmonisierung gesetzt werden. Ausge-

wählte Stakeholder (vor allem Konzerne) sollen in die Arbeit des regulatorischen Rates eingebunden werden.

Egal, welche Handels- und Investitionsabkommen verhandelt werden – ein grundlegendes Problem ist immer die fehlende Offenlegung von Verhandlungsdokumenten. Alle Verhandlungsdokumente sind geheim, weder die Position der Europäischen Kommission noch jene der verhandelnden Länder USA und Kanada sind bekannt. Noch

gravierender ist das diesen Verhandlungen eigene Demokratiedefizit. Dadurch, dass die Verhandlungen streng geheim und abgesichert von der Öffentlichkeit stattfinden, wird ein demokratischer Meinungsbildungsprozess unterbunden. Dies unterminiert die Grundpfeiler der Demokratie und muss deshalb grundsätzlich geändert werden. Verschiedene Gemeinden in Europa haben bereits Maßnahmen gegen TTIP, CETA und TiSA ergriffen und ähnlich lautende Resolutionen unterschrieben.

Neue Mechatronikklass in Spittal – Gemeinden zahlen mit

Im Schuljahr 2016/2017 startet in der HAK-Spittal eine HTL-Mechatronik-Klasse. Da es sich um eine Kooperation mit einer HTL in Klagenfurt handelt und ein Teil des Unterrichts in Klagenfurt stattfindet, fallen natürlich auch außergewöhnliche Kosten an. Für das Zustandekommen dieser Kooperation machte es das Ministerium zur Bedingung, dass die lokale Wirtschaft und die Gemeinden jenen Teil finanzieren, der über die Kosten eines Regelbetriebes an der HTL Klagenfurt hinausgeht. Die Industriellenvereinigung Kärnten ersuchte daher, in einem ersten Schritt eine Absichts-

erklärung abzugeben, dass die Gemeinde bereit ist, dem zu diesem Zweck zu gründenden Förderverein beizutreten.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind:

- Regelmäßige Bewerbung der HTL-Ausbildung in Oberkärnten
- Finanzierung der technischen Ausstattung der HTL-Klasse, soweit nicht von der öffentlichen Hand subventioniert wird
- Finanzierung des organisatorischen Aufwandes der HAK Spittal
- Fahrten für HTL-LehrerInnen aus Klagenfurt

- Fahrten der SchülerInnen nach Klagenfurt zu den Werkstätten 2 x pro Woche
- Unterstützung von Schulaktivitäten
- Förderung und Unterstützung von SchülerInnen

Kostenbeteiligung:

- Stadt Spittal und Gemeinden € 0,50 je Einwohner pro Jahr
- Unternehmen gestaffelt nach Beschäftigten zwischen € 350,- und € 1.000,-
- Für die Gemeinde Stockenboi bedeutet dies eine Beteiligung von jährlich rund € 800,-

20 Jahre Farbtongarantie für Ihre Fassadenfarbe!

Keim-Farben, die Qualitätsmarke bei natürlichen mineralischen Anstrichen, welche kärntenweit exklusiv bei Farben Hübner erhältlich ist, verspricht 20 Jahre Farbtongarantie auf die bewährten Fassadenfarben.

Warum brauchen Fassaden einen Anstrich?

Die Fassade ist die Visitenkarte eines Hauses. Die Farbgestaltung verleiht dem Gebäude seine Identität und gibt dem Bauwerk seinen ganz speziellen Charakter. Zusätzlich erfüllt die Fassadenfarbe noch Schutzfunktionen gegen Witterung und Umwelteinflüsse, um Schäden an der Fassade und am Mauerwerk zu verhindern.

Der richtige Farbton entscheidet

Aufgrund der Computer-Mischtechnologie sind in den letzten Jahrzehnten alle denkbaren Farbtöne für Fassaden möglich geworden. Allerdings behalten bestimmte Farbtöne, aufgrund der enthaltenen Pigmente, langfristig nicht die Farbbrillanz und werden heller oder bleichen vollständig aus. Eine derartige Farbtonveränderung ist als optisches Manko sofort für jedermann sichtbar. Sie ist nicht nur unschön, sondern verringert durch den Abbau der Farbe auch den Schutz der Fassade.

Das liegt an den organischen Pigmentanteilen, welche in großen Mengen preiswert hergestellt werden. Diese verändern vielfach durch den Einfluss von UV-Strahlen ihre Farbigkeit.

Die Alternative sind anorganische, mineralische Pigmente, welche aus natürlichen Rohstoffen gewonnen werden und über Jahrzehnte dauerhaft farbtongeständig sind.

20 Jahre Farbtongarantie von KEIM-Farben

KEIM-Fassadenfarben sind rein mineralische, natürliche Fassadenfarben, welche auch nach Jahrzehnten nichts von ihrer Schönheit und Farbtongestaltung einbüßen. Um dies zu untermauern, bietet KEIM eine 20-jährige Garantie auf die Klassiker in der Fassadengestaltung. Egal, welches Gebäude renoviert wird – Ein- oder Mehrfamilienhaus, Gewerbe- oder Produktionsgebäude – bei fachgerechter Ausführung durch einen Malerbetrieb und Einholen eines Qualitätssertifikates der Firma Keim, gilt diese Garantie für die nächsten 20 Jahre. Informieren Sie sich bei Ihrem Farbenfachhändler Farben Julius Hübner kostenlos über diese Möglichkeit und genießen Sie eine jahrzehntelange schöne Fassade!



Seebacher Allee 2, 9500 Villach
Telefon: 04242/42990
Villacher Straße 146, 9800 Spittal/Drau
Telefon: 04762/61160
huebner@huebner-farben.at
www.huebner-farben.at

20 JAHRE FARBTONGARANTIE



KEIM garantiert erstmals und einmalig für seine "Klassiker" in der Fassadenbeschichtung eine 20-jährige Farbtongeständigkeit an der Fassade für pigmentbedingte Farbtonveränderungen.



Die Baubehörde meldet

Mitteilungen nach § 7 KBO

Herbert Mössler, Aichach 12, 9711 Paternion – Austausch der Heizungsanlage / Austausch der Fenster

Gerald Auer, Scharnitzen 3, 9711 Paternion – Errichtung eines Carports und einer Einfriedung

René und Siegrun Gasser, Heinz-Kuttin Weg 130, 9713 Zlan – Erweiterung der Terrasse

Herta Tidl, Stockenboi 9, 9714 Stockenboi – Neueindeckung des Wirtschaftsgebäudes

Josef Winkler, Stockenboi 72, 9714 Stockenboi – Neueindeckung des Nebengebäudes

Adam Steg, Hollernach 8, 9713 Zlan – Austausch von zwei Fenstern

Heidi Herz, Café Postkastl, Kirchplatz 2, 9713 Zlan – Aufstellung einer Blockhütte

AG Rosentalalpe, Obmann Hans Granitzer, Rosental 3, 9714 Stockenboi – Neueindeckung der Almhütte

Udo Nageler, Aichach 4, 9711 Paternion – Errichtung eines Carports

Birgit Gruber, Lindenweg 27, 9713 Zlan – Errichtung einer Terrassenüberdachung

Helmut Rauter, Südweg 86, 9713 Zlan – Neueindeckung des Daches bei Wohnhaus und Garage

Hermann und Hermine Seppel, Alberden 10, 9713 Zlan – Errichtung eines Zaunes in Leichtbauweise

Michael Grassmair, Tragail 41, 9713 Zlan – Errichtung eines Sockelmauerwerkes

Martin und Walter Uggowitz, Drußnitz 4, 9713 Zlan – Errichtung einer Photovoltaikanlage

Klaus Schönherr, Weilersberg 9, 53819 Neunkirchen – Errichtung eines Gartenhauses in Hohegg 31

Heimo Möderndorfer, Ried 19, 9713 Zlan – Errichtung eines Geräteunterstandes

Baubewilligungen nach § 6 KBO

Daniel Duschnig, Mauthbrücken 19, 9701 Rothenthurn – Errichtung eines Carports

Swietelsky Bau GmbH, Mauthbrücken 7, 9701 Rothenthurn – Büro- und Fahrzeugunterstand

Ernst Gasser, Tragail 43, 9713 Zlan – Neubau eines Einfamilienhauses

DI Heinz Oberrauter, Tragail 33, 9713 Zlan – Errichtung eines Zubaus

Helmar Tidl, Hohegg 6, 9713 Zlan – Änderung der Bauausführung der Jauchengrube

Gemeinde Stockenboi, Kirchplatz 2, 9713 Zlan – Zu- und Umbau Bildungszentrum Stockenboi

Hermann Tschernutter, Hohegg 9, 9713 Zlan – Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes

Klaus Pirker, Alberden 2, 9713 Zlan – Zu- und Umbau sowie Adaptierung des Wohnhauses

Michael und Fabienne Kabas, Ziebl 45, 9713 Zlan – Errichtung einer Steinschlichtung mit Außenstiege

Heinz Gruber, Ried 4, 9713 Zlan – Errichtung eines Zubaus

Bernd und Melanie Gradnitzer, Zlaner Straße 32, 9713 Zlan – Errichtung eines Wintergartens

Roland Laber, Ziebl 15, 9713 Zlan – Änderung der Nutzung des Wirtschaftsgebäudes / Abbruch des überdachten Abstellplatzes / Zubau zur Werkstatt

Stefan Köfler, Wiederschwing 20, 9714 Stockenboi – Errichtung von Steinschlichtungen



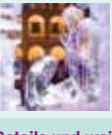
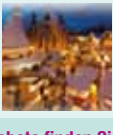
HOCHKOFLER
REISEBÜRO / BUSREISEN
Triglavstraße 10, 9500 Villach

IHR SICHERER UND ZUVERLÄSSIGER REISEPARTNER! Unsere Reisebusse für Ihren individuellen Ausflug: 8-/19-/29-/38-/50-/56-/60- und 72-Sitzer (Stockbus)

HERBSTFAHRTEN

 ÖSTERREICH TAG am STEGENER MARKT/BRUNECK SA, 26.10. € 32,- pro Person	 THERME TOPOLSICA DO, 27.10. – SA, 29.10. € 139,- pro Person im Doppelzimmer € 22,- EZ-Zuschlag
 AQUALUX THERME FOHNSDORF SO, 06.11. u. DO, 08.12. € 56,- pro Person	 FELSENTHERME BAD GASTEIN SA, 26.11. u. SO, 03.12. € 52,- pro Person
 BIO THERME MALA NEDELJA DO, 08.12. – SO, 11.12. € 252,- pro Person im Doppelzimmer € 38,- EZ-Zuschlag	 SHOPPING CITY SEIERSBERG FR, 09.12. u. DI, 20.12. € 33,- pro Person

WINTERFAHRTEN

 GRAZ und MUSIK „Die Mooskirchner Aussteiger“ SA, 10.12. € 36,- pro Person	 CHIEMSEE und FRAUENINSEL SA, 03.12. € 62,- pro Person
---	---

Details und weitere Herbst- u. Winter-Angebote finden Sie in unserem Programm.

Fordern Sie unser Reiseprogramm an! Abholung aus dem ganzen Bezirk Villach und Klagenfurt möglich! Weitere Zustiegstellen in Kärnten & Infos in unserem Büro **04242/33 160**



HOCHKOFLER
REISEBÜRO / BUSREISEN
Triglavstraße 10, 9500 Villach



20 JAHRE JUBILÄUM

SAISONABSCHLUSSFAHRT 2016

ins Hotel Pical nach Poreč DO, 20.10. – SO, 23.10.2016

Leistungen

- Busfahrt im komfortablen Fernreisebus
- 3 x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Pical***
- Zimmer mit Balkon
- 1 Musikabend mit den „Villacher Buam“
- 1 Musikabend mit „Die jungen Original Oberkrainer“
- 1 Musikabend mit „Die runden Oberkrainer“
- Reise-Gewinnspiel mit Verlosung von tollen Reisepreisen
- Tagesausflüge vor Ort fakultativ buchbar!
- Weinverkostung mit Jause bei der Heimfahrt

Preis

Person im Doppelzimmer: **€ 258,-** (4 Tage/3 Nächte)

Einzelzimmer-Zuschlag: **€ 44,-**

Gerne auch **FR, 21.10. – SO, 23.10.2016**

Person im Doppelzimmer: **€ 235,-** (3 T./2 N.)

Einzelzimmer-Zuschlag: **€ 33,-**



MIT GRANDIOSEM OBERKRAINER FESTIVAL



Die Runden Oberkrainer



Villacher Buam

Buchungshotline: 04242/33 160 oder hb-office@hochkofler.com



Geburten



HARTLIEB Kilian, geboren am 29. Jänner 2016
Eltern: Hartlieb Martina und Lagler Christian, Ziebl 9



RETL Florian, geboren am 18. März 2016
Eltern: Martina Retl und Ernst Buchacher, Aichach 29

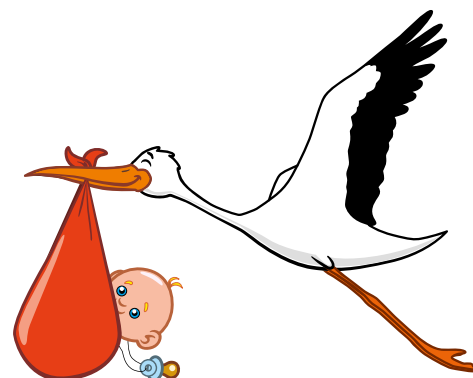


HÖHER Lorena, geboren am 4. Juni 2016
Eltern: Michele Höher und Gerald Auer, Scharnitzen 3



SERRO Rafaela, geboren am 15. Juni 2016
Eltern: Carina und Andreas Serro, Aichach 1

***Wir wünschen unseren neuen Erdenbürgern
Gesundheit, Glück und Erfolg!***



Hohe Geburtstage

Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Parteien besuchten im abgelaufenen Quartal folgende GemeindebürgerInnen und konnten aus Anlass hoher Geburtstage die Glückwünsche der Gemeindevertretung überbringen:



20. März 2016: **TIDL Sieglinde**, Stockenboi 9, 85 Jahre



21. März 2016: **STEINER Hans**, Gassen 9, 85 Jahre



17. April 2016: **BUCHACHER Maria**, Ried 13, 80 Jahre



8. Mai 2016: **ANTONITSCH Chlotilde**, Stockenboi 66, 85 Jahre



10. Mai 2016: **MORITZ Josefine**, Hohegg 13, 93 Jahre



27. Mai 2016: **NAGELER Gertrud**, Stockenboi 63, 91 Jahre



29. Mai 2016: **AUER Frieda**, Tragail 11, 80 Jahre



17. Juni 2016: **KAMNIG Margaretha**, Wiederschwing 20, 90 Jahre



23. Juni 2016: **TAUCHHAMMER Alois**, Ziebl 18, 93 Jahre



13. Juli 2016: **ROHR Fritz**, Altenwohnheim Feistritz a.d. Drau, 95 Jahre



20. Juli 2016: **STEINER Siegfried**, Gassen 5, 80 Jahre

8. August 2016: **WOLF Ingrid**, Zlan, Goldeckstraße 25, 80 Jahre
(Bild folgt in der nächsten Ausgabe)

**Den Jubilaren
unsere herzlichsten Glückwünsche;
weiterhin viel Glück und Gesundheit!**

© Lili/owid.at & Mediasimpus.at

Die Kulinarik * Die Freundschaft * Das Fest

Gasthaus
„Zum Wirt“
Familie Pöllinger-Wohr
Fresach
www.gasthauszumwirt.at
Tel.: +43 650 4267 400

Betriebsurlaub Herbst
10. bis 24. Oktober 2016

Ihr Familiengasthaus mit Herz und
Gastfreundschaft in Fresach.

À la Carté
Küche tägl.
von 11:30-20:30 Uhr

Sie planen Ihre Jahres- oder Weihnachtsfeier?
Und suchen noch ein geeignetes Restaurant???
Wir organisieren Ihnen gerne einen tollen Abend
bei "ZUM WIRT" – Räumlichkeiten bis 160 Personen
Köstliche Menüs – Stimmige Terrasse mit Glühwein
und offenen Feuer – Wir machen Ihnen gerne ein Angebot!

Fresacher Jahreskirchtag – 02. und 03. Oktober 2016
gemeinsam mit Freizeitsportvereinen – Unterhaltung
Tanz – Bierparadies
Wir freuen uns über Euren Besuch!!!

Taglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr. Montag Ruhetag. Sonn- und Feiertags bis 22 Uhr.
Wir freuen uns über Ihren Besuch! Ihr Zum Wirt Team!

RESTAURANT & GASTHAUS „Zum Wirt“
Dorfplatz 28 • 9742 Fresach, Tel.: 0650 4267 400

Eheschließungen



**Gabriele ROHR und
Heimo RAUSCH**
Baldramsdorf, am 23. April 2016



Nicole GAUTSCH und Mag. Markus EGARTER
Berg im Drautal, am 7. Mai 2016



**Alexandra SCHWARZ und
Gottfried OBERHEINRICHER**
Steinfeld, am 14. Mai 2016

© Karoline Mitterling



Evelyn KAPELLER und Peter GFRERER
Wiederschwing, am 14. Mai 2016



**Mag. Jasmin WÖGERBAUER und
Bernd PRUTSCH, MAS**
Linz, am 20. Mai 2016



Kristina STAMPFER und DI Christian WITTMEIR
München, am 4. Juni 2016



Barbara FOJAN und Peter DUSCHNIG
Tragail, am 11. Juni 2016



Mag. Martina BAUER und Siegfried BAUER
Wien, am 25. Juni 2016



Antje DUCHARDT und Peter STEINLECHNER
Flattach, am 1. Juli 2016

© by Rob Venga



Sandra TSCHERNUTTER und Bernhard RAUTER
Stockenboi, am 2. Juli 2016



Ramona PLATTNER und Michael STEINER
Gassen, am 16. Juli 2016



Birgit SATTLEGER und Andreas OBERRAUTER
Mooswald, am 16. Juli 2016



Elisabeth GRABNER und Siegfried PESENTHEINER
Hammergraben, am 30. Juli 2016

AK Kärnten: Neue Regelung bei Erhaltungs- und Verbesserungsbeiträge bei Wohnungen (EVB)

Ab Juli erfolgt eine moderate jährliche Steigerung des EVB (Bestandteil der Miete) bei Wohnungen von gemeinnützigen Bauträgern, damit wird eine sprunghafte Anhebung vermieden. Der Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrag (EVB) bei Wohnungen von gemeinnützigen Bauträgern ist ein Mietbestandteil, der zur Finanzierung von Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten dient. Unabhängig vom Alter des Gebäudes schrieben die gemeinnützigen Bauvereinigungen den Grundbetrag von 0,43 Euro pro Quadratmeter im Monat vor. Lag der Erstbezug des Gebäudes mindestens zehn Jahre, aber noch nicht 20 Jahre zurück, konnte ein EVB von insgesamt 1,14 Euro pro Quadratmeter verlangt werden (unter Einrechnung des Grundbetrages). Waren seit dem Erstbezug mindestens 20 Jahre vergangen, durfte die Bauvereinigung insgesamt maximal 1,71 Euro pro Quadratmeter als EVB vorschreiben.

Neue Regelung ab 1. Juli 2016

Lineare Anhebung des Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrages

Eine Änderung erfolgte in Bezug auf die Höhe und Entwicklung des Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrages (EVB), der von Mieterinnen und Mietern einer Genossenschaftswohnung zu entrichten ist. Seit 1. 7. 2016 ist nunmehr eine moderate jährliche Steigerung des EVB (sechs Cent pro Quadratmeter) beginnend ab dem sechsten Jahr ab Erstbezug gesetzlich normiert. Damit sind die sprunghaftten Anhebungen des EVB, die bisher im 11. und 21. Jahr ab Erstbezug erfolgten und zu einer beträchtlichen Steigerung der monatlichen Mietkosten führten, nicht mehr möglich. Der gesetzlich zulässige Höchstbetrag für Wohnungen deren Erstbezug mehr als 30 Jahre zurückliegt ist nunmehr bei zwei Euro pro Quadratmeter limitiert. „Verwendet die Genossenschaft den EVB nicht innerhalb einer Frist von 20 Jahren zur Finanzierung einer Erhaltungs- oder Verbesserungsarbeit, so hat die Genossenschaft diesen zurückzuerstatten“, sagt AK-Mietexperte Michael Tschamer.

AK
KÄRNTEN

Viel Glück und Erfolg auf dem gemeinsamen Lebensweg!



Versicherungsbüro Pinter

Ossiacher Zeile 24

Tel. 04242/333 75

Fax 04242/323 44

office@vb-pinter.at

www.vb-pinter.at

Ihr Versicherungsvergleich

Todesfälle

WASSERMANN Frieda, 90 Jahre
Tragail 25 – am 26. April 2016

WASSTHEURER Elisabeth, 73 Jahre
Zlan, Stockenboier Straße 12 – am 28. April 2016

STRASSER Friedrich, 86 Jahre
Stockenboi 81 – am 1. Mai 2016

WAPPIS Maria, 104 Jahre
Hammergraben 4 – am 16. Mai 2016

Dr. KIRCHNER Dieter, 75 Jahre
Ziebl 24 – am 1. Juli 2016

SCHEIDENBERGER Helene, 80 Jahre
Ried 14 – am 10. August 2016

WEISS Wolfgang, 80 Jahre,
Berlin Schönefeld, Gast in Zlan – am 14. August 2016

KUTTIN Elisabeth, 82 Jahre
Zlan, Südweg 47 – am 23. August 2016

WALDER Karl, 50 Jahre
Tragail 2 – am 5. September 2016

Den Angehörigen gilt unser tiefes und aufrichtiges Mitgefühl!



Bestattung
angenehm anders
www.UNSCHWARZ.at

SIE ERREICHEN UNS TÄGLICH 24 STUNDEN 0664/5453730
Villach, Feistritz/Drau und Umgebung

GPS – Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice

Hilfestellung aus einer Hand

Das GPS Villach Land – Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice mit dem Sitz des Beratungsbüros in der Bezirkshauptmannschaft Villach Land, bietet das Service der kostenlosen Beratung zu den Themen Betreuung und Pflege zu Hause (Pflegegeld, Förderungen, Pflegemissstände usw.) Unterstützung für pflegende Angehörige (Entlastungsmöglichkeiten, Pflegeurlaub, Kurzzeitpflege usw.), Betreuung und Eintritt in Einrichtungen (Pflegeheime, Beschäftigungswerkstätten, Tagesstätten usw.) und niedrigschwellige Versorgungsmöglichkeiten (z.B.: Betreutes Wohnen). Die kostenlose Beratung umfasst soziale Fragen betreffend Familie, Kinder und Jugendliche, Frauen, Senioren sowie Menschen mit Behinderung (Behindertenpass, Umbau usw.), soziale Sicherheit (Einkommen, Befreiungen usw.) und Wohnen.

Wir stehen Ihnen telefonisch und persönlich oder per E-Mail für Fragen zur Verfügung. Das GPS Villach Land Informations- und Beratungsbüro finden Sie in der Meiser-Friedrich-Straße 4, 9500 Villach, dort ist eine persönliche Auskunft und Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung unter: Tel.: +43 (0) 50536 -61331 oder -61332 möglich. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

GPS – Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice
9500 Villach, Meiser-Friedrich-Straße 4
Tel.: +43 (0) 50536 -61331
oder -61332
Fax: +43 (0) 50536 -61343
E-Mail: bhvl.gps@ktn.gv.at
Web: http://www.ktn.gv.at/310912_DE

LAND KÄRNTEN
GPS – BH Villach-Land
Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice

Auf Wunsch kann das Beratungsgespräch bei ihnen zuhause stattfinden



Begleitung im Trauerfall im Büro und zuhause

In den schweren Tagen des Abschiednehmens von einem geliebten Angehörigen benötigt man vertrauensvolle Begleitung und Unterstützung.

Diese Unterstützung finden sie rund um die Uhr bei den beiden Mitarbeiterinnen der Bestattung Kärnten, Sabine Eder und Anja Egger, die für sie alle erforderlichen Schritte, von notwendigen Behördengängen, über die Gestaltung der Partien bis hin zum würdigen Abschluss der Trauerfeier erledigen.

Auf Wunsch kommen die Damen für das Beratungs- und Aufnahmengespräch selbstverständlich zu ihnen nach Hause.

Beratung für Vorsorgen

Immer öfter besteht das Bedürfnis die Wünsche für das eigene Begräbnis oder die Verabschiedung vorsorglich zu regeln. Natürlich stehen ihnen die beiden Damen auch hier mit ihrem Fachwissen für alle Fragen unverbindlich zur Seite.

Verabschiedung im kleinen Kreis im eigenen Verabschiedungsraum

Im hauseigenen Verabschiedungsraum kann die Trauerfeier ganz individuell nach den Wünschen des Verstorbenen und der Angehörigen gestaltet werden. Der Raum bietet Platz für rund 80 Personen und ist mit seiner warmen Atmosphäre sehr gut geeignet, wenn die Trauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis stattfinden soll.



Wir beraten und begleiten Sie!

**Rat und Hilfe im
Trauerfall,
täglich von 0-24 Uhr**

Standort Feistritz/Drau

Villacher Straße 22

T 050 199 - 6688

Standort Villach

Klagenfurter Straße 68

T 050 199 - 6699

E office@bestattung-kaernten.at

Elektronisches Kondolenzbuch
und Trauerforum unter:



www.bestattung-kaernten.at



Go-Mobil – 15 Jahre gelebte Gemeinschaft



Seit 15 Jahren fährt das Go-Mobil durch unsere Gemeinde und hilft den Menschen mobil zu bleiben. Am 7. August 2016 war es soweit, das Jubiläumsfest konnte über die Bühne gehen. Im Rahmen eines Frühschoppens beim Gasthof Sonnenhof feierten wir gemeinsam den Erfolg von Go-Mobil.

Neben Herrn LR Rolf Holub ließ es sich auch unser Herr Bürgermeister Hans-Jörg Kerschbaumer nicht nehmen, seine Jubiläumswünsche persönlich zu überbringen. Man zählte weiters Herrn Maximilian Goritschnig (Gründer der Go-Mobil Gruppe) sowie seinen Sohn Manuel zu den Gratulanten.

Das Go-Mobil Stockenboi ist schon lange ein bewährtes und sehr beliebtes Mobilitätsmodell. Als eine Art „öffentliches Bedarfstaxi“ ist es in unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken und erfreut sich größter Wertschätzung. Das zeigt die Anwesenheit vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde beim Jubiläumsfest und wird auch von allen Gratulanten und Festrednern zum Ausdruck gebracht.

Die Feier wurde neben musikalischen Beiträgen der Gruppe Tauernwind auch von der Theatergruppe Stockenboi unter der Leitung von Alexandra Rohr mit einigen lustigen, wahren Go-Geschichten aus der Vergangenheit aufgelockert und bereichert. Das e5-Energieteam der Gemeinde Stockenboi präsentierte den Besuchern Elektrofahrzeuge der Marken Tesla und Renault zum Ausprobieren.



Das Go-Mobil Team mit Landesrat Rolf Holub, Go-Mobil-Gründer Max Goritschnig mit Sohn Manuel, Bürgermeister Hans Jörg Kerschbaumer und Vizebürgermeister Josef Anichhofer

Ein besonderes Dankeschön der Familie Winkler-Sonnenhof, sie sorgte für das leibliche Wohl der Gäste und verwöhnte mit Köstlichkeiten des Hauses.

Danke auch Herrn Nageler Walter, der seit Beginn mit Elan und Energie für das Go-Mobil unterwegs war. Walter stellte in jeder Go-Mobil Funktion seinen Mann.

Für seine 15-jährige Tätigkeit wurde er von Herrn LR Holub, Herrn Goritschnig und Herrn Bürgermeister Kerschbaumer mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Mit einem Ehrengeschenk bedankte sich das gesamte Go-Mobil Team bei Walter. Aus Altersgründen scheidet Nageler Walter aus dem Vorstand aus. Für die Zukunft wünschen wir ihm viel Gesundheit und noch viele Sonnenstunden – alles Gute Walter!

Der Vorstand und das Fahrerteam bedanken sich bei allen, die dazu beigetragen haben, die vergangenen 15 Jahre so erfolgreich zu gestalten. Die Begeisterung der Anwesenden zeigte uns, dass das Go-Mobil bei uns in Stockenboi beliebter denn je ist.

Deshalb ist es für uns ein Leichtes, weiterhin im Sinne des Gemeinwohles einen Teil unserer Freizeit für diese Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Euer Go-Mobil Team

Einsatzzeiten:

Montag – Freitag von 8.00 bis 24.00 Uhr
 Samstag von 9.00 bis 24.00 Uhr
 Sonntag von 8.00 bis 22.00 Uhr
 unter der Tel.-Nr.: 0664 / 603 603 9714



Theatergruppe Stockenboi in Aktion



Landesrat Holub ehrt Nageler Walter

Die Restküche



Am 1. Juli 2016 veranstaltete die „Gesunde Gemeinde Stockenboi“ im Gasthaus Post den kostenlosen Kochworkshop „Die Restküche“. Das Angebot war ein voller Erfolg! Sechzehn TeilnehmerInnen aus Villach, Spittal, Weißenstein und natürlich Stockenboi schwangen, gemeinsam mit Ernährungswissenschaftlerin Nicole Perktold, die Koch-

löffel. Eine Vielzahl an köstlichen und gesunden Rezepten aus den Essensresten vom Vortag wurden zubereitet und im Anschluss verkostet. Ein echtes Genusserebnis in toller Atmosphäre und gemütlichem Ambiente. Wir freuen uns schon auf eine baldige Wiederholung.

Referentin:

Nicole Perktold, Bakk. rer. nat.
Zlaner Straße 3,
9713 Zlan
Mobil: +43 (0) 664 175 04 45
office@natuerl-ich-leben.at
www.natuerl-ich-leben.at



Hobbyrunde „WIR“ – Werken in der Runde



Mit intensiven Vorbereitungen konnten wir den Frühlings- und Muttertagsbasar erfolgreich abschließen. Ohne viel Heimarbeit wäre es nicht möglich, dieses doch recht vielfältige Angebot anzubieten. Somit bedanken wir uns bei allen Kunden/Besuchern für ihr zahlreiches Interesse und die Unterstützung für unser Projekt.

Vorankündigung:

Der Herbst- und Weihnachtsbasar findet am Dienstag dem 8. November von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Termine

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

13. 9. 2016	27. 9. 2016	4. 10. 2016	18. 10. 2016	2. 11. 2016
7. 11. 2016	Basar Vorbereitung			
8. 11. 2016	Weihnachtsbasar bis 20 Uhr inkl. Nachbereitung			
29. 11. 2016	Workshop mit Hemma Peball			
17. 1. 2017	2. 2. 2017	21. 2. 2017	7. 3. 2017	
21. 3. 2017	4. 4. 2017	25. 4. 2017		
8. 5. 2017	Basar Vorbereitung			
9. 5. 2017	Frühlingsbasar inkl. Nachbereitung bis 20 Uhr			

Pflege mit Anstand

Unsere Gesellschaft wird immer älter und damit steigt auch der Bedarf an medizinischer Pflege. „Mobile Pflege mit Anstand“ bietet ganz im Sinne des Firmennamens ein Rundum-Sorglos-Pflegepaket, das perfekt auf die Bedürfnisse der zu betreuenden Menschen zugeschnitten wird. Das medizinisch bestens ausgebildete empathische Team nimmt sich für die Pflegebedürftigen sehr viel Zeit und unterstützt sie, den Alltag zu meistern und zu gestalten. Neben den Aufgaben in der klassischen Alten- und Krankenpflege hilft die Pflegemannschaft bei Behördengängen und Arztbesuchen, organisiert Physiotherapeuten, geht einkaufen und macht gemütliche Spaziergänge mit den Schützlingen – und das alles ohne Zusatzkosten. Der Villacher Pflegedienst ist rund um die Uhr erreichbar und hat sich aufgrund seiner maßgeschneiderten Bezugspflege einen ausgezeichneten Ruf in ganz Kärnten erworben. Mobile Pflege mit Anstand – kompetent, zuverlässig, herzlich.

Andreas Stastny

Wilhelm-Hohenheim-Straße 17
A-9500 Villach
+43 676 531 90 13
office@pflege-mit-anstand.at

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag:
07:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Samstag:
07:30 – 12:00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarung auch außerhalb der Servicezeiten möglich.

**MOBILE
PFLEGE mit ANSTAND**
KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG | HERZLICH

www.pflege-mit-anstand.at

Andreas Stastny



Themenbogen eines Lebenszyklus mit besonderen Ansprüchen an das Leben



Über Initiative von Frau Igorka Linder, Leiterin des Stammtisches für pflegende Angehörige in Stockenboi, wurden 5 Themenschwerpunkte erarbeitet; dabei stellte sich der Austausch in Kleingruppen als angenehm und erfolgreich heraus. „Frauen mit vielen Herausforderungen artikulierten ihre Sorgen und lernen einander und sich selbst neu kennen.“

„Wurzeln wahrnehmen und Flügel ausbreiten“ will gelernt sein, denn die eigene Wertigkeit ist leider oft viel zu wenig

betont und ausgeprägt. Als Ergebnis dieses Workshops konnte Folgendes erreicht werden:

„Vertraue auf die Kraft unserer Wurzeln und sei dabei biegsam und geschmeidig!“

Beim Erarbeiten der eigenen Säulen der Identität wurde eine Stärkung der eigenen Persönlichkeit erreicht – der Vergleich mit einem schönen griechischen Tempel verleiht Harmonie und Ich-Wert-Stärkung! Das schwierigste Thema war das Entwickeln des Selbstbildes: Ich bin eine liebe und faszinierende

der Fähigkeit zur Nähe, sondern bei seiner Fähigkeit zur Distanz. Diese Weisheit nach August Höglinger zeigt uns sehr deutlich, wo mein Revier beginnt und endet.

Eine Methode der Workshopleiterin Mag. Barbara Wernisch beinhaltet das bewusste Hinführen zur Lebensfreude – Selbstwahrnehmung, Selbstannahme, Selbstwertstärkung und Selbstfürsorge. Dabei werden auch schöne Naturräume und Landschaftselemente wie Teiche, Baumgruppen und Gebäude sowie Kunstwerke in die Arbeit einbezogen.

Weitere Termine: 6. 10., 20. 10., 3. 11., 10. 11., 17. 11., 1.12. 2016

Anmeldung für die Workshopteilnahme in Kleingruppen oder Einzelberatungen: Tel. 04762/5054 oder 0699/120 55 701, b.wernisch@ihre-beratung.com

LAND KÄRNTEN
GPS - BH Villach-Land
Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice

Hilfestellung aus einer Hand!

Service- und Beratungsstelle

für Pflege, pflegende Angehörige und Menschen mit Beeinträchtigung

Sprechtag in Ihrer Gemeinde

Pflegegeld
mobile Pflege
24h Betreuung
Essen auf Räder
Förderungen
Senioren- und Pflegeheime
Entlastung für pflegende Angehörige (Pflegekarenz, Versicherungszeiten, Pflegeurlaub usw.)

WO: Gemeindeamt Stockenboi

WANN: am 12.10.2016, von 13:30 bis 15:30 Uhr

*Wir bitten um telefonische Voranmeldung!
Ihr GPS-Team Villach-Land*

GPS Villach Land – Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice
9500 Villach, Meister-Friedrich-Straße 4
Tel.: +43 (0) 50536 -61331 oder -61332
E-Mail: bhvl.gps@ktn.gv.at
Web: http://www.ktn.gv.at/310912_DE

Frau. Dabei mussten viele alte Bilder im Archiv deponiert werden, damit neue Bilder im „Fotoalbum des Lebens“ Platz fanden.

Für pflegende, stark beanspruchte Frauen war das vierte Thema „Gesunde Distanz & Lebensfluss“ Schwerarbeit. Bedingt durch den anspruchsvollen Job bis zur Erschöpfung wird vor allem der eigene Lebensfluss oft umgeleitet oder vertrocknet im Niemandsland! Die Beziehungsfähigkeit eines Menschen beginnt nicht bei

Sommer, Sonne, Erholung...

... für einen Tag ermöglichte das Gesundheitsland Kärnten den Pflegenden Angehörigen. Bei traumhaftem Wetter erkundeten wir das imposante Wörthersee-Ufer vom Schiff aus und erfreuten uns am feinen Bauernbuffet. Der Sprung ins kühlende Nass und ein paar flotte Schwimmtempi genossen wir sehr. Ein leckerer Eisbecher auf der Heimfahrt rundete diesen unvergesslichen Tag ab.

Termine Stammtisch pflegende Angehörige

jeweils um 19.00 Uhr

23. 9. 2016	21. 10. 2016
18. 11. 2016	2. 12. 2016

Gipfelsieg am Staff im 90. Lebensjahr!



Gerne bin ich dem Wunsch meines langjährigen Bekannten und väterlichen Freundes Karl Rohr aus Zlan, ihn auf den Staff zu begleiten, nachgekommen.

Wir sind am 26. Juli um 6.30 Uhr in der Gusen gestartet und haben nach circa zweieinhalb Stunden Aufstieg den Gipfel bei gutem Bergwetter erreicht.

Nach einer wohlverdienten Gipfelrast haben wir den Abstieg angetreten und bei der Einkehr in der Gusen und Kappelleralm einen schönen Bergtag ausklingen lassen.

Georg Brandstätter, Feistritz / Drau



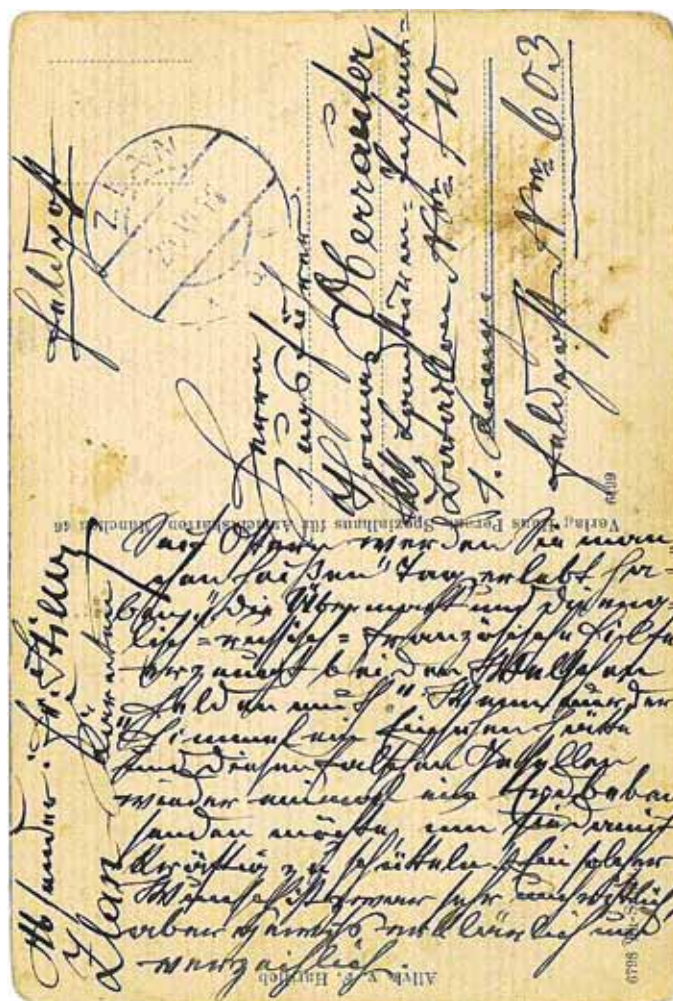
Anno dazumal...

In der heutigen Zeit tauscht sich die Gesellschaft mit Handy, via E-Mail, über Facebook, Twitter, WhatsApp... aus. Wo sind die Zeiten, in denen noch Briefe, Ansichts- oder Postkarten als Kommunikationsmittel verwendet wurden?

Eine „Delikatesse“ aus dieser Zeit wurde uns liebenswerter Weise von Frau Heidi Herz, unser Postkastlwirtin, für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt.

Genau vor 100 Jahren, am 21. Juni 1916, schrieb der damalige Zlaner Pfarrer Stil-

ler dem Zugsführer Hannes Oberrauter die nachstehend abgebildete Postkarte an die Front im Ersten Weltkrieg. Die Postkarte zeigt den heutigen Kirchplatz vor 100 Jahren. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen.





Naturparkschule VS Weißensee, Naturparkpartnerschulen VS Zlan und VS Stockenboi, Naturparkkindergarten Zlan

Im Bildungsprogramm ist es vorgesehen, jeweils ein Jahresthema zu erfassen. Den Wald mit seinen verschiedenen Baumarten und Funktionen lernten rund 100 Naturparkschüler und 60 Naturpark-Kindergartenkinder in den Gemeinden Stockenboi und Weißensee durch das Schuljahr 2015/16 kennen.

Die Jahresthemen sind fester Bestandteil unseres Bildungsprogrammes. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch den Unterricht, werden in kleineren Projekten und bei Lerngängen aufgegriffen. Der



Hammersäge in Stockenboi. So wurde im „Hexenkammerl“ aus den gesammelten Wildkräutern mit Kräuterpädagogin Elfriede Mazzarella-Kerschbaumer ein gesunder Smoothie gemixt und gleich darauf verkostet.

Mit einer kurzen Wanderung ging es weiter zur Brockmühle. Peter Wassermann und Waltraut Amlacher führten die Funktion einer Getreidemühle vor. Die Kinder durften das frisch gemahlene, handwarme Korn verkosten.



Alles rund um die Weide gab es bei der Station von Bärbel Wassermann und Ingrid Rohrer. Beim Korbflechten durften die Schüler selbst Hand anlegen.

Abschluss dazu fand mit einem Projekttag zum „Tag der Artenvielfalt“ am 20. Mai 2016 beim Verein S.N.i.S. im Herzen von Stockenboi statt. Mit diesem Tag soll auf die verschiedenen Tier- und Pflanzenarten sowie die genetische Vielfalt aufmerksam gemacht werden. Die Menschheit trägt für den Erhalt der Artenvielfalt eine entscheidende Verantwortung. In fünf Stationen ging es für die Naturparkschüler rund um die



Monika Ladstätter und Gretl „Pinter“ sorgten mit ihren frischen Kräuterbröten für einen krönenden Abschluss. Herzlichen Dank an alle begleitenden Lehrkräfte, besonderer Dank gilt unseren Wissensvermittlern vom Verein S.N.i.S. (sei Nachbar in Stockenboi) unter Obfrau Waltraut Amlacher.



Baumarten zu erkennen und aus Naturmaterialien ein Nützlingshotel für unsere verschiedenen Insektenarten zu basteln, war die Anforderung bei Naturparkranger Robert Röbl.



Mit Elisabeth Brugger machten sich die Schüler auf den Weg vom Schaf zur Wolle. Dabei wurde eine Kugel gefilzt, welche mit einem Schnitt durch die Mitte alle Farben spielte.

Was(s)erleben- Führungsprogramm im Naturpark Weißensee



Vielseitig ist das Führungsprogramm im Naturpark Weißensee Ostufer. Im Jahreskreislauf werden thematische Schwerpunkte je nach Altersgruppe und Lehrinhalten naturnah umgesetzt. So erlebten die Kinder der Naturparkpartnerschule VS Pogöriach einen unvergesslichen Tag in den Naturparkgemeinden Stockenboi und Weißensee. Im Naturparkkindergarten Zlan wurde mit Naturparkranger Robert Röbl im nahegelegenen Schulwald mit Ästen eine Waldburg errichtet. Für viel Spaß und Freude sorgte das Kanonenrohr zur Abwehr der Feinde.

Gästeführungen



In den Monaten Juli bis September finden bereits seit 2009 wöchentlich thematische Führungen statt. So stehen am Anfang die blühenden Wiesen mit ihren spezifischen Lebensräumen im Vordergrund. Erreicht die Hitze ihren Höhepunkt, sind wir eins mit dem Leben am Wasser und im Wasser beim Weißensee und im Silbergrabenbach. Beim Durchstreifen der Wälder kommen dabei Phantasie und Kreativität nicht zu kurz.

Pferdekutschenfahrten im Naturpark Weißensee – Nostalgie und Romantik pur



Auf dem Weg zur Ausgrabungsstätte des einstigen Glaserzeugerdorfes Tscherniheim lauscht man den ruhig trabenden Rössern und spürt ein Gefühl von unendlicher Zeit... Dort erfährt man viel Wissenswertes zur Geschichte von Tscherniheim von unseren Naturparkrangern. Die Noriker Pferde sowie die Kutscher Jakob Steiner und Gerhard Walder bringen die Besucher zur Hermagorer Bodenalm. Nach einem gemütlichen Einkehrschwung bei regionalen Produkten geht es dann zu Fuß bis zur Schiffsanlegestelle Paterzipf, wo die Besucher mit der Weißensee Schifffahrt bei leichtem Cruisen am See ihre Ausgangspunkte erreichen. Ein Tag im Sinne der sanften Mobilität im Naturpark Weißensee erreicht somit seinen runden Abschluss.

Natur und Religion im einKLANG

Am Sonntag, dem 26. Juni 2016, bot der Weißensee mit seiner idyllischen Lage am Ostufer die besten Voraussetzungen für unser Naturparkfest. Bereits zum sechsten Mal fand die Veranstaltung „Natur und Religion im einKlang“ statt. Ausgangspunkt der Fahrt mit dem Floß war das Strandbad Stockenboi, von dort aus legte die Flotte mit Steuermann Johann Weichsler zur Gosariawiese ab. Eine ganz besondere Stimmung entstand dabei. Die Verbindung mit dem See, der Sängerrun-

de Zlan und Bischof Dr. Michael Bünker ließen dabei Ruhe und Gelassenheit einkehren. In der Sonntagspredigt von Bischof Dr. Michael Bünker unter dem Motto „Das Wasser des Lebens“ ging hervor, dass unser Leben schon weit vor der Geburt im Mantel des Wassers eingebettet ist. Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Es ist nicht nur für die Funktionsfähigkeit unseres Organis-

mus unentbehrlich, sondern auch für unser Denken, Fühlen und Empfinden.



Es steht am Anfang und am Ende eines jeden Lebenszyklus. Rund 300 Besucher folgten den Worten über die Energie des Lebens – dem Wasser. Es freut das Naturparkteam besonders, dass so viele Besucher den Sonntag als Ruhepause genutzt haben, um die Seele im „Wohnzimmer der Natur“ baumeln zu lassen. Ein wunderbarer Tag klang mit der feierlichen Umrahmung der Sängerrunde Zlan, durch Naturparkspezialitäten bei Ronachers Einkehr, bei Weißenbachers Bauernspezialitäten und beim Gasthof Dolomitenblick aus. Einen herzlichen Dank an ALLE, die zum Gelingen dieser einzigartigen Veranstaltung beigetragen haben.



Workshops 2016

Die Kraft der Kräuter zur Zeit der Sommersonnenwende



Am 21. Juni feiern wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Die Sonne und die üppige Natur haben nun ihren Höhepunkt erreicht. Die Sonne wirkt kraftvoll auf Natur und

Mensch. Kräuter können die Sonnenstrahlen speichern, darum sollten wir in dieser Zeit eifrig sammeln, da das Licht und viele wertvolle Inhaltsstoffe enthalten sind. Wildkräuter helfen uns die Gesundheit zu erhalten, stärken unsere Lebensenergie und ergänzen vielfältig unseren Speiseplan. Mit Kräuterpädagogin Ing. Gertrude Wastian wurde das Weißensee Ostufer mit seiner vielseitigen Flora am 18. Juni 2016 zu einem Naturgarten der besonderen Art. Aus rund 20 verschiedenen Wildkräutern mit ihren wichtigen ätherischen Ölen wurde einfach und effektiv Wohltuendes wie: Wiesenkräutersalz, Kräuteröl, Kräuternessig und ein Badesalz hergestellt. Beiden Referentinnen für die professionelle Wissensvermittlung ein herzliches Dankeschön.



Gemeinsam ins „Gras“ beißen...



... und wie kommt das Sonnenlicht in unseren „Energie-Smoothie?“ – das war das Motto bei unserer Kräuterwanderung am 21. Mai 2016 mit Kräuterpädagogin Elfriede Mazzarella-Kerschbaumer zu den Themen Chlorophyll und Pflanzeninhaltsstoffe – Bitterstoffe. Gemeinsam wurde aus den gesammelten „Unkräutern“ und Wildkräutern ein gesunder Smoothie sowie ein Pesto zubereitet. Bei der Verkostung konnten die Teilnehmer ihre Körperenergie in unserer unberührten Natur wieder aufladen.

KFZ TSCHERNUTTER OG

Bahnhofstraße 196, 9711 Paternion
Tel.: 0 4245 - 64 890
Mob.: 0 676 - 336 42 91
E-mail: office@ct-autoabc.at





Freie Mehrmarken-Werkstatt

unabhängig. kompetent. preiswert. fair.

Neophyten – den „Aliens“ wird der Kampf angesagt

Seit nunmehr drei Jahren gehört im Naturpark Weißensee das Entgegenwirken der nicht heimischen Pflanzen im Bereich des ausgezeichneten Landschaftsschutzgebietes bis zum Mößlacherhof zur Tagesordnung. Die dort bereits angesiedelte kanadische Goldrute und das drüsige Springkraut sowie ein kleiner Teil japanischer Staudenknöterich wurden im Vorjahr ausgegraben und in einem gesonderten Container zur Müllverbrennung nach Arnoldstein gebracht. Im Frühsommer 2016 wurde im Bereich Ostufer die Goldrute vor der Blüte gemäht. Die Eindämmung der invasiven Exoten erfolgt noch im Spätsommer durch die Kombination von Mähen und selektivem Ausreißen. Es zeigt sich langsam ein Erfolg durch die effektive Vorgehensweise im gesonderten Schutzgürtel. Das Projekt wird in den nächsten Jahren weiterverfolgt.



Tatkräftige Unterstützung bei der Naturpark- information am Bauernmarkt beim Ostufer



Der Obmann Maier Walter vom Gasthof Weißenbacher ist stets bemüht, den Besuchern und Gästen ein regionales reichhaltiges Produktangebot zu bieten.

Wir im Naturpark sehen uns als erste Anlaufstelle für Informationen, Beschwerden und Anregungen, die sich für den Gast beim Aufenthalt im „Wohnzimmer der Natur“ stellen. Stefanie Messner, Praktikantin im Tourismusbüro der Gemeinde Stockenboi, war eine Bereicherung bei der Naturparkinformation. Freitags, von Juli bis September, wies sie mit ihrer ruhigen, sachlichen Art den Gast zu den schönsten Plätzen im Naturpark Weißensee.

Bericht des Bienenzuchtvereins Stockenboi

Der Bienenzuchtverein Stockenboi nimmt in dieser Ausgabe die Gelegenheit wahr, ausführlich über das bisherige „Bienenjahr“ zu berichten. Anfang März wurde traditionell die ordentliche Generalversammlung beim GH Wassermann abgehalten. Im Zuge dieser wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Goldene Ehrennadel für 30-jährige Mitgliedschaft: Golser Mario, Ronacher Georg

Silberne Ehrennadel für 20-jährige Mitgliedschaft: DI Strasser Wilfried

Bronzene Ehrennadel für 10-jährige Mitgliedschaft: Golser Emanuel, Gfrerer Johann, Frank Peter

Den Tagesordnungspunkten der Einladung folgend standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Dabei haben Gerhard Lesacher nach 30 Jahren als Obmann und Hans Nageler nach 28 Jahren als Schriftführer ihr Amt, mit der Bitte es in jüngere Hände legen zu dürfen, zurückgelegt. Besonders geglückt ist



Ehemaliger Vorstand und Ehrungen – hinten von links: Golser Emanuel, Ronacher Georg, Gfrerer Johann, Strasser Wilfried, Golser Mario, Frank Peter, Imkermeister Gasser Alois; vorne von links: Lesacher Gerhard, Sagmeister Andrea, Nageler Hans, Rauter Kurt



Neuer Vorstand – von links: Gfrerer Johann, Guggenberger Günther, Strasser Wilfried, Oberrauter Bettina, Knaflitsch Kurt, Sagmeister Andrea

dieser Auftrag mit der Wahl unserer neuen Obfrau und Jungimkerin Bettina Oberrauter. Das Amt des Schriftführers übernimmt Günther Guggenberger. Andrea Sagmeister wurde in der Funktion als Kassierin bestätigt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Gerhard und Hans für die jahrelange hervorragende Vereinstätigkeit. Dem neuen Vorstand gutes Gelingen und viel Geschick bei der Führung des Vereins.

Abgerundet wurde die JHV mit einem Vortrag von Imkermeister Alois Gasser über seine Aktivitäten in der Königinnenzucht und die Bedeutung der Belegstelle auf der Paternioner Alm. Neben Reinzucht und Erhalt unserer Carnica Biene (*Apis mellifera carnica*), sind unter anderem Sanftmut, Honigleistung und Varroa-Toleranz Ziele in der Königinnenzucht. Dieser Vortrag war Anstoß für einige unserer Mitglieder, den Zuchtkurs zu besuchen. Dabei bot sich die Gelegenheit ihre Kästchen persönlich bei der Belegstelle in der Paternioner Alm bei Alois Gasser zu deponieren.

Begonnen wurde mit der verpflichtenden Registrierung im Veterinärinfor-



Besuch Belegstelle Paternion

mationssystem (VIS), die unter den Imkern vermehrt Unsicherheit hervorgerufen hat. Dabei handelt es sich um eine, in manchen Tageszeitungen als „Bienenzählen“ bezeichnete Vorgangsweise, die Bienenstöcke erfassen und zur Früherkennung von Krankheiten und Seuchengefahren beitragen soll. Dank der Unterstützung unserer Obfrau und auch IT-Spezialistin Bettina Oberrauter wurde zumindest das Unbehagen der Online-Registrierung und Meldung beseitigt.

Mit Erscheinen dieser Ausgabe ist die Honigernte bereits abgeschlossen. Es laufen die Vorbereitungen, gesunde Bienenstöcke über den Winter zu bringen. Wir hoffen, Sie genießen den echten Kärntner Bienenhonig von den Mitgliedern des BZV Stockenboi im Naturpark Weißensee. Und für diejenigen, die hinter die Kulissen unseres Vereins blicken wollen: Jeden ersten Freitag im Monat findet um 19 Uhr unser Imkerstammtisch beim GH Ladstätter statt, Interessierte sind jederzeit herzlich dazu eingeladen!

Eröffnung der Bienenbelegstelle Paternioner Alm

Auf der Paternioner Alm wurde die Belegstelle des Landesverbands für Bienenzucht in Kärnten wiedereröffnet. Dort werden „Carnica“-Königinnen für den Oberkärntner Raum gezüchtet. 600 „königliche“ Zuchtkästen werden auf rund 1.100 Metern Seehöhe bei der Belegstelle Paternioner Alm aufgestellt. Die Belegstelle Paternioner Alm, welche sich im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Paternion befindet, ist die zehnte Landesverbands-Belegstelle in Kärnten und wurde im Rahmen einer offiziellen Besichtigung eröffnet. Valentin Koller, stellvertretender Obmann des Landesverbandes durfte dazu die Bürgermeister Hans Jörg Kerschbau-

mer, Ing. Alfons Arnold, Ing. Gerhard Altziebler, Josef Haller, Hermann Moser, Christian Hecher, Gemeindevorstand Anton Gasser, Landwirtschaftskammer-Amtsleiter Dipl.-Ing. Hans Mikl, den Obmann des Landesverbandes für Bienenzucht Mag. Arno Kronhofer, den Obmann des Bienenzuchtvereines Paternion Feistritz Ing. Günter Steiner und zahlreiche Mitglieder der Imkervereine im Bezirk Villach Land begrüßen. Belegstellenwart und Zuchtwart im Landesverband BWM Alois Gasser und Belegstellenleiterstellvertreter BWM Ernst Fojan führten durch die Belegstelle und erklärten den anwesenden Besuchern in geselliger Atmosphäre die Abläufe

an der Belegstelle. Durch eine gezielte Bienenzucht ist es möglich, die friedliebende und ertragreiche Bienenrasse „Carnica“ flächendeckend zu züchten und zugleich auch zu schützen. In Kärnten ist der Erhalt der „Carnica“-Biene per Gesetz vorgesehen. Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Imkerinnen und Imkern für ihren Beitrag, den sie durch Zucht und Betreuung leisten und allen Entscheidungsträgern in der Gemeinde Stockenboi für ihre Unterstützung, denn ohne sie wäre das nicht möglich! Die Gemeinde Stockenboi gewährt für diesen Zweck dem örtlichen Bienenzuchtverein eine jährliche Förderung in Höhe von € 500,-.



Psychisch – Physisch – Psychosomatisch



Drei Wörter, drei Begriffe, mit denen die meisten Menschen nicht viel „anfangen“ können. Es ist aber Tatsache, dass unser Befinden von beiden

angesprochenen Bereichen, d. h. sowohl von der geistigen (psychischen) sowie auch von der körperlichen (soma) Seite, beeinflusst wird. Vor allem die Verknüpfung der beiden Seiten ist für viele Personen nicht mehr nachvollziehbar. Warum kann die Psyche unser Wohlbefinden, Leistungsvermögen oder Immunsystem beeinflussen? Heute weiß man, dass es Tatsache ist.

Speziell im Herbst, wenn die Tage wieder kürzer werden und weniger Tageslicht und Sonne auf uns einwirken, unterliegen viele Menschen gewissen Stimmungsschwankungen, welche bis zur Depression ausarten können. Daran erkennt oder ersieht man schon wie

komplex dieses Thema ist. Alleine die Gemütslage beeinflusst den „Hormon- oder Botenstoffcocktail“ in unserem Körper. Diese Mischung aus ausgeschütteten oder zurückgenommenen Hormonen und Botenstoffen entscheidet, ob aktivierende oder deaktivierende Prozesse im Körper ablaufen. Obwohl diese Abläufe und Zusammenhänge von der Wissenschaft intensiv beforscht werden, steckt der Bereich noch in den Kinderschuhen. Im Leistungssport nützt man jedoch vorhandenes Wissen und dringt immer weiter in den so genannten mentalen Bereich vor, da man erkannt hat, dass dort großes Potential steckt, welches es zu erschließen gilt.

Man arbeitet dort mit dem so genannten Wellenprinzip, nämlich dem Wechselspiel zwischen Erholung (= Regeneration, Aufbau) und dem abbauenden Bereich, bezeichnet als Stress. Zum besseren Verständnis der Beziehung zwischen Stress und Erholung, dem so genannten Wellenprinzip, wird alles was einen Energieverbrauch verursacht als Stress bezeichnet und alles

was Energie zuführt als Erholung gewertet und bezeichnet.

Stress wird in die drei Bereiche physisch, mental und emotional eingeordnet.

Physischer Stress besteht, wenn durch intensive Bewegungen von Muskeln Energie verbraucht wird. Mentaler Stress tritt auf, wenn Energie zum intensivieren Denken und zur Konzentration aufgewendet wird. Emotionaler Stress entsteht, wenn Energie dafür verwendet wird, Angst, Ärger oder andere Gefühle zu empfinden. Im Sport bedeutet das vereinfacht dargestellt: Ein Rennen zu laufen ist physischer Stress, mentaler Stress ist, sich eine Taktik zu überlegen und emotionaler Stress ist, sich über sein Abschneiden Sorgen zu machen.

Auch für die Erholung gilt die Dreiteilung. Unter physischer Erholung versteht man die Reduzierung von Muskelstimulierung hin bis zur vollständigen Ruhe. Mentale Erholung erreichen wir, indem wir abschalten sowie mentale Stimulation einschränken. Emotionale Erholung wird schließlich ermöglicht, indem wir negative Emotionen wie Angst, Ärger und Wut durch positive Gefühle von Gelassenheit und Selbstvertrauen ersetzen. Im Leistungssport wird erfolgreich mit diesem Wellenprinzip gearbeitet.

Wichtig ist, zu erkennen welche Situationen Stress und welche Erholung darstellen. Dies stellt eine große Schwierigkeit dar, da es immer ein individueller und von vielen Faktoren beeinflusster Ablauf ist. Besonders in den beiden Bereichen „Mental“ und „Emotional“ ist es schwierig, den Übergang zu erkennen, wann eine Situation zu Stress wird. Im physischen Bereich ist es relativ leicht, durch Zyklussteuerung (Wechsel von intensiveren und regenerativen Trainingsphasen) dieses notwendige Wechselspiel zwischen Stress und Erholung herzustellen.

Um gesund und leistungsfähig zu bleiben, ist es notwendig, dieses ständige Wechselspiel zwischen Stress und Erholung aufrecht zu erhalten, nur so ist ein funktionierender „Stoffwechsel“ gewährleistet!

Auch im Gesundheitsbereich gewinnt diese Materie immer größere Bedeutung, da psychische Belastungen, Depressionen, Burnout usw. immer mehr zunehmen. Auch von Allergien (Neurodermitis) uvm. weiß man, dass die Ursache oft im psychosomatischen Bereich zu suchen ist. Psychische Vorgänge, Stimmungslagen und emotionale Situationen, welche in unserem Gehirn ablaufen, lösen aber auch immer physische Prozesse und Abläufe aus. Wenn wir durch irgendwelche Ereignisse oder Situationen in eine bestimmte Gemütslage versetzt werden, wird auch unser Körper gezwungen, biochemische Prozesse abzuwickeln. Unser „Hormon- und

Schaut ja gut aus ...



... Ihre Werbe-Einschaltung im Mitteilungsblatt der Gemeinde Stockenboi!

Wie das geht, darüber informieren wir Sie gerne telefonisch oder persönlich. Fordern Sie uns heraus!

TOPTEAM
WEBAGENTUR

Otilie Langer und Beatrice Kleinberger
Villach, Trattengasse 1, T: 04242/24454-0, www.topteam.at

Botenstoffcocktail“ ändert sich, um der Situation entsprechend reagieren zu können. Flucht, Angriff, Angst, Freude, Hoffnung und Erfahrungswerte, all das was wir Emotionen nennen, wird von diesen Vorgängen beeinflusst und gesteuert. Abläufe, welche auch unsere Energiebereitstellung betreffen wie z.B. Insulin, Adrenalin, Noradrenalinausschüttung usw. werden automatisch in die Wege geleitet und beeinflussen unsere Leistungsbereitschaft. Dopamin zum Beispiel, welches im Gehirn in gewissen Situationen vermehrt gebildet oder zurückgenommen wird, ist ein solcher Schlüsselbotenstoff, der auch andere biochemische Prozesse beeinflusst. Natürlich ist dieser Bericht keine medizinisch wissenschaftliche Abhandlung dieses Themas, aber es soll ein Ansporn sein, zu akzeptieren und zu tolerieren, dass es diesen „psychosomatischen“ Bereich gibt und Ärzte und Spezialisten jetzt schon erfolgreich damit arbeiten. Es sollte kein Tabu mehr sein, bei Problemen im psychischen Bereich oder bei nicht diagnostizierbaren oder zuordenbaren Problemen diese Hilfe zu suchen und anzunehmen. Oft genügt schon ein sich outen, sich öffnen oder sich „Jemandem“ anzuvertrauen, um mit der Aufarbeitung zu beginnen und die Situation somit zu verbessern oder ganz zu lösen. Es ist auch nicht nötig, sich mit dieser Materie wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Es genügt, Abläufe und Zusammenhänge in vereinfachter Form zu verstehen, um sie somit für sich besser nutzbar zu machen. Mag unser Gehirn das wohl

komplizierteste Gebilde unseres Universums sein, für uns „Normalverbraucher“ genügt es, das Wissen und die Erkenntnisse der Forschung zu nützen und in simpler Form den Zusammenhang von Körper und Geist (psychosomatisch) zu verstehen, anzuerkennen und daraus Nutzen zu ziehen!

In diesem Sinne hoffe ich, einen für Sie interessanten Themenbereich angesprochen zu haben und stehe jederzeit zu einem Meinungs- und Wissensaustausch zur Verfügung.

Ihr Toni Birnbauer
STAFF-Fitness

Sorgen Sie für die trüben Tage im Herbst und Winter vor, indem Sie schon JETZT damit beginnen, Ihr Immunsystem positiv zu beeinflussen. Tanken Sie Energie auf den Bergen, bei den Seen, im Wald und kräftigen Sie Ihre Muskulatur durch regelmäßiges Training. Unterziehen Sie sich diesem notwendigen Wechsel zwischen Belasten und Erholen! Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Bei uns im STAFF-Fitness finden die verschiedensten Gymnastikkurse statt

- Dehnen
- Pilates
- Rückenstunde
- Power Pump
- Spinning
- Step-Aerobic
- Yoga

Informieren Sie sich darüber auf unserer Homepage: www.staff-fitness.at



Landgasthof mit behaglichen Gästezimmern –
Eigene Landwirtschaft – Kinderspielplatz –
Radeinstellplatz – Großer baumbestückter Innenhof.

*Wir kochen mit Freude
und freuen uns auf Ihren Besuch*
Ihre Familie Michorl

A-9711 Paternion • Kärnten
Tel. 0 42 45 / 29 31 • Fax 0 42 45/30 26
E-Mail: michorl@gasthof-tell.at
www.gasthof-tell.at

Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie uns ganz unverbindlich kennen.

Wir bieten allen, die uns immer noch nicht kennen, **1 Monat Training zum einmaligen Preis von € 29,90 an.**

Vereinbaren Sie noch heute Ihren ersten Trainingstermin!

Tel. 04245/3443, Mobil: 0650 3443 001
oder per E-Mail: info@staff-fitness.at.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo.	8.00 – 11.00	16.00 – 17.00 Uhr
Di.-Fr.	8.00 – 11.00	17.00 – 22.00 Uhr
Sa.		17.00 – 20.00 Uhr

„Staff-Fitness steht für Prävention und Gesundheit“

Information der Gesundheitsreferentin zum Thema „Riesen-Bärenklau“

Der Riesen-Bärenklau ist eine bis zu fünf Meter hohe Staude mit kräftigen, oft rot gesprenkelten, hohlen Stängeln, deren Durchmesser bis zu zehn Zentimeter betragen kann. Die Blüten sind weiß oder gelb-grün, die Früchte zehn bis 14 Millimeter lang und bis zu acht Millimeter breit mit borstig behaarten Randrippen. Die Pflanze kommt in Wäldern, Wiesen, im Uferbereich von Gewässern und im Ödland vor. Sie hat eine gesundheitsschädigende Wirkung.

In der gesamten Pflanze sind photosensibilisierende Furanocumarine enthalten, die nach Hautkontakt bei anschließender Bestrahlung durch Sonnenlicht phototoxische Reaktionen hervorrufen. Beim empfindlichen Menschen genügt bereits ein einfacher Kontakt mit der Oberfläche der Blätter. Reaktionen

können Rötungen, Hautentzündungen, Reizungen sowie eine blasenbildende Dermatitis sein. Diese können großflächig sein und Verbrennungen ersten bis zweiten Grades hervorrufen. Auch Fieber, Schweißausbrüche und Kreislaufschocks können Folgen des Kontakts mit der Pflanze sein. Unter Umständen können Reaktionen auch wenige Tage nach dem Kontakt durch auf die betroffene Haut einstrahlendes Sonnenlicht ausgelöst werden. An heißen Tagen werden zudem die Furanocumarine von der Pflanze an die unmittelbare Umgebung abgegeben und es kann bereits bei einem längeren Aufenthalt unmittelbar neben den Pflanzen zu den oben beschriebenen Symptomen und auch zu Atemnot kommen. Ausgasende Furanocumarine können auch eine akute Bronchitis verursachen. Bei Arbeiten

mit dem Rasentrimmer oder bei Abhacken der Pflanze kann der Pflanzensaft auch durch die Kleidung hindurch Reaktionen hervorrufen.

Nach Kontakt mit der Pflanze sollte man die Sonne meiden und bei Hautreizungen den Arzt aufsuchen.

Weitere Infos: <http://www.ages.at/themen/schaderreger/riesen-baerenklau/>



Blumenschmuck

Kat.1 – Gasthöfe und Hotels



1. Platz:
Fischerhof,
Zlan,
Stockenboier
Straße 24



2. Platz: **Isolde Müller**, Mösslacherhof, Mösel 2



2. Platz: **Petra Duschnig**, GH Mauthner,
Mauthbrücken 9

Kat. 2 – Bauernhöfe



1. Platz: **Regina Rohr**, Unteralm 14



2. Platz: **Elke Lammegger**, Ried 8



3. Platz: **Heidi Steurer**, Gassen 13



3. Platz: **Barbara und Bärbel Duschnig**, Tragail 17

Kat. 3 – Gewerbebetriebe und Pensionen



1. Platz: **Barbara Kapeller**, Hollernach 9



2. Platz: **Michaela und Irmgard Nageler**,
Stockenboi 30



3. Platz: **Melanie Kapeller**, Ziebl 27

Kat. 4 – Privathäuser mit Balkon und Garten



1. Platz: **Birgit Kapeller**, Tragail 32



1. Platz: **Waltraud Schneeweiß**, Stockenboi 79



2. Platz: **Waltraut Amlacher**, Zlan, Goldeckstr. 20



2. Platz: **Karin Sattlegger**, Tragail 21



3. Platz: **Anita Gasser**, Zlan, Zlaner Straße 96



3. Platz:
**Gerhild
Sattlegger**,
Tragail 42

Kat. 6 – Fenster- und Blumenschmuck



1. Platz: **Hilda Glader**, Zlan, Zlaner Straße 30



2. Platz: **Petra Granitzer**, Gassen 2



3. Platz: **Martina Petzl**, Zlan, Stockenboier Str. 101/7

Kat. 7 – Sonderobjekte und Sonderpreise



1. Platz: **Anneliese Umschaden**, Gassen 34



2. Platz: **Ursula Jörg**, Scharnitzen 5



3. Platz: **Rondeau Weißensee** in Mösel

Kat. 7.1 – Sonderobjekte und Sonderpreise Garten



1. Platz: **Franz Erlacher**, Stockenboi 98



2. Platz: **Helga Knapp**, Ried 20

Kat. 8 – Öffentliche Gebäude



1. Platz: **Mehrzweckhaus Zlan**



2. Platz: **Strandbad** in Mösel



3. Platz: **Manuela Kapeller – Müllinsel** Aichach

Elektromobilität in Stockenboi – erfolgreiche Testtage!

Nachdem mittlerweile schon einige Gemeindebürger stolze Nutzer eines Elektroautos sind, hat das Stockenboier e5-Energieteam zwei Testtage organisiert. Beim „Tag der offenen Feuerwehrtür“ und der Jubiläumsfeier „15 Jahre Go-Mobil“ standen Elektroautos der Firmen BMW, Renault, Tesla und VW zum Pro-

befahren bereit. Viele Interessierte nutzten diese Möglichkeit und haben hautnah miterlebt, wie weit der Fortschritt rund um E-Mobilität bereits ist und werden die weitere Entwicklung sicher gespannt mitverfolgen. Vor allem bei der Fahrt mit dem Tesla-Superbolliden wurde klar: Das hat Potenzial für die Zukunft.

Der Feuerwehr Stockenboi, dem Verein Go-Mobil, der Fam. Winkler-Sonnenhof, der Gemeinde Stockenboi und den Ausstellern gilt ein herzliches Dankeschön, dass sie die Testtage ermöglicht haben!

*Euer Vbgm. Sepp Anichhofer
e5-Teamleiter*



Josef Kahlhofer vom gleichnamigen Autohaus in Paternion präsentiert persönlich einen Elektro- und einen Hybrid-Golf und stand Rede und Antwort. Am Bild v.l.n.r. Mag. (FH) Josef Anichhofer, Josef Kahlhofer, FF-Kdt. Volkmar Buchacher, Bürgermeister Hans Kerschbaumer und Alexander Elbe.



Gerd und Maria Janitschek von der Fa. Family of Power stellten einen 700 PS starken TESLA zur Verfügung, welcher auf der Goldeckstraße ausgiebig getestet wurde. V.l.n.r. Mag. (FH) Josef Anichhofer, Maria Janitschek, Landesrat Rolf Holub, Bürgermeister Hans Kerschbaumer und Gerd Janitschek.



IHRE BAUMEISTERIN
und zuverlässige Ansprechpartnerin vor Ort für die Planung und Abwicklung aller Bauvorhaben, mit langjähriger Erfahrung und Spezialisierung auf barrierefreies Bauen.

Sie bekommen kompetente Beratung zu allen Themen rund ums Bauen: natürliche Bauweisen, gesundes Wohnen, harmonische Raumgestaltung uvm.

Keine Aufgabe ist zu klein, keine Herausforderung zu groß. Fragen Sie unverbindlich an!

Gerne nehme ich mir Zeit für ein persönliches, natürlich kostenloses, Erstgespräch.



BETTINA MALLIGA

Dipl.-Ing. für Architektur

Telefon: 0664 4623761

E-Mail: office@mandira.at



MANDIRA



Aufgrund der Schließung des Kaufhauses Ladstätter mit Ende September 2016 sind wir gerne bereit, den

Hauszustelldienst

zu übernehmen.

Dieses Service gilt für unser Gemeindegebiet

Bestelltermin: Freitag bis 11.00 Uhr

Auslieferung: Freitag nachmittag

Kosten: € 1,- pro Lieferung

Kaufhaus Messner mit Team



Meilenstein für die Bildung in Oberkärnten



Die Gründer des HTL-Fördervereines



Gründungssitzung

Mit dem Start der HTL-Mechatronik-Klasse im Schuljahr 2016/17 an der HAK in Spittal/Drau erstmals Angebot höherer technischer Schule in Oberkärnten. Beispielhafte Kooperationen stärken die Region.

„Dass es ab Herbst eine Mechatronik-Ausbildung an der HAK in Spittal in Kooperation mit der HTL Lastenstraße in Klagenfurt gibt, ist eine einmalige Chance für die Jugend und die Familien in Oberkärnten“, freut sich der frischgebackene Obmann des Ende Mai aus der Taufe gehobenen Fördervereines HTL Spittal/Drau und Merck-GF Klaus Raunegger. Entstanden ist dieses Angebot durch die Initiative des Regionalforums Oberkärnten, das ebenfalls von Raunegger geleitet wird und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes im flächenmäßig größten Bezirk Kärntens zum Ziel hat.

Beispielhafte Kooperationen in Oberkärnten

Damit eine HTL-Mechatronik-Ausbildung ohne tägliches Pendeln nach Klagenfurt möglich ist, haben HTL Klagenfurt Lastenstraße und HAK Spittal eine

beispielhafte Kooperation realisiert, bei der der Unterricht an drei Tagen in der Woche in der HAK in Spittal und an zwei Tagen die Werkstättenausbildung in der HTL Lastenstraße in Klagenfurt stattfindet. Um dieses Angebot zu unterstützen, haben 7 Unternehmen und 16 Gemeinden den Förderverein HTL Spittal an der Drau gegründet, bei dem Unternehmen und Gemeinden ebenfalls beispielhaft zusammenarbeiten. Ziele des Fördervereines sind die regelmäßige Bewerbung der HTL-Ausbildung in Oberkärnten, die Finanzierung der technischen Ausstattung der HTL-Klasse, die Finanzierung der Fahrten von SchülerInnen und LehrerInnen zwischen Spittal und Klagenfurt. Weiters werden damit Schulaktivitäten wie Projekte, Exkursionen und Veranstaltungen unterstützt.

Hochkarätige Vereinsmitglieder

Förderverein Spittal Obmann Klaus Raunegger freut sich über sein hochkarätiges Vorstandsteam: Peter Binder, AV Mechatronik HTL-Lastenstraße Klagenfurt, WK-Vertreter Peter Demschar und

Rudolf Oberlojer, HAK-Direktor Erwin Theuermann sowie seitens der Gemeinden Bgm. Gerhard Pirih.

„Dieses Modell Oberkärnten wurde durch die hervorragende Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen, dem Landesschulrat, den Gemeinden und Oberkärntner Unternehmen möglich“, freut sich Klaus Raunegger, „danke allen, die diesen Meilenstein für die Bildung und Wirtschaft in Oberkärnten möglich gemacht haben!“



Der Vorstand des Fördervereines

**KOMPLETT
PREIS**

79,-

FASSUNG INKL.
HOCHWERTIGER
KUNSTSTOFFGLÄSER

JEDE
Ray-Ban
Junior
BRILLE
ZUM KOMPLETTPREIS
inkl. MARKENGLÄSER

RECHNUNG PARTNER

☑ Aktion gültig bis 31. Oktober 2016, nur mit gültigem Kassenrezept ☑ Gläser in deiner individuellen Dioptrienstärke ☑ Leichte, superentspiegelte und gehärtete Markenlinsen ☑ für Teenies bis 14 Jahre

60 Jahre
NITSCH UNITED OPTICS
DIE FACHOPTIKER-KETTE
www.optiker-nitsch.at

Grünspan – Plattform für Kunst und Kultur im Drautal

Ankündigung Sommerausstellung
bildender Kunst II im Hause Grünspan

Das Leben ist mir grün –

Ausschnitte aus dem Werk
von Elisabeth von Samsonow

Ausstellung geöffnet
von 28. August bis 8. Oktober 2016

Mittwoch bis Sonntag von 16 bis 19 Uhr.

Bei Voranmeldung von Schulen wird
auch vormittags geöffnet.

Zur Ausstellung

Der aktuellen Vermutung, Leben käme aus dem Smart Computer und sei aus dem sogenannten Algorithmus zu berechnen, setzt die in Bayern aufgewachsene Künstlerin und Philosophin Elisabeth von Samsonow ihr aus einem gemeinsamen Grund der Kulturen destilliertes Denken und Fühlen entgegen. Ihre bemalten femininen Holzskulpturen aus duftendem und klingendem (Linden) Holz sprechen davon, dass der Lebenssaft Blut – namens Häm – mit dem Lebenssaft der grünen Pflanze, dem Chlorophyll, aufs engste verwandt ist. Die menschliche Atmung als Geschenk der Pflanzen erinnert an die Kinder griechischer Göt-



Transplant/Selbstportrait, 2010
© Elisabeth von Samsonow

innen als Geschöpfe aus dem einen mütterlichen Urkörper, die in ihrer Gestalt und Ausprägung veränderlich und doch aus dem gleichen Holz geschnitzt sind. Aufeinander eintönend in disharmonischem Chaos oder spielerischer und gewaltsamer Ordnung entstehen archetypische Muster der Genese von Macht beziehungsweise Ohnmacht, die in der griechischen Mythologie die Tragödie des Individuums aufzeichnen.

Elisabeth von Samsonow

Elisabeth von Samsonow stellt mit ihrer künstlerischen Position gesellschaftliche Machtstrukturen auf den Kopf – Macht und Geld, Macht und Geschlecht, Macht und Religion. Ihre Kunst unternimmt einen Balanceakt zwischen Zentrum und Peripherie, um diese in den Kern wachsen zu lassen und damit ein neues Gleich- oder Ungleichgewicht herzustellen, das gewohnte Strukturen überwindet – in Resonanz zu den



Self-reflexive Girl, 2009
© Elisabeth von Samsonow

Partikeln einer universalen Natur oder den universellen natürlichen Wellen, die uns als Teil des Gesamtkörpers erfassen, auf deutlich oder kaum wahrnehmbare Weise. Es geht um die Frage der Resonanz – um den Willen zur Symphonie.

Auszüge aus der Biographie von Elisabeth von Samsonow

Künstlerin, Ordinaria für philosophische und historische Anthropologie der Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien, Gastprofessorin Bauhaus Universität Weimar (2012), lehrt und forscht zu den Schwerpunkten Philosophie und Geschichte der Religionen in Beziehung zur einer Theorie des kollektiven Gedächtnisses, zum Verhältnis zwischen Kunst, Psychoanalyse und Religion in Geschichte und Gegenwart, zur Theorie und Geschichte des Frauenbildes bzw. der weiblichen Identifikation (Mädchentheorie), der sakralen Androgynie und des modernen „Ich-Zerfalls“. Ihre künstlerische Arbeit beschäftigt sich u. a. mit dem systematischen und symbolischen Ort der Plastik/Skulptur im Kanon der Künste und mit einer avantgardistischen Geo-Logik der Körper.

Kontakt:

DI Margot Fassler

Obfrau des Kunstvereins Grünspan des Hauses Grünspan – Plattform für Kunst und Kultur im Drautal, Drautalstraße 5, 9710 Mühlboden/Feffernitz
Mail: info@gruenspan.org
Web: www.gruenspan.org
Mobil: 0676/ 70 22 675

Renault VORTEILSWOCHEN
4 ALU-WINTERKOMPLETTTRÄDER
gratis bei Finanzierung¹⁾



MEGANE 5-Türer schon ab
€ 16.990,-*
mit 4CONTROL-Allradlenkung
erhältlich

4 Jahre Garantie²⁾

1) Gültig bei Kauf eines neuen Renault PKW (ausgenommen Renault Megane III, Scenic, ZOE, Twizy, Master, R.S., GT Modelle oder Clio mit EDC-Getriebe, Twizy, Kangoo ZE, Kangoo PKW. Wiedersädel auf Stahlfelgen) nur in Kombination mit einer Finanzierung über die Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) bis 30.9.2016 oder solange der Vorrat reicht. Keine Barablässe möglich. 2) Unverb. empf. Usterpreis inkl. MwSt. und USt. *Garandeeerweiterung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Bei allen teilnehmenden Renault-Partnern. Verbrauch 3,3–6,0 l/100 km, CO₂-Emission 86–134 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

MOTOR MAYERHOFER
Villach, Triglavstraße 31, Tel. 04242/24867
www.motor-mayerhofer.at



„Auf zum Siedlungsfest“

Schon ca. 20 Jahren is es hergwesn,
wo man bei an Siedlungsfest is zomengsessn!
Fost a viertelts Joahrhundert is es also her,
wo sich die Nachbarschoft vom Südweg getroffn hot bei da Umkehr!

Drum hot sich die Jugend von da Siedlung gedocht,
gherat eigentlich wieda mol a Festle gmocht!
Initiator und große Hilfe ist do sicherlich da Ginge gwesn,
ohne ihn waret man wohl im Nossen gsessn!

Gsogt – geton, beschlossene Soche,
„Siedlungsfest is – in 1 Woche“
Am 13. August wors donn so weit,
is gmiatlich gfeiert wordn, mit zohlreiche Leit!

Bei stimmiger Musik und leckerem Essen,
hot man leicht amol die Zeit vergessn!
Da Walter hot als Grillmeister die Nachbarn bekocht,
is gstondn beim Griller bis in die Mitte Nocht,
„Danke Walter! Du host deinem Nomen olle Ehre gmocht“

A auf die jüngsten Bewohner der Siedlung hot man gedocht,
und senen mit ana Hupfburg a Riesenfreud gmocht!
Geplant wordn is in olle Einzelheiten,
sogor dos Wetter wor auf unserer Seitn!

Iba großzügige Spenden von olle Leit
hobn sich die Organisatoren vom Festln sehr gfreit!
Auf die fleißigen Burschen derf man on der Stelle wohl nit vergessen,
ohne eichan Einsotz waret des auf kann Foll möglich gwesn!

Danke a on die Nachbarschoft für die tolle Zeit,
wir frein uns schon auf die nächste Gelegenheit!
Ans sog ma eich, und des is wohr,
werma sicha wieder zomkemen in 2, 3 Jahr!

Ein großes DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden und Helfer
für die tolle Unterstützung und großzügigen Spenden!
Euch haben wir dieses schöne Fest zu verdanken!

Carina Kucher



Er hatte die Idee vom Siedlungsfest: Günther Auer mit Anita



Zahlreiches Erscheinen der Nachbarschaft – man freut sich über ein gut besuchtes Fest



Tatkräftige Unterstützung durch die Jugend – Thomas Amlacher, Marco Strasser, Bernd Kucher, Matthias Schatzmayr



Er sorgte für die richtige Stimmung am Abend: Michael Tripolt



Auch die Kleinen kamen nicht zu kurz



Walter Auer – der Meister am Werk

Singgemeinschaft Stockenboi



Passionssingen in der Pfarrkirche Paternion



Frühlingssingen in der evangelischen Kirche Zlan

Nach einem sehr turbulenten Jahr 2015, in dem die SG Stockenboi ihre erste eigene CD präsentierte und danach ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum feierte, wollten wir das darauffolgende Jahr 2016 eher etwas ruhiger angehen. Spätestens bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2016 wurde uns Sängern aber schnell bewusst, dass die SG auch dieses Jahr wieder stark gefordert sein wird. Nunmehr ist ein gutes halbes Jahr vergangen und die SG kann bereits eine Vielzahl an Aktivitäten vorweisen.

Passionssingen am 11. März 2016 in der Pfarrkirche Paternion

Es ist uns eine besondere Ehre, dass wir bei diesem einzigartigen Passionsprojekt aus der Feder von Christoph Maier, dem Chorleiter des Männerchores der Kärntner in Wien, mitwirken durften. Nicht nur das Publikum, auch wir Sänger waren von der sehr lebensnahen Passionsgeschichte zu tiefst gerührt und betroffen – in einer Zeit der allgemeinen Hektik und Schnellebigkeit eine wunderbare Anregung zu Besinnung, Einkehr und Nachdenken. Unser Dank gilt dem Rotary Club Unteres Drautal-Paternion für die Einladung zur Gestaltung, die hervorragende Organisation und Unterstützung sowie Andrea Schmidl für den unglaublich authentischen und berührenden Vortrag der Texte.

Frühlingssingen am 24. April 2016 in der evangelischen Kirche Zlan

Mit Unterstützung der „5 Gailtaler“ gelang es uns mit dem neu einstudierten Programm, das Publikum in der vollbesetzten Kirche wieder zu begeistern. Unser Sprecher Rene Philipp führte gekonnt durch das Programm und fand in teils humorvoller, aber auch nachdenklicher Art und Weise den Übergang zum folgenden

Lied. Der Ausklang des Frühlingssingens fand danach im „Fischerhof“ statt, wo nach einer kräftigen und ausgezeichneten gemeinsamen Mahlzeit noch bis Mitternacht weitergesungen wurde. Damit unsere Gäste aus dem Gailtal den kürzesten Weg nach Hause finden, wurden ihre Navigationsgeräte mit unserer Mithilfe programmiert. Chorleiter Franz Mörtl hatte zuvor bestätigt, dass die Fünf erstmals in der Gemeinde Stockenboi auf Besuch waren und, wie er es selbst ausdrückte, die Anfahrt baustellenbedingt sehr lustig war.

Die Singgemeinschaft in Albanien – 26. bis 29. Mai 2016

Schon voriges Jahr begannen die Vorbereitungen für unseren Flug nach Albanien. Kurz zur Vorgeschichte: Langjährige Freundschaft zwischen unserer Sängerin Reinhild Gasser und ihren Nachbarn Dagmar Gietmann und Florian Ilse, die sich immer einige Wochen in Stockenboi von den Strapazen und Anforderungen als General Managerin und Geschäftsführer im Hotel Rogner in Tirana erholen, haben Reinhild veranlasst, einen Urlaub im Hotel Rogner zu konsumieren. Nachdem sie ihre tollen Eindrücke und Erlebnisse der SG mitgeteilt hatte, brauchte es keine große Überredungskunst mehr, dass alle Sänger und Sängerinnen einem Vereinsausflug nach Albanien zustimmten.

Reinhild Gasser und Heidi Steurer haben sich danach intensiv darum bemüht, einen günstigen Tarif für Flug und Aufenthalt zu vereinbaren und zu buchen. Herzlichen Dank dafür. Wenn auch einige Sänger(innen) noch niemals geflogen sind, so konnten wir diese mit Sprüchen wie: „oben geblieben ist noch nie ein Flieger“ und „jeder kommt einmal herunter“, ausreichend beruhigen.

Nach der Busfahrt vom Flughafen Tirana wurden wir beim Hotel von Florian und Dagmar freundlich empfangen. Zu diesem Zeitpunkt hätten die Eröffnung des erweiterten Hotels und eine nachträgliche Geburtstagsfeier für den Hotelbesitzer Rogner sen. stattfinden sollen. Da das Bauvorhaben jedoch nicht abgeschlossen war, wurde unser Überraschungslied für Rogner auf Video aufgezeichnet und wird ihm dieses im September 2016, nach Abschluss der Bauarbeiten, vorgespielt werden. Ich könnte weiter noch seitenweise über Erlebtes und Gesehenes schreiben. Uns wurde nach einer zwei-



tägigen Busfahrt im Land durch einen deutschsprechenden albanischen Reiseführer vieles an Kultur (z. B. Nationalheld Skenderbeg), Seen und Landschaften gezeigt und erklärt. Wunderschön war auch die Fährfahrt über den Koman-See zu einer Insel.

Auffällig war die unmittelbare Nähe von „Arm und Reich“. Neben neuerrichteten Hotels und Einfamilienhäusern, stehen bewohnte Rohbauten. Man sah auch viele alte Schäfer, die auf offenem Gelände ihr Hab und Gut (Kühe oder Schafe) bewachten. Die Stadt Tirana ist sehr sauber, die Straßen gut ausgebaut, der Verkehr jedoch gewöhnungsbedürftig. Hier könnte man wieder das Sprichwort verwenden: „Wer bremst, verliert“. Nach einem wunderschönen Aufenthalt, sehr gutem Essen im Hotel Rogner und den überaus freundlichen Albanern mussten wir uns am 29. Mai leider schon wieder verabschieden. Die Eindrücke und Erinnerungen werden wir sicherlich noch viele Jahre in Erinnerung behalten.

Kranzelsingen am Altersberg, 12. Juni 2016

Die Sängerrunde Tauernhort Altersberg beging ihr 110-jähriges Jubiläum mit einem Kranzelsingen, welches nach einem Gästesingen am idyllischen Dorfplatz seinen Ausgang fand. Zuvor durften wir in der aufgelassenen Volksschule, die nunmehr als Vereinshaus in Verwendung ist, einsingen. Von unserer charmanten „Reiseleiterin“ Monika wurden wir durch die von heimischen Vereinen und Organisationen bestens betreuten Stationen



geführt. Überall wurden wir herzlich empfangen und für unsere gesanglichen Darbietungen mit vielerlei Köstlichkeiten und diversen Getränken verwöhnt. Das Wetter war auf der Seite der tüchtigen Organisatoren und hielt wider Erwarten bis zum Ende durch.

Öffentliche Zwischenprüfung ECBL, 23. Juni 2016

Unsere unermüdliche Chorleiterin Astrid Moser hat am 23. Juni 2016 mit elf weiteren „Schülern“ im Schlosshof Porcia in Spittal die öffentliche Zwischenprüfung des Ensembleleiterkurses (ECBL) trotz unseres Mitwirkens mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Wir gratulieren herzlich. Sichtlich überrascht waren die Zu-



hörer vom hohen Niveau der Singschule Carinthia, ein Projekt des Stadttheaters Klagenfurt und der Kärntner Musikschulen für Kinder und Jugendliche von 8 bis 17 Jahren, die mit ihren Darbietungen die Wartezeit bis zur Juryentscheidung kurzweilig überbrückten.

Absage des Stimmungsabends am Weißensee/Ostufer, 5. August 2016

Leider musste der Stimmungsabend am Weißensee-Ostufer wetterbedingt abgesagt werden. Um unserem Kinder- und Jugendchor dennoch einen würdigen Projektabschluss zu bereiten, wurde kurzfristig die Wassermann-Harfe aufgesucht und vor den Eltern des Kinder- und Jugendchores, gemeinsam mit der SR Zlan und der SG Stockenboi, das Programm des Stimmungsabends gesungen.



Mühlenfest mit Frühschoppen, 14. August 2016

Nach einjähriger Pause (wegen Jubiläum und CD-Aufnahme ausgefallen) organisierten wir wieder unser traditionelles Mühlenfest.



Schönwetter und viele Veranstaltungen im Nahbereich dürften einige unsere Stammbesucher dazu bewogen haben, einen Badetag einzulegen oder eine andere Veranstaltung aufzusuchen. Dennoch herrschte gute Stimmung, die von den „Wuzzlern“ praktisch von Tisch zu Tisch „gespielt“ wurde. Sieger des Schätzspieles wurde unser kurzfristig einberufener Mühlenmeister Hans Torta sen.

Die Singgemeinschaft bedankt sich bei folgenden Sponsoren:

Gemeinde Stockenboi
Bgm. Hans Kerschbaumer
Spenglerei Roman Moser
Drautalbank Paternion
Roland Kerschbaumer
Melanie Tidl
OKM Spittal/Drau
Forstverwaltung Foscari
Ernst Hoffmann
Peter und Michi Zaufenberger

Liebe Stockenboierinnen und Stockenboier, an der erwähnten Anzahl von Aktivitäten können Sie erkennen, dass das von der SG Stockenboi erhoffte ruhige Halbjahr nicht eingetroffen ist. Wir sind aber dennoch froh und stolz, die an uns gestellten Anliegen erfüllt zu haben.

Nach der nur sehr kurzen Sommerpause ist mit 1. September 2016 schon der nächste bedeutende Auftritt im Blumenhotel in St. Veit/Glan geplant. Wir dürfen gemeinsam mit der Schuhplattlergruppe Staff-Buam die Gemeinde Stockenboi anlässlich des Generalrapportes der „Scharniere des Friedens“ (uniformierte europäische Traditionsverbände der UE-WHG) vertreten. Die Teilnehmer aus vielen Nationen sollen sich noch lange auf unsere Auftritte erinnern und vielleicht kann der eine oder andere Teilnehmer für einen Aufenthalt in unserer Gemeinde gewonnen werden.

Der Obmann: Walter Moser

Musikschule Feistritz/Drau – Weißenstein

Unser Orchesterprojekt – Austauschkonzert am 18. Juni 2016 in Karlsdorf bei Graz und am 19. Juni 2016 im Festsaal der WK Ferndorf – war ein toller Erfolg. Gratulation an alle Musiker und die Orchesterleiter Dir. Mag. Manfred Uggowitzer und Gernot Steinthaler.

Bei unseren Abschlusskonzerten am Montag, dem 13. Juni 2016 in Feistritz/Drau und am Mittwoch, dem 15. Juni 2016 in Weißenstein haben wieder viele junge Talente aus allen Klassen ihr Können gezeigt. Herzliche Gratulation zu euren wirklich außerordentlichen Leistungen.

Im Schuljahr 2015/16 wurden wieder 52 Prüfungen abgelegt, davon eine Ab-

schlussprüfung im Fach Gitarre durch Lisa Oberberger (Klasse: FL Edith Ronacher), die sie mit Erfolg bestanden hat.

Beim größten österreichischen Jugend-Musik-Wettbewerb 2016 „prima la musica“ wurden wieder großartige Erfolge erreicht. Die Sieger des Landeswettbewerbes werden weiter zum Bundeswettbewerb entsandt, der heuer in Linz stattfindet.

Prima la Musica 2016

Klasse: **FL Viktor Huditz** (Akkordeon)
Michael Babitsch 1. Preis
Christina Harrich 3. Preis

Klasse: **FL Günther Unterkofler**
FL Stefan Hofer (Trompete)

Lakeside Boys 1. Preis
Johannes Unterkofler
Johannes Bleyer
Marcel Penker
Michael Peitler

Klasse: **Mag. Vladimir Sokolov**
(Klavier)
Elias Keller
1. Preis mit Auszeichnung

Klasse: **FL Horst Haßlacher** (Vocal)
Harmonix
1. Preis mit Auszeichnung
Benjamin Kerschbaumer
Caterina Krammer
Nikita Mataln
Johannes Puchreiter
Lisa Truskaller

Herzliche Gratulation!

Alle Konzerttermine-Vorspielstunden können Sie aus unserer Homepage, Musikschule Feistritz/Drau-Weißenstein entnehmen.

Allen Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr!

Günther Unterkofler



Musikschulorchester Feistritz/Drau-Weißenstein und Musikschulorchester Karlsdorf bei Graz



Kärntens beste Schlagwerker!

Die besten Schlagwerker Kärntens kommen aus der Klasse von Musiklehrer und Fegerländer-Chef Walter Grechenig. Am 5. Mai fand in der CMA Ossiach der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, wofür sich drei Schlagwerkgruppen von Walter Grechenig als einzige Schlagwerker Kärntens bereits im Dezember letzten Jahres qualifizierten, statt. Nun wurden sie von einer hochkarätigen Fachjury aus ganz Österreich bestehend aus Bernhard Richter (Graz), Gerhard Bergauer (Wien) und Thomas

Ramsl (Innsbruck) bewertet. Die Percussion Band Feistritz/Drau mit dem internationalen Drum-Champion Daniel Semmelrock, Jana Kerschbaumer, Vivien Winkler, Robin Amenitsch und Fabian Enzi erspielten sich sensationelle 91,67 Punkte in der Stufe B und qualifizierten sich somit für den Bundeswettbewerb von 22. bis 23. Oktober in Graz. Die Mini-Percussion Band Feistritz/Drau mit Christoph Tschurnig, Virginia Kleewein, Luca Engelmeier, Elias Müller und Fabian Enzi erspielten sich

grandiose 89,33 Punkte in der Gruppe A. Und die Percussion Band Oberes Mölltal mit Lukas Sepperer, Klemens Bernhardt, Max Stiboller, Niklas Ladinig und Pascal Bernhardt erspielten sich spitzenmäßige 89 Punkte in der Gruppe A. Mit hoher Motivation und voller Stolz geht es für die jungen Künstler weiter, um möglichst weit auf ihrem Instrument zu kommen, denn sie gehören bereits jetzt zu den besten Nachwuchs-Schlagwerkern in Kärnten.



Mini Percussion Band Feistritz



Percussion Band Feistritz/Drau



Percussion Band Oberes Mölltal

VERKAUFE

Heu- und Silagerundballen, Heu-Großballen
sowie **Silomais aus Fahrsilo oder ab Feld**
und **ca. 3000 kg. Futtergerste**
vlg. Hofer, Ziebl 16 **Tel. 0650 / 330 37 85**


MESSNER

„Der Herbst, der der Erde die Blätter
wieder zuzählt, die sie dem Sommer geliehen hat.“
Georg Christoph Lichtenberg

**KAUFHAUS
MESSNER**
UND MITARBEITER

PLATTENSERVICE
9 7 1 3 Z L A N
Telefon 0 47 61 / 222

Singgemeinschaft Kamering im ältesten Kloster Kärntens

Die Singgemeinschaft Kamering umrahmte kürzlich den von Mag. Martin Edlinger festlich zelebrierten Gottesdienst in der Pfarrkirche Molzbichl mit der vom bekannten Kärntner Ton- schöpfer Karl Safaric für Blasorchester komponierten, klangschönen „Bläser- weissenmesse“, die vom Chorleiter Franz Pusavec mit Text und einem Chorsatz versehen wurde.

Anschließend genoss der Chor eine tolle, äußerst informative Führung mit Villachs Stadtmuseumsdirektor Dr. Kurt Karpf durch das Museum „Carantana“, das Schätze des ältesten Klosters in Kärnten in Molzbichl zeigt. Dr. Karpf initiierte und leitete einst die Grabungen in und um die Kirchen Molzbichl wie St. Peter



bei Spittal und stieß mit seinen Helfern auf Sensationsfunde des frühen Christentums im 6. Jahrhundert in Kärnten.

Der Sonntagvormittag klang zünftig im musikanten- und sängerfreundlichen Gasthaus „Steinbrugger“ in Molzbichlaus.



Die Singgemeinschaft Kamering
ladet Sie, Ihre Angehörigen und Freunde
herzlich ein zum gemeinsamen

Chorkonzert

**am Samstag, dem 8. Oktober 2016,
um 20 Uhr,
im Kulturhaus Feistritz, Drau**

Dabei wirken mit:

Das Dravograjski Sekstet
Eine Männersing- und Instrumentalgruppe aus
Unterdraburg in Slowenien mit Gorazd Oder

Die Singgemeinschaft Kamering
Leitung: Franz Pusavec

Eintritt: € 8.- im Vorverkauf bei den Chormitgliedern
€ 9.- an der Abendkassa

Ihren geschätzten Besuch erbitten die Mitwirkenden

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



FÜR WAHRE INDIVIDUALISTEN



**Der ŠKODA Octavia Scout. Jetzt zusätzlich
mit 1.000,- Euro Twenty-Prämie.**

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 05/2016. Unverb., nicht kart.
Richtpreise inkl. MwSt. und 20 % MwSt. Gültig ab Kaufvertrag-/Antragsdatum 2.5.2016
für Neufahrzeuge. Die Twenty-Prämie wird einmalig vom Listenpreis des Octavia abge-
zogen. Keine Barablässe möglich. Die Twenty-Prämie ist nicht gültig für Firmenkunden.

ŠKODA Lindner

Triglavstraße 27
9500 Villach
Tel. 04242/32236
www.skoda-lindner.at

Verbrauch: 4,7-6,6 l/100 km.
CO₂-Emission: 124-154 g/km.

Jahreshauptversammlung des Pensionistenvereins am 19. März 2016 im Gasthof Wassermann



Ehrung 15 Jahre



Ehrung 20 Jahre

Jahresbericht und Neuwahlen

Zur Jahreshauptversammlung der PVÖ-Ortsgruppe Stockenboi konnte der Vorsitzende Heinz Laber neben zahlreichen Mitgliedern auch den Bezirksvorsitzenden Günther Tschachler, Bürgermeister Hans Jörg Kerschbaumer und Vizebürgermeister Josef Anichhofer begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die im letzten Jahr Verstorbenen erfolgte ein ausführlicher Jahres- und Kassabericht, wonach dem Vorstand die Entlastung erteilt wurde.

Die Neuwahl leitete der Bezirksvorsitzende Günther Tschachler. Es wurden zum Teil neue Vorstandsmitglieder inkl. Obmann gewählt. Da Obmann Hugo Frühauf letztes Jahr verstorben ist und der geschäftsführende Obmann Heinz Laber nicht bereit war, diese Funktion zu übernehmen, wurde Hans Oberrauter zum Obmann, Viktor Nageler zum 1. Stellvertreter, Johanna Steiner zur 2. Stellvertreterin, Rosi Ebner zur Schriftführerin, Barbara Dorfer zur Kassierin und Heinz Laber zum Reisereferent der Ortsgruppe gewählt.

PVÖ-Bezirksvorsitzender Günther Tschachler, Bgm. Hans Jörg Kerschbau-

mer und Vbgm. Josef Anichhofer gratulierten dem neu gewählten Vorstand. Der neu gewählte Obmann bedankt sich beim „alten“ Vorstand unter Führung Heinz Laber für die viele geleistete Arbeit beim PVÖ und bittet um guten Zusammenhalt und weiterhin um tatkräftige Mitwirkung bei allen Aktivitäten.

Ehrungen

Danach wurde die Ehrung folgender Mitglieder unter Mitwirkung des Bezirksvorsitzenden, des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters sowie des bisherigen geschäftsführenden Obmannes und des neu gewählten Obmannes durchgeführt.

15 Jahre Mitgliedschaft

Rosi Schatzmayr
Hildegard Glader
Josef Glader
Edeltraud Gasser
Elisabeth Rauter
Alfred Rauter
Maria Zaufenberger
Walter Zaufenberger

20 Jahre Mitgliedschaft

Helga Semmelrock
Hartmann Semmelrock



Ehrung 35 Jahre

Friederike Torta
Elfriede Ott

25 Jahre Mitgliedschaft

Ada Maier
Margarethe Grillenberger
Erna Nageler

30 Jahre Mitgliedschaft

Stefanie Granitzer
Robert Oberlerchner
Maria Oberrauter

35 Jahre Mitgliedschaft

Sieglinde Tidl



Ehrung 25 Jahre



Ehrung 30 Jahre

Unsere aktiven Pensionisten

Pensionistennachmittag am 10. März 2016 im Mehrzweckhaus in Zlan

Zum PowerPoint-Vortrag von Edmund Steiner, welcher von Obmann Heinz La-



ber begrüßt wurde, sind die Mitglieder zahlreich erschienen. Wunderschöne Aufnahmen aus der Bergwelt und von Blumen der Alpen waren zu sehen und fanden viel Beifall.



Bei der Jahreshauptversammlung

Pensionistennachmittag am 14. April im Mehrzweckhaus

Auf Einladung der Trachtenfrauen wurden wir mit Kaffee und Reindling bewirtet. Musikalisch unterhielt uns das Severin-Treffner-Duo. Jedes anwesende Mitglied erhielt ein Präsent, die Ältesten bekamen zusätzlich



Pensionistennachmittag mit den Trachtenfrauen im Mehrzweckhaus

einen Reindling. Darüber konnten sich Stefanie Nageler (93 Jahre) und Robert Oberlerchner (91 Jahre) freuen. Wir bedanken uns bei den Gastgebern unter Obfrau Kuttin Annemarie.

Ausflug Muttertagsfahrt zum Rosen Prinz nach Wolfsberg am 4. Mai

Viele Teilnehmer nahmen an dieser Fahrt teil. Der Inhaber, Herr Christian Prinz, gab viel Nützliches über die Rosen preis. Das sehr reichhaltige Mittagessen und den Kaffee nahmen wir im Gasthof Gössnitzer im Granitztal ein.



1. Frühlingswanderung am 19. Mai

Am Plan stand eine Weißenseeschiffahrt mit der Alpenperle. Wer wollte, konnte den See entlang wandern, letzteres war heimwärts wegen Regen eingeschränkt.

Heuballen

Verkaufe Heurundballen in bester Qualität



**auf Wunsch auch zugestellt
Ballengewicht ca. 250-260 kg –
je kg 19 Cent
auch einzelne Ballen**

**Fam. Granitzer
vlg. Nageler in Ziebl 4, 9713 Zlan**

**Tel. 0 47 61 / 236
oder 0676 / 511 67 04**

2. Frühlingswanderung am 16. Juni

Diese Wanderung war auf die Lammersdorferalm geplant, musste aber wegen sehr schlechtem Wetter abgesagt werden. Eine kleinere Gruppe ließ sich nicht abhalten trotzdem zu fahren

und einen gemütlichen Tag bei guter Jause und Kartenspiel in der Hütte zu verbringen. Eine weitere Gruppe holte zu einem späteren Termin bei schönem Wetter die Wanderung nach.

Rosi Schatzmayr

Rauchfangkehrer-Meisterbetrieb

ROBERT LENK



- Kaminsanierungen
- Reinigung aller Feuerstätten
- Ölbrennerreinigung & Wartung
- Abgasmessungen
- kompetente Beratung

www.lenk.at

**Robert Lenk: T 0699/111 026 62
Timo Lenk: T 0699/196 802 23**

Wir blicken gemeinsam mit unseren Spielern, dem Vorstand und unseren Fans auf eine durchwachsene Saison zurück. Wir haben gekämpft, alles gegeben, sind nach Punktverlusten immer am Ball geblieben, aber dennoch reichte es am Ende nur für den zweiten Tabellenplatz, hinter einem doch zu stark spielenden SV Malta. Dies bedeutete auch, dass der Aufstieg leider nicht möglich war und wir erneut in der zweiten Klasse B alles geben müssen, um es in der neuen Saison doch noch zu schaffen. Trotz dieser Niederlage bleibt festzuhalten, dass wir bis zum Schluss immer auf die Unterstützung unserer Fans zählen konnten. Diesen gebührt ein großes Dankeschön, denn sie sind ein Grundpfeiler eines jeden Vereins. Ohne sie wäre ein Fußballspiel nicht das gleiche und eine jede Mannschaft ist auf diese Art der Unterstützung und der Motivation angewiesen. Daher hatten die Spieler auch den Wunsch, Danke zu sagen und organisierten für ihre treue Anhängerschaft am Ende des Jahres eine kleine Überraschung. Die Fans wurden nach Schluss des letzten Heimspiels aufs Spielfeld geholt und bekamen von den Spielern ein „Teamshirt“ des SV Stocken-

boi überreicht. Neben den Fans gilt ein großes Danke auch unseren Sponsoren, ohne die der laufende Spielbetrieb nicht möglich wäre. Nach der geglückten Aktion konnte es für den Verein nur noch heißen, „nach der Saison ist vor der Saison“ und so starteten alle gemeinsam, um das Ziel des Aufstieges erneut in Angriff zu nehmen. Die Zusammenarbeit mit unserem Trainer Markus Stranner wurde verlängert, um weiter am gemeinsamen Weg arbeiten zu können. Mannschaftlich stehen drei Abgänge und einem Karriereende (Torta Michael), drei Zu-

gänge und ein Rückkehrer (zurück aus dem Auslandssemester in Schweden) gegenüber. Besonders freut es uns auch, einen heimischen Spieler (Benjamin Res-si) wieder beim SV Stockenboi begrüßen zu dürfen. An dieser Stelle bleibt uns nichts anderes übrig, als der gesamten Mannschaft eine gute und besonders erfolgreiche Saison zu wünschen. Der Start lief bisher auch bereits nach Plan und in vier Spielen konnten volle 12 Punkte erobert werden. Besonders hervorzuheben ist, dass 16 Toren nur ein Gegentreffer gegenübersteht.



Nachwuchsfußball in Stockenboi

Auch in der abgelaufenen Saison nahmen wir wieder in Form von mehreren Spielgemeinschaften an der Nachwuchsmeisterschaft teil. Diese Form der Mannschaftsbildung, zusammen mit dem SV Rothenthurn, hat sich als bestes System herausgestellt, um unseren Nachwuchskickern die Möglichkeit zu geben, ihrem Hobby nachzugehen und der runden Kugel nachzujagen. Daher wurde von Seite des Vereins auch beschlossen, die Zusammenarbeit mit Rothenthurn weiterzuführen, was für beide Vereine von Vorteil ist, da das Thema der Nachwuchsarbeit oft kein leichtes ist.

Durch die Kooperation mit dem SV Rothenthurn ist es auch heuer wieder gelungen, von den Kleinsten weg (Fußballkindergarten) bis zur U16 am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen. Ein großes Dankeschön gebührt hier den Eltern, die ihre Kinder Woche für Woche zum Training und zu den Spielen bringen. Ohne diesen persönlichen Einsatz wäre ein Spielbetrieb nicht möglich. Und dass dies mit organisatorischem und zeitplanmäßigem Management verbunden ist, wissen die Betroffenen nur zu gut. Nicht selten sind Kinder 4-5 mal die Woche im Einsatz (Training, Spiel).

Wir haben dieses Engagement auch heuer wieder zum Anlass genommen, den Spielerinnen und Spielern sowie deren Eltern bei einem Abschlussessen Danke zu sagen. Dieses Jahr hat es uns ins Badcafe nach Paternion verschlagen, wo ja unser langjähriger Spieler Daniel „Brandy“ Brandstätter seit heuer das Sagen hat. Und wir wurden dort auf das Beste versorgt. Beahlt haben wir dieses Essen von unserem „Schweinderlgeld“. Unsere Schweinderln sind zwei gelbe Sparschweine, welche bei jedem Heimspiel der Kampfmannschaft auf der Theke aufgestellt sind und darauf warten, gefüttert zu werden. Dieses Geld kommt ausschließlich dem Nachwuchs für eben solche Abschlussveranstaltungen oder kleinere Ausflüge zu gute.

Um die Motivation und dadurch auch den Fortbestand unserer Nachwuchsmannschaft zu unterstützen, würden wir uns freuen, bei den Heimspielen der „kleinen Kicker“ zahlreiche Fans begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand des SV Stockenboi am Weissensee



Peter Wassermann – „WM-Triple-Bronzener“

Obwohl gehandicapt durch eine Muskelzerrung landet unser Rückwärtsläufer Peter Wassermann bei der Weltmeisterschaft in Essen in Deutschland gleich dreimal mitten in der Weltpitze!



Wir haben Ihnen den in Stockenboi geborenen, heute in der Obersteiermark lebenden Peter Wassermann in unserer Gemeindezeitung bereits ausführlich vorgestellt. Mit über 60 Jahren sehr spät in den Retrorunning-Sport eingestiegen, fühlte sich das sportliche Multitalent in diesem Metier sofort wohl und gewann in seiner „neuen“ Disziplin (fast) alles, was es dazu in Österreich zu gewinnen gibt, zusätzlich zwei Silberne bei der letzten Weltmeisterschaft in Lleida in Spanien. Zum Drüberstreuen stellte er Weltrekord in seiner Altersklasse auf.

Wer Peter kennt, der weiß, dass er immer nach Höherem strebt, dafür hart trainiert, sich gewissenhaft, ja fast minutiös auf den Tag X vorbereitet. Sein ganz großes Ziel war die 6. IRR Retrorunning Worldchampionship in Essen in Deutschland vom 14. bis 17. Juli d. J., ein sportliches Großereignis, an dem etwa 200 Athleten aus 25 Nationen teilnehmen.

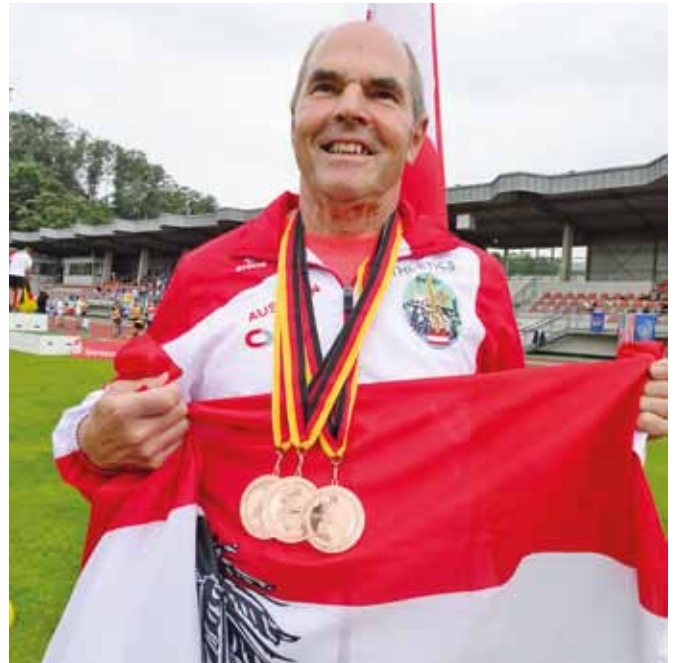
Leider verlief schon die Vorbereitungsphase nicht ganz verletzungsfrei. Peter fühlte sich aber letztlich doch topfit und für höchste Aufgaben bereit, als der Verletzungsteufel erneut zuschlug, unmittelbar vor seinen größten Auftritten in

Deutschland. Der Start war mit einem Schlage in weite Ferne gerückt. Beste ärztliche Betreuung in kürzester möglicher Zeit, vor allem aber die mentale Begleitung und Unterstützung durch seine liebe Gattin Erika machte schier Unmögliches möglich. Peter konnte an den Start gehen – unter diesen Umständen wohl nur nach dem Motto: „Dabei sein ist alles!“

Wie er aber dabei war, überraschte alle, auch die Experten: Peter gewann gleich dreimal Edelmetall mit bronzenem Schimmer in den Bewerbungen M 55 + (= Männer ab 55) über 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter, eine Distanz, die er wettkampfmäßig überhaupt das erstemal gelaufen war.

Das deutsche Fernsehen war mit ZDF und WDR live dabei, bekannte deutsche Zeitungen wie BILD berichteten in großen Lettern über diese Top-Veranstaltung im Essener Fußballstadion.

Peter hat übrigens zu Essen eine besondere Beziehung. Es war die WM 2010 in Kapfenberg, wo er die Retrorunner aus der Ruhrmetropole kennenlernte und diese ihn zum Mitmachen anspornten. Mittlerweile hat Peter an vier Weltmeisterschaften mit großen Erfolgen teilgenommen.



Herzliche Gratulation dazu aus deiner Geburtsgemeinde. Wir sind sehr stolz auf dich und deine tollen Leistungen! Wir sehen dich auch ein bisschen als unseren Botschafter in der Welt des Retrorunnings.

Letzte Meldung: Weitere Medaillen im Vorwärtslauf

Peter Wassermann hat Lust auf mehr. Er gewinnt bei den internationalen österreichischen Leichtathletikmeisterschaften 2016 Ende August in Amstetten im Vorwärtslauf!!! sowohl über 100 m als auch über 200 m jeweils Silber und wird zweifacher Vizestaatsmeister. Herzliche Gratulation! Auf Einladung führte er dem staunenden Publikum einen 100-m-Retro-Demonstrationslauf vor!



Österr. Wasserrettung – EL Stockenboi



EINSATZSTELLE I/24
STOCKENBOI



Jahresrückblick

Jederzeit einsatzfähig – jederzeit einsatzbereit kostbares Menschenleben vor dem nassen Tod zu retten! Die Aktiven Mitglieder der ÖWR Stockenboi können bisher auf einen ruhigen Verlauf der Sommersaison zurückblicken. Um unserem Motto gerecht zu werden, hielten wir uns bei Ausbildungen, Übungen und sonstigen Aktivitäten fit.

Schwimmkurse

Bei den Schwimmtagen der Volksschulen zu Ostern konnten wir wieder vielen Kindern das Element Wasser näherbringen. Mit Fleiß und Ehrgeiz wurde in den drei kurzweiligen Tagen viel Neues erlernt und Bekanntes verbessert. Am Ende konnte jedes Kind mit einer Urkunde und dem angestrebten Schwimmbzeichen belohnt werden.



Triathlon

Nicht nur in den Sautrögen wurde um die Wette gerudert – auch unsere aktiven Mitglieder hielten sich bei Wettkämpfen fit. Bereits zum fünften Mal fand in Seeboden am Millstätter See der Einsatzkräfte-Team-Triathlon statt. Unter dem olympischen Motto „Dabeisein ist alles“ stellte sich unser gemischtes Team, bestehend aus Steffi, Norbert und Gerhard der Herausforderung 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.



Sautroregatta

„Auf die Plätze, fertig, los“ hieß es auch heuer wieder! Am 16. Juli fand auf der Gemeindewiese im Bereich Weißensee Ostufer zum zweiten Mal die Sautroregatta veranstaltet durch die Bergrettung und Wasserrettung Stockenboi statt. Das Wetter konnte den Teilnehmern die Stimmung nicht vermiesen und somit wurde das Fest eine gelungene Veranstaltung für Jung und Alt. Die Einsatzorganisationen bedanken sich bei allen Teilnehmern, Gönnern und Helfern und freuen sich bereits auf 2017.



Weißenseequerung

Zum wiederholten Mal wurde heuer eine Weißenseedurchquerung – der Länge nach – organisiert. Als Vorbereitung für eine Ärmelkanaldurchquerung absolvierten zwei Schwimmer sogar die doppelte Distanz. Respekt vor diesen sportlichen Leistungen. Unsere Mannschaft war zur Überwachung dabei.



Hubschrauber

Unser Referent Medizin/Erste Hilfe organisierte für interessierte Mitglieder im Juli eine Besichtigung des Hubschrauberstützpunktes RK1 in Fresach. Die Piloten und Besatzung gaben uns interessante Einblicke in ihre Arbeit und zeigten uns ihr Arbeitsgerät.



Jubiläum



Unser langjähriger, ehemaliger Einsatzstellenleiter Günter Presser feierte im Juli seinen 60er. Eine Abordnung ließ es sich nicht nehmen und feierte mit ihm in seinen Ehrentag hinein. Danke Günter für all deine geleistete Arbeit! Bleib weiterhin so gesund und aktiv!

Übungen



Ende April nahmen wir an einer gemeinsamen Übung der FF Stockenboi und FF Paternion am Weißensee Ostufer teil. Übungsannahme war ein Brand auf dem Linienschiff „Alpenperle“. Mit Hilfe unseres Einsatzbootes „Aileen“ übernahmen wir die Evakuierung und Erstversorgung der Verletzten an Bord.



Im Mai fand im Bereich Rosental die diesjährige Landesübung der ÖWR Kärnten statt. Gemeinsam mit der Österreichischen Rettungshundebrigade, der Samariter Hundestaffel, der Bergrettung und dem Österreichischen Bundesheer galt es diverse Szenarien zu meistern. Für unsere Fließwasserretter ging es in die Tschepaschlucht, um dort eine verunglückte Person zu bergen. Mit vereinten Kräften und unter Aufbringung aller Kenntnisse der Seil- und Sicherungstechnik konnte der Verletzte erfolgreich geborgen werden.



Die Hauptübung wurde an der Drauf bei der sogenannten Valentinsfähre durchgeführt. Übungsannahme war dabei das Kentern der Fährboote mit über 30 verunglückten Personen. Die Einsatzleiter hatten alle Hände voll zu tun, um den Überblick über alle eingesetzten Rettungskräfte zu behalten. Bei allen Szenarien wurde auch erstmals erfolgreich der Einsatzstab der ÖWR beübt.



Christina Ofner (Schriftführerin)
Gerhard Presser (Einsatzstellenleiter)

Aktuelle Informationen gibt es auch jederzeit unter
www.facebook.com/oewr.stockenboi

JEDER SCHWIMMER EIN RETTUNGSSCHWIMMER!

Du bist über dreizehn Jahre alt? Bewegst dich gerne im Wasser? Möchtest Kindern das Schwimmen beibringen oder selbst einfach noch ein besserer Schwimmer werden? Möchtest dich zum Spezialisten unter Wasser, im Wildwasser oder als Schiffsführer ausbilden lassen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind laufend auf der Suche nach neuen, aktiven Mitgliedern!

Bei Interesse melde dich einfach unter **0676 / 53 84 022** (Gerhard Presser) oewr.stockenboi@gmail.com • www.facebook.com/oewr.stockenboi

Neues vom Kindergarten



Die Osterkörbchen für die Kinder gestalteten in diesem Jahr wieder die Mamas und Papas der Kinder. Dabei konnten die Eltern ihrer Kreativität freien Lauf lassen und es kamen viele bunte Eier und Hasen dabei heraus.

Auch heuer bewirtschaften wir wieder den Garten beim Ganner. Im Frühling gab es hierbei bekanntermaßen sehr viel zum Setzen und Jäten. Die Kinder sind schon kleine Profigärtner und wissen ganz genau, was im Garten bleiben darf und was heraus muss. Im Frühling konnten wir im Kindergarten auch beobachten, wie aus einer Kaulquappe ein Frosch entsteht. Die fertigen Frösche haben wir dann beim Ganner Teich freigelassen.



Das Familienfest feierten wir mit vielen Familienmitgliedern der Kinder am 4. Mai. Die Kinder hatten ein nettes Programm vorbereitet und kleine Geschenke für die Eltern gebastelt. Anschließend gab es für alle eine lustige Schnitzeljagd. Jede Gruppe konnte einen Schatz heben.



Bei unserem Projekttag mit Petra und Robert vom Naturpark Weißensee bauten wir unsere Waldburg bereits zum zweiten Mal auf, nachdem diese im Herbst kaputt geworden ist. Leider hat sie auch diesmal nicht so lange gehalten, da sie mutwillig zerstört wurde. Darüber waren die Kindergartenkinder natürlich sehr traurig.



Am 31. Mai fuhren wir mit dem Zug nach Spittal, um das Musical „Finn – König von Schokolonien“ anzusehen. Anschließend gab es im Schlosscafe noch für alle Kinder ein gutes Eis.



In den letzten zwei Wochen besuchten wir noch einige Kinder zu Hause. Herzlichen Dank für die netten Bewirtungen bei Familie Granitzer und Egger. Wir haben viel Neues über Gänse und andere Tiere

erfahren können. Aufgrund der bevorstehenden Umbauarbeiten im Kindergarten und in der Schule mussten wir unser Spiel- und Arbeitsmaterial schon in der letzten Kindergartenwoche reinigen und in Kisten verpacken.

In der Musikgruppe gab es im Frühsommer einige Instrumentenvorstellungen. Dabei durften die Kinder viele Instrumente ausprobieren. Herzlichen Dank an alle beteiligten Lehrer und Lehrerinnen der Musikschule Feistritz/Drau für ihre Mühen.

Traditionell durften alle angehenden Schulkinder am 23. Juni im Kindergarten übernachten. Bei Pizza und einem

leckeren Eis konnten wir dem Schlaf entspannt entgegen sehen. Gut ausgerastet fand dann am nächsten Tag unser Theaterstück „Der Froschkönig“ statt, zu dem wir viele Familienmitglieder und Freunde begrüßen durften. Auch ein Besuch der angehenden Schulkinder in der Schule durfte natürlich in den letzten Wochen nicht fehlen. Dort konnten alle schon ein bisschen Schulluft schnuppern.



Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen guten Start ins neue Kindergarten- bzw. Schuljahr!

Das Kindergartenteam

Neues vom Zwergentreffen



Auch in den letzten Monaten konnten die Kinder und Eltern beim Zwergentreffen wieder eine schöne Zeit miteinander verbringen. Im Herbstsemester wird das Angebot des Zwergentreffens aufgrund der umfangreichen Umbauarbeiten pausieren.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine schöne Herbstzeit!



Volksschule Zlan

Hervorragender 5. Platz beim Bezirksfinale in Wernberg/Föderlach



Mit einem Torverhältnis von 6:2 und drei gewonnenen Spielen beim Lokaltourier in Feistritz/Drau zog unsere Mannschaft, die auch diesmal wieder von den Stockenboier Talenten Peter Roth und Emanuel Grillenberger unterstützt wurde, souverän ins Bezirksfinale ein. Im Auftaktspiel gegen Velden verlor unser Team, das etwas nervös aus den Kabinen kam, etwas unglücklich mit 0:2. Die

Kicker ließen sich jedoch nicht entmutigen und nützten die Pausen für ausgedehnte Sprungübungen in der extra aufgebauten Hupfburg und ballistischen Kombinationsübungen auf einem abseitigen Trainingsplatz. Ihr unermüdlicher Einsatz wurde mit einem 5:1 Kanter Sieg gegen die Formation aus der VS Hohenhuthen und dem beachtlichen 5. Platz belohnt!

Ein großes Dankeschön unserem „Bundestrainer“ Robert Mayer, der auch diesmal wieder ruhig und unaufgeregt die heimische Elf einstellte und in heißen Situationen taktisch clever (re)agierte und so zu einem respektablen sportlichen Ergebnis beitrug.

Vielen Dank auch unseren Taxifahrerinnen, allen voran Manuela Grillenberger



und Claudia Uggowitzer, die nicht nur unsere Spieler anfeuerten und gegebenenfalls trösteten, sondern mit „WhatsApp-Nachrichten“ auch die daheimgebliebenen Fans mit Echtzeit-Fotos und aktuellen Kommentaren auf dem Laufenden hielten!

Ausflug zur Firma Kahlhofer nach Paternion



Am 1. Juli marschierten wir, die durchtrainierten Kinder der 2. Klasse, gleich

in der Früh über Tragail nach Paternion. Nach zwei in die Flucht geschlagenen Rehen tauchten wir schon um 9.45 Uhr aus dem Wald auf und entdeckten die ersten Hausdächer Paternions. Noch bevor die Hitze richtig durchschlagen konnte, saßen wir schon in der Verkaufshalle der Firma Kahlhofer und freuten uns über Jause und Getränke. Nachdem uns der Chef begrüßt hatte, wurden wir durch das ganze Gelände geführt und konnten so einen Einblick in die Arbeitsabläufe einer KFZ-Werkstätte bekommen. Mit



den PKWs ging es dann wieder zurück zur Schule. Wir danken der Firma Kahlhofer für den interessanten Vormittag!

Brot backen in Wernberg

Die katholischen Kinder der 2. Klasse machten am Mittwoch, dem 6. April einen Ausflug ins Kloster nach Wernberg, um dort miteinander Brot zu backen. Sr. Monika vom Kloster Wernberg begleitete sie an diesem Vormittag. Sie berichtete von der Geschichte des Klosters, von den Aktivitäten der Nonnen, die dort leben und erzählte viele Geschich-

ten rund um das Thema Brot. Die Kinder durften dann auch selbst ihr eigenes Brot backen. In der Kirche dankten sie Gott dafür, dass es uns hier in Österreich gut geht und wir reichlich von allem haben.

Gemeinsam aßen und teilten sie Brot miteinander und brachten das selbstgebackene Brot mit nach Hause.

Zum Schluss wurde auch noch die Landwirtschaft des Klosters besucht und erklärt. Beeindruckt waren alle von den 1000 Hühnern, die dort in kleinen artgerechten Gruppen leben und täglich bis zu 800 Eier legen. Es war ein schöner gemeinschaftsbildender Vormittag.

Wolfgang Barani (kath. Religionslehrer)



Buchen suchen mit Naturpark Ranger Petra Kranabether

Auch im zweiten Halbjahr erfreute uns unsere Naturparkbetreuerin Petra Kranabether mit einem Besuch und verbrachte mit jeder Klasse einen Vormittag in den umliegenden Wäldern. In der zweiten Klasse stand der Schichtaufbau des Waldes am Plan. Zu Beginn suchte sich jedes Kind eine Pflanze mit dem Anfangsbuchstaben seines Vornamens aus. Mit lustigen Spielen, abwechslungsreichen Zuordnungsübungen und dem Sammeln von Naturobjekten kamen die Schüler dem Verständnis von ökologischen Zusammenhängen in der Natur um einige Schritte näher. Gemeinsam wurden mit Naturmaterialien Schaubilder zu den verschiedenen Waldschichten erstellt. Nach einigen Kilometern Fußmarsch und einigen Pausen im Moos kamen wir um die Mittagszeit von unserem „Erlebnistag im Wald“ zurück. Wir freuen uns schon alle auf das nächste Mal.



Gefahr – Medien im Kinderalltag? Was Eltern wissen sollten!

Ob Internet, Facebook, Smartphone oder Computerspiele – die Familie ist der Ort, an dem die Weichen für die Mediennutzung gestellt werden: Hier sollten praktikable Regeln zum Umgang mit Medien formuliert und einhaltbare Vereinbarungen mit den Kindern getroffen werden. Leider stehen viele Eltern den Fragen zur richtigen Medienerziehung oft ratlos gegenüber.

Nicht zuletzt deshalb wurde dem Wunsch vieler Eltern nach einem weiteren Informations-Abend Rechnung getragen. Trotz des zur gleichen Zeit angesetzten Schlagerspiels der Fußball-EM, nämlich Österreich gegen Ungarn, fanden viele interessierte Väter und Mütter den Weg in die Schule, um sich eingehend über die neuen Erkenntnisse und Entwicklungen auf diesem spannenden medialen Feld informieren zu lassen. In gewohnt professioneller Manier gab der Bezirksinspektor der Polizei-Inspektion Arnoldstein, Herr Christian Pöschl, einen groben Überblick über die derzeit grassierenden Fälle: Über so genannte Hoaxes (Falschmeldungen), Mobbing-Affären, dubiose Artikelkäufe via Internet usw. Vor allem warnte der Präventions-Beamte vor der allzu kritiklosen Verwendung des nach wie vor überaus beliebten sozialen Mediums Facebook. Unreflektierte Hassbotschaften, persönliche Beleidigungen und allzu freizügige Bilder werden in dem feinmaschigen Netz nämlich ein für alle Mal gespeichert und können nicht mehr gelöscht werden. Viele Arbeitgeber kämten die digitalen Datenspeicher mit eigenen Spezialsonden systematisch ab, und manche jugendliche Arbeitsuchende wundern sich dann später, dass sie ihren Job nicht bekommen! Das Smartphone, auf Neudeutsch auch verharmlosend als Wischhandy betitelt, bietet als vollwertiger Computer alles, was ein junges Herz begehrt: Man



GROSSER AUFTRITT
Größter Innenraum seiner Klasse • Rückfahrkamera
440 Liter Kofferraumvolumen • Klimaanlage
Radio mit USB-Anschluss • 6 Airbags



KLEINER PREIS
um € 12.900,-

4 JAHRE FIAT GARANTIE

DER NEUE FIAT TIPO 5-TÜRER.
ÜBERRASCHEND VIEL FÜR ÜBERRASCHEND WENIG.

Gesamtkonsum 3,4 - 6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen 85 - 147 g/km
*Voll € 1.900,- Finanzierungsbetrag über die FCA Bank GmbH. Finanzierung
Ermäßigung: Neuzulassung, Neuzulassungsfähigkeit, in Österreich. Nicht
kumulierbar mit anderen Finanzierungsaktionen. *3 Jahre Neuzulassung und
2 Jahre Full-Service-Vertrag „Maximum Care“ bis maximal 60.000 km gemäß dieser
Bedingungen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Angebot vorbehaltlich
Genehmigung der Kreditwürdigkeit. Garantiebedingungen auf www.fiat.at. Stand 01/2016.

AUTOHAUS ORTNER
Piccostraße 42, 9500 Villach,
Tel.: +43 (0) 4242 28494
www.auto-ortner.at

kann damit Kurzbotschaften versenden, fotografieren, navigieren, schauen wie spät es ist, sich bequem wecken lassen, Zeitung lesen, Musik hören, Musik-Videos anschauen und drehen und gelegentlich auch noch telefonieren. Im Grunde jedoch überfordert diese permanent feuernde Werbetrommel vor allem junge Menschen, die mit den schier unendlichen Anwendungsmöglichkeiten und dem uferlosen Datenmaterial nicht (mehr) zu Rande kommen. Sie laufen Gefahr, nach schnellen einfachen Antworten (Google) und gebrauchsfertigen Angeboten zu greifen.

Deshalb schadet ein zu früher und unkontrollierter Handy- und PC-Konsum der persönlichen Entwicklung unserer Kinder. Prof. Manfred Spitzer spricht pointiert von „Digitaler Demenz“: Digitale Medien machen abhängig und schaden langfristig dem Körper (Handynacken, Kurzsichtigkeit), aber mehr noch dem Geist. Durch die zunehmende Auslagerung unserer Hirnarbeit lässt das Gedächtnis nach. Die Folgen sind Lese-



und Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste und Abstumpfung, Schlafstörungen und Depressionen, Übergewicht und Gewaltbereitschaft. In einer deutschen Talksendung brachte der einsame, aber laute Rufer in der medialen Wüste die Hauptgefahrenmomente sinngemäß auf folgende Formel: Das Smartphone (Internet) ist der größte Rotlichtbezirk und gleichzeitig der ausgedehnteste Abzockgürtel!

Nicht das Kind, das (noch) kein Smartphone besitzt, sondern jenes, das dieses „Gerät“ intensiv nutzt, wird zum Außenseiter. Er fordert daher konsequenterweise eine drastische Einschränkung der medialen Konsumzeiten.

Und da sind in erster Linie die Eltern und Lehrer(innen) gefordert, medial auf dem Laufenden zu bleiben, um mit ihren Kindern einigermaßen Schritt zu halten. Damit können sie ihnen helfen, die richtigen Seiten (Portale) anzuklicken, das wirklich Nützliche von den Müllbergen des Datenschungels zu trennen, damit die digitalen Medien das bleiben, was sie auch sein sollten: Erstinstanzen bei Datensuche, hervorragende Bibliotheken, effektive Kommunikationsmittel.

Digitale Medien bieten zwar in kürzester Zeit eine unendliche Fülle an Wahlmöglichkeiten und Informationen, sie sollten jedoch nie zum zentralen Inhalt alltäglichen Handelns werden. Virtuelle Erfahrungen können persönliche Begegnungen (Gespräche), den spielerisch wertvollen Umgang mit wirklichen Gegenständen, welche die Grundlagen für die Sensorik und Motorik bilden, nicht ersetzen!

Mag. Reinhold G. Sattlegger

Klimatage an der VS, Workshops mit Mag. Christian Finger



Anfang April führte Herr Mag. Christian Finger vom Klimabündnis Kärnten eine zweitägige Veranstaltungsreihe zu den Themen Klima (Klimaschutz) und Erneuerbare Energie durch. Im Teil eins wurden den Kindern mit anschaulichen

Materialien und PowerPoint-Folien die Grundlagen der Stromerzeugung durch Wasserkraft und des (sparsamen) Stromverbrauchs vermittelt. Dabei lernten die Schüler(innen) die komplizierten Zusammenhänge rund um unser Klima kennen. Sie erfuhren, wie der Treibhauseffekt funktioniert und wieso der Regenwald so bedeutend ist.

Der zweite, der so genannte „Energie-Workshop-Teil“ beinhaltete verschiedene Formen und Umwandlungsprozesse von Energie, thematisierte erneuerbare Energieträger und den Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Klimawandel. Durch selbstständiges Experimentieren mit einer kleinen Solaranlage

(Photovoltaik-Zellen) wurden die Neugier und der Forscherdrang der Schüler(innen) nachdrücklich geweckt.

Die Kinder erzeugten Induktionsströme, beschleunigten Modell-Solarautos, brachten serienweise Lämpchen zum Leuchten und bunte selbstbemalte Kreisel wie durch Zauberkraft allein mit der Kraft des glühenden Gestirns zum Tanzen.



Die Müllhexe Rosalie

Am 25. April fand an der Schule ein Workshop des Abfallwirtschaftsverbandes mit der „Müllhexe Rosalie“ statt. Nach einem spannenden und unterhalt-

samen Einleitungstheaterstück, in dem die Müllhexe ihre zum Widerspruch animierenden Müllentsorgungspraktiken darlegte, ging es wieder zurück zur Reali-

tät. In Gruppen wurden die Kinder über Mülltrennung, Kunststoffe, Kompostierung, Papierwiederverwertung, Aluminium und Erdölprodukte aufgeklärt. Es gab für jeden Schüler genug Gelegenheit auch selbst aktiv zu werden, wie zum Beispiel beim Ausbuddeln von Regenwürmern. So verging der Vormittag wie im Fluge.



Rumpelstilzchen



Am 15. April war die Puppenbühne Noll aus Klagenfurt zu Gast. In einer gelungenen Inszenierung wurde das „Rumpelstilzchen“ aufgeführt. Die verschiedenen Kulissen und die gut abgestimmten medialen Geräuschuntermalungen sorgten für ein märchenhaftes Flair. Die Schüler(innen) der ersten und zweiten Klasse, alle Kindergartenkinder, alle Lehrer und „Tanten“ waren begeistert.



Schüler(innen) unterrichten Schüler(innen) – (Soziales) Lernen einmal anders

Auch in diesem Schuljahr trieb der „Referats-Virus“ wieder sein „Unwesen“. Sogar einige meiner Erstklässler ließen es sich nicht nehmen, ihre Lieblingstiere in sorgfältig vorbereiteten Vorträgen vor den anderen Kindern und Klassen (!) lebendig werden zu lassen. Natürlich halfen bei so mancher Internetrecherche die Mütter und Väter ein wenig mit; auch eine gute passende Bildauswahl muss erst gelernt werden. Vor der Klasse sind die engagierten Redner(innen) dann aber ganz auf sich allein gestellt und versuchen mit mehr oder weniger großer Leidenschaft ihr Wissen gekonnt „an den Mann“ zu bringen. Schon im alten Griechenland stand die Rhetorik (Redekunst) ganz oben auf der schulischen Agenda:



Der glaubwürdige Redner versuchte in einer klaren und angemessenen Sprache schlüssige Argumente für seine Sache vorzubringen, um dadurch das Einver-

ständnis, die Zustimmung des Zuhörers zu erreichen. Dabei ging es weniger um Überredung als um plausible Überzeugung! Zieht man diese bewährten Kriterien für einen gelingenden Vortrag heran, schneiden unsere Schüler(innen) bemerkenswert gut ab. Die meisten Referate waren so erfolgreich, dass die Kinder ob des Applauses und der überwiegend positiven Resonanzen spontan ihre Expertise auch in den anderen Klassen präsentieren wollten...

Wollen wir hoffen, dass sich dieser „rhetorische Virus“ noch länger am Leben erhält und noch viele andere Kinder und Klassen proaktiv ansteckt!

Mag. Gilbert R. Sattlegger



In der funkelnden Erlebniswelt der Granat-Edelsteine

Unser Schulschluss-Ausflug führte uns diesmal in das Zentrum von Radenthein, genauer in das so genannte Granatium, in „die funkelnde Erlebniswelt der Granat-Edelsteine“, wie es im Prospekt angepriesen wird. Hier gibt es nicht nur

Europas größte „Granatstufe“, diese Verwachsung von verschiedenen Kristallen wiegt an die 150 kg. Das Museum beherbergt auch Granatsammlungen aus aller Welt und ein einzigartiges Granatzimmer, das aus tausenden glitzernden roten Edelsteinen funkelt und nicht nur jüngere Besucher in seinen Bann zieht.

Der mystisch beleuchtete Stollen birgt einen unterirdischen kleinen See, eine goldschimmernde Pyrit-Spur und jede Menge Granatadern. Im Mittelgang befindet sich ein stimmungsvoller Raum, der für verschiedene Veranstaltungen genützt wird. Während die älteren Kinder sich nicht auf spontane Song-Darbietungen einlassen wollten, sang die



jüngere Gruppe ohne viel nachzudenken das passende Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen?“

Den Höhepunkt jedoch bildete das Schürfgelände, wo alle Schüler(innen) selbst Hand anlegen durften und ausgerüstet mit Helm, Sicherheitsbrille und



Spitzhammer nach kostbaren Bodenschätzen hämmerten. Das Herauslösen der Edelsteine aus dem widerspenstigen Fels erforderte jedoch viel Geschick und gezielte Kraftanstrengung!

Nach einer erholsamen Jausenpause machten die Zlaner Forscher(innen) noch einen kurzen Abstecher in die nahegelegene Granatschlucht. Diese eröffnet sich entlang des Kaningbachs und bietet ob der sommerlichen Hitze



willkommene Abwechslung und Abkühlung. Zum krönenden Abschluss durften die Kinder noch kleine Souvenirs und Mitbringsel im wohl sortierten Laden kaufen. Auf der Heimreise zeigten sie ihren Mitschüler(inne)n stolz ihre selbst gehobenen Schätze und träumten von rotdurchglühten Edelsteinzimmern, gefährlichen Höhlen und erfrischenden Wasserfällen.

Mag. Gilbert R. Sattlegger

Sporttag



Nachdem wir aufgrund der schlechten Witterung den Ersatztermin am Mittwoch, dem 22. Juni wählen mussten, wurden wir mit perfekten Verhältnissen belohnt. Die routinierte Organisation wickelte das Team der RAIKA Pater-

nion ab. Alle Schüler der Volksschulen Stadelbach, Paternion, Stockenboi und Zlan konnten ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit bei verschiedenen Bewerben, wie Zielschießen, Weitwerfen, Sprinten, Sackhüpfen und einem Hin-

dernisparcour unter Beweis stellen. Da alle Kinder mit einem Preis belohnt wurden, gab es auch keine enttäuschten Gesichter. Den kulinarischen Teil der Veranstaltung übernahm der Elternverein.



Tag der Artenvielfalt (Biodiversität)

Viele Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht oder sind bereits verloren. Das ökologische Gleichgewicht ist empfindlich und braucht die verschiedenen Spezies, um intakt zu bleiben – seien es Tierarten wie Bienen, die als Bestäuber für die Landwirtschaft arbeiten oder Pflanzen, die uns als Nahrung dienen und Sauerstoff liefern. Stirbt

beispielsweise eine Pflanze aus, von der sich eine bestimmte Insektenart ernährt, ist auch diese in ihrem Bestand gefährdet. Die Artenvielfalt unterstützt viele wichtige Funktionen in unserem Ökosystem, etwa die Blütenbestäubung, die Zersetzung des Abfalls sowie die Regulation des globalen Kohlenstoffkreislaufes. Schuld am Artensterben ist vor allem der Mensch: Straßen werden gebaut, Wälder gerodet und der Boden überdüngt.

und mit tatkräftiger Unterstützung der S.N.i.S.-Mitarbeiter(innen) unter der Federführung von Obfrau Waltraut Amlacher u. a. am Gelände der Hammersäge in Stockenboi durchgeführt.

In einem sorgfältig aufeinander abgestimmten Stationenbetrieb sahen die 90 interessierten Schüler(innen) der Natur-



Um auf diese Problematik hinzuweisen, wurde weltweit der „Internationale Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt“ ins Leben gerufen. Dieser Aktionstag fand in unserem Naturpark Weißensee am 20. Mai statt und wurde von der Naturpark-Rangerin und Waldpädagogin Petra Kranabether professionell vorbereitet



park-Partnerschule Zlan (Stockenboi) und NP-Schule Weißensee wie Korn zu Mehl gemahlen wird. Selbsttätig lernten sie wie Weidenruten zu Körben geflochten, kleine Objekte aus Filz angefertigt, aus Lederresten kleine Beutel gebastelt oder aus Wildkräutern delikate Smoothies hergestellt werden. Als Belohnung servierte Monika Ladstätter vom „GH Pinter“ den eifrigen Kindern leckere Kräuterbrote und kühlen Hollersaft!

Das Engagement und die Begeisterung, mit der die Kinder zu Werke gingen, beweisen einmal mehr, dass ein natürliches



ökologisches Gleichgewicht nur im Einklang mit der Natur, im grundlegenden Wissen um ihre Gesetzmäßigkeiten –

gepaart mit einem elementaren Einfühlungsvermögen für Tiere und Pflanzen – möglich ist, und nur so nachhaltig aufrechterhalten werden kann!

Ein großes Dankeschön allen Helfer(inne)n und Mitarbeiter(innen), die diesen lehrreichen Vormittag mitorganisiert und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Die Lehrer(innen) und Schüler(innen) freuen sich jetzt schon auf den nächsten artenvielfältigen Tag im Naturpark Weißensee.

Mag. Gilbert R. Sattlegger

Berichte der 3./4. Schulstufe

Schwimmtage



Drei lustige Schulschwimm-Vormittage mit Gerhard Presser von der Wasserrettung Stockenboi absolvierten wir vom 30. Juni bis 1. Juli „Schwimmen ist ja nicht nur ein schönes Hobby, sondern auch eine lebenswichtige Fähigkeit, die jedes Kind lernen soll!“

Mit Spaß und Ehrgeiz konnte jeder sein Können verbessern. Dafür wurden die Kinder mit dem Pinguinschein, dem Frühschwimmer und dem Fahrtenschwimmer belohnt. Voll Stolz nahmen sie ihre Scheine entgegen. Ein großes Dankeschön an Gerhard!



Fahrradprüfung



Die Radfahrprüfung Ende Juni war wieder ein aufregender Moment und Höhepunkt für die Schüler/innen der 4. Klasse. Sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten, ist schon eine große Herausforderung für Zehnjährige. Das Radfahrtraining mit Herrn Inspektor Dürnegger und das eifrige Üben mit den Eltern für die praktische Prüfung hat sich gelohnt. Gratulation zum Radfahrerschein!



ÖAMTC-Aktion „Hallo Auto“

Einen spannenden Verkehrssicherheitstag erlebten die Kinder der 3./4. Schulstufe in der vorletzten Schulwoche. Ganz nach dem Prinzip „Lernen durch Erleben“ zeigte eine Mitarbeiterin des ÖAMTC den Schülern, wie lange ein Auto zum Stehenbleiben braucht



und warum sie als Fußgänger aufpassen müssen. In einem eigens umgebauten Auto durften die Kinder vom Beifahrersitz aus selbst kräftig auf die Bremse steigen. „Wow, so ein langer Bremsweg!“ Wir lernen: Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg.

Danke der Polizei für das Sperren der Straße und Danke auch der Feuerwehr für das Nassspritzen der Fahrbahn. Diese Aktion wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben!



Schul- und Erlebnistage vom 29. Juni bis 1. Juli



Am Ende der vorletzten Schulwoche verbrachten die 3./4. Klassen der VS Zlan gemeinsam mit der VS Stockenboi ihre drei Projektstage im schönen Mallnitz in mitten der Hohen Tauern.

Voller Vorfreude bestiegen wir in der Früh den Bus, der uns gleich zu unserer Unterkunft dem Eggerhof brachte. Unser erster Programmpunkt führte uns ins BIOS. Wir sahen eine Powerpoint-Präsentation über die Schönheit und Vielfalt der Blumenwelt, der tiefblauen Bergseen, der grandiosen Bergwelt der Dreitausender und der artenreichen Wildtiere und Vogelwelt des Nationalparks Hohe Tauern. Wir bekamen auch eine Führung und durften in den Bereichen der vier Elemente „Feuer, Erde, Wasser, Luft“ auf Entdeckungsreise gehen. Anschließend erkundeten die Schüler den Ort Mallnitz (Dorfralley). Am Abend um 21 Uhr gab es noch ein spannendes Nachtgeländespiel mit Geistern und Kobolden und der Suche nach der großen „Humsa“ im Fackelkreis. Am zweiten Tag besuchten wir am Vor-

mittag das „Tauernbad“. Pünktlich um 13.30 brachte uns dann ein Shuttlebus nach Obervellach zur Raftingstation an der Möll. 1,5 Stunden Flussfahrt – das war ein Spaß!! Die atemberaubenden Flussabschnitte mit den zahlreichen oft mächtigen Stromschnellen machten dies zu einem unvergessenen Erlebnis. An ruhigen, ungefährlichen Stellen durften die Kinder auch in den Fluss springen.

Den Abschluss am dritten Tag bildete eine Themenexkursion – Ausflug mit Lupe und Mikroskop zum Tauernbach. Es wurden Fliegenlarven und Würmer unter den Steinen im Bachbett gesucht und unter dem Mikroskop untersucht. Danach bastelten die Kin-

der kleine Holzschiffchen und setzten sie ins Wasser.

Alles in allem war es eine sehr gelungene und abwechslungsreiche Reise, die den Kindern und Lehrerinnen großen Spaß und viel neue Erfahrung gebracht hat. Vielen Dank auch an den Herrn Bürgermeister, der wie jedes Jahr den Eltern mit einem Kostenbeitrag unter die Arme greift.

Abschlussklasse



Vier Jahre Volksschulzeit gingen für sieben Schüler/innen zu Ende. Zwei Jahre durfte ich diese Klasse im Abteilungsunterricht führen. Jetzt freuen sie sich schon auf die neue Schule und die neuen Herausforderungen.

Viel Glück, Erfolg und Freude auf eurem weiteren Weg!

Ingeborg Tomantschger



Volksschule Stockenboi

Schwimmtage



Großen Spaß bereiteten den Kindern wieder die drei Schwimmtage in der Drautalperle. Unter Anleitung unserer Schwimmlehrer Gerhard und Günter Presser von der Stockenboier Wasserrettung wurde eifrigst trainiert. Aber auch Erste-Hilfe-Maßnahmen und Baderegeln mussten gelernt werden, um die abschließende Schwimmprüfung zu schaffen. Herzlichen Dank an Gerhard und Gün-



ter Presser für ihren selbstlosen Einsatz in ihrer kostbaren Freizeit!

Hoher Besuch



Hohen Besuch durften wir im April an unserer Schule begrüßen. Frau Mag. Gerhild Hubmann und Herr Mag. (FH) Reinhold Pobaschnig von der Kärntner Landesregierung kamen, um sich ein Bild von der derzeitigen Situation an unserer Schule zu machen. Ebenso durften wir Frau Landeshauptmannstellvertreterin Dr.in Beate Prettnner bei ihrem Gemeindebesuch in Begleitung von Bgm. Hans Jörg Kerschbaumer und einiger Gemeinderäte herzlich willkommen heißen und ihr unsere Schule zeigen.

Bewegte Pause und gesunde Jause



Im Frühling gibt es in der Pause manchmal köstliche Schnittlauchbrote mit Schnittlauch aus unserem „Schulgarten“. Danach wird am Turnplatz gespielt, geturnt oder Fußball trainiert. Leider sind die Pausen immer viel zu kurz!!



Muttertagsfeier



Gemeinsam mit den Spielgruppenkindern wirkten wir gerne mit Gesang, Musik, Tanz, Gedichten und einem kurzen Sketch bei der diesjährigen Muttertagsfeier beim Ladstätter mit.



Alles Gute zum 60. Geburtstag!



Bei der Muttertagsfeier beim Ladstätter überraschten wir unseren Herrn Bürgermeister Hans Jörg Kerschbaumer mit einem Geburtstagsständchen.

Dem Herrn Burgermaster wolln mir heint
zum Geburtstag gratulieren!
Er kann sich halt a nit
vor de Jahrlan dawiehrn.

Du bist hiatz sechzig –
Mach dir lei nix draus –
weil du schaugst ja noch immer
jung und fesch aus.

Mir wünsch dir viel Glück und Zufriedenheit –
und vor allm –
dass di dei Arbeit
noch recht lang gfreit.

Tua di lei nit irgern –
vergiss nit aufs Lachn! –
Dann fallt's dir viel leichter,
uns alln – alls recht z'machen!

Mir wünsch dir a noch
a bissl mehr Zeit –
für di, dei Familie –
für alls was di gfreit.

Bleib frisch und gsund,
agil, froh und heiter –
und mach als unser Burgermaster
noch a zeitlang so weiter!



Fußballcup 2016



Beim Schüler-Fußballcup in Feistritz und Wernberg unterstützten Emanuel Grillenberger und Peter Roth mit Begeisterung die Zlaner Fußballmannschaft.



Tag der Artenvielfalt



Am Tag der Artenvielfalt lud die Naturparkkoordinatorin Petra Kranabether die Naturparkschule Weißensee und die NaturparkPartnerschulen Zlan und Stockenboi zu einem gemeinsamen Aktionstag bei S.N.i.S. ein. In Gruppen aufgeteilt wurde Getreide gemahlen, mit Weidenruten geflochten, gefilzt, ein Nützlingshotel gebaut und bei einem Waldquiz mitgemacht. Mit Petra sammelten wir gesunde Wildkräuter, die dann zusammen mit Früchten und Haferflocken zu wohlschmeckenden Smoothies verarbeitet wurden.



Radfahrprüfung

Nach einem intensiven Radfahrtraining bestanden Theresa und Johannes Winkler, Peter Roth und Patrick Fankhauser ohne Probleme die praktische Radfahrprüfung. Gute und sichere Fahrt!



Recycling-Tag



Die Firma Seppelle lud Ende Juni alle Volksschulen aus der Umgebung zu einem „Recycling-Tag“ am Firmengelände ein. Bei lustigen Spielen übten die Kinder Müll zu trennen. Sie lernten, wie man aus Altpapier wieder Papier herstellen kann und gestalteten aus dem handgeschöpften Papier ein kleines Kunstwerk. Zum Abschied gab es für jedes Kind noch eine Jause und ein Sackerl mit kleinen Geschenken.



ORF-Aufnahme



Am 24. Juni nahm ein ORF-Team mit Josef Nadrag und Katrin Winkler-Laber vom Kärntner Sängerbund an unserer Schule das Lied „Summ-summ-summ-Bienchen summ herum“ auf. Mit dieser Aktion versucht der Kärntner Sängerbund Eltern, Großeltern und Kinder wieder mehr für das Singen einfacher Kinderlieder zu begeistern. Diese Aufnahme wird im Herbst in der Sendung „Kärnten heute“ ausgestrahlt.



Sporttag



Beim Sporttag der Drautalbank in Zlan gaben wieder alle ihr Bestes. Für die Sieger gab es tolle Preise. Alle anderen bekamen Trostpreise. Der Herr Bürgermeister spendierte den Kindern Wurstsemmeln und der Elternverein Zlan verwöhnte Erwachsene und Kinder mit belegten Brötchen, Getränken, Kaffee und Kuchen.



Schullandtage

Heuer verbrachten die Schüler der 3. und 4. Schulstufe mit Frau Lehrerin Anita Wurzer gemeinsam mit den Zlaner Schülern drei lustige und interessante Tage im Nationalpark Hohe Tauern in Mallnitz. Sie besuchten die BIOS-Ausstellung und das Mallnitzer Hallenbad, machten sich bei einem spannenden Nachtgeländespiel auf die Suche nach „Geistern“ und lern-



ten bei Wanderungen durch den Nationalpark Tiere, Bäume, Blumen und Kräuter kennen. Der Höhepunkt dieser drei Tage war aber wohl die abenteuerliche Bootsfahrt auf der Möll von Obervellach bis Kolbnitz. Herzlichen Dank der Gemeinde Stockenboi für die finanzielle Unterstützung der Schullandtage mit 25 Euro pro Kind.



Schnuppertag

Am 30. Juni folgten die vier Schulanfänger Celine Ronacher, Hartmut Kapeller, Marlena Müller und Matthias Granitzer der Einladung zu einem Schulschnuppertag um zu sehen, was sie im Herbst in der Schule alles erwartet. Beim Singen, Spielen, Schreiben und Malen vergingen die Stunden wie im Flug.



Photovoltaikanlage

Bei der Besichtigung der Photovoltaikanlage in Unteralm bei Familie Rohr vulgo Haunest erfuhren wir viel Interessantes über den Bau der Anlage und über Stromerzeugung durch Sonnenenergie. Danke für die ausführlichen Erklärungen!



Feuerwehrrübung

Am Samstag, dem 2. Juli hielt die FF-Stockenboi unter der Leitung von Werner Schnitzer eine Feuerwehrrübung in unserer Schule ab. Von Wolfgang Wassermann schon gut vorbereitet, warteten wir gespannt auf den Feuerwehreinsatz. Das Piepsen der Rauchmelder, das Heulen der Sirene, das Eintreffen der Feuerwehrautos mit Blaulicht und Folgetonhorn, das Erscheinen der Feuerwehrmänner mit Atemschutzgeräten und Sauerstoffflaschen und schließlich die Rettung mit der Drehleiter waren sehr aufregend. Vielen Dank der FF-Stockenboi für die beeindruckende und gut gelungene Feuerwehrrübung und unserem Elternverein für die großartige Bewirtung. So fand die Feuerwehrrübung einen netten, gemütlichen Ausklang für Feuerwehrmänner, Eltern und Kinder.



Projekt: „Unser Wald“



Dieses Schuljahr stand für uns als Naturpark-Weißensee-Partnerschule unter dem Motto „Unser Wald“. Bei Lehrausgängen mit unserer Naturparkführerin Petra Kranabether im Herbst, im Winter und im Frühling lernten wir Bäume, Sträucher, Beeren, Pilze, Blumen, Kräuter und Tiere in unseren Wäldern



kennen. In kurzen Referaten stellten die Kinder die wichtigsten heimischen Bäume und Waldtiere vor. Die Referate wurden mit wunderschönen Zeichnungen der Kinder und sehr netten, zu den Themen passenden Gedichten unserer Dichterin Andrea Schmiedl zu tollen Büchern gebunden.

Walderlebnispark

Den krönenden Abschluss des Projektes „Unser Wald“ bildete unser Ausflug zum Walderlebnispark in St. Kanzian am Klopeiner See. In schwindelerregender Höhe wanderten wir auf gut gesicherten Stegen zwischen den Baumwipfeln herum, hantelten uns über wackelige Seile von Baum zu Baum, rutschten über gewundene Rutschen wieder zu Boden, zwängten uns durch die schmalen Gänge eines nachgebauten Fuchsbaus, verirrtten uns fast in einem Labyrinth und nutzten die vielen Spielgeräte, die im Walderlebnispark aufgestellt waren. Es war einfach super!! Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeinde Stockenboi und bei unserem Elternverein für die Übernahme der Buskosten.



Schulschluss



Am letzten Schultag mussten wir uns nach der Zeugnisverteilung von den Viertensklasslern Johannes und Theresa Winkler, Peter Roth, Patrick Fankhauser und Melissa Staber und von unserer hübschen Frau Lehrerin Anita Wurzer, die mit ihrem flotten Fiat zwischen Villach – St. Georgen am Längsee – Verona – Gardasee – und Stockenboi pendelte, verabschieden. Alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft! Der Elternverein überraschte uns mit Kaffee, Kuchen und Saft und feierte mit uns fröhlich den Ferienbeginn. Herzlichen Dank dem Elternverein Stockenboi für die sehr gute Zusammenarbeit!!



Herbstfest des Rotary Clubs in Paternion

Der Rotary Club Unteres Drautal veranstaltet auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Vereinen aus der Umgebung den Unterdrautaler Kulinarik-Herbst. Das Fest findet am **Sonntag, dem 18. September im Ortszentrum von Paternion** statt.

Beginnend mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr und der anschließenden Eröffnung spielt für Sie ab ca. 11.30 Uhr das Musikschulorchester Feistritz an der Drau und die Jugendblasmusik unter der Leitung von Gernot Steintaler. Um

14.00 Uhr singt heuer die Singgemeinschaft Feistritz/Drau in der Kirche.

Kulinarisch werden Sie von den einzelnen Vereinen mit Spezialitäten aus Kärnten verwöhnt. Zusätzlich wird Sie unser rotarischer Partnerclub aus Weimar mit einer Spezialität aus ihrer Heimat Thüringen überraschen.

Zur Abrundung des Programmes veranstalten wir wieder die Rotary Tombola mit wertvollen Preisen und organisieren Kinderschminken, Kinderbetreuung und einen Streichelzoo.



Auf Ihr Kommen freut sich der RC Unteres Drautal, die Dörfler und der Rotaract Club Villach. Ein Großteil des erwirtschafteten Gewinnes kommt wie immer sozialen Projekten in unserer Umgebung zugute.



Komödie von Kurt Wilhelm
Der Brandner Kaspar
und das ewig' Leben

Regie: Robert Putzinger

Zum Jubiläum: 30 Jahre TG Spektakel

Kulturhaus Weißenstein
Sept./Okt. 2016
www.tg-spektakel.at

Der Brandner Kaspar

„Wenn auf mi ka Verlass mehr is, dann kumt ja ka Mensch mehr sagen: fotsicher!“

und das ewig' Leben

von Kurt Wilhelm

Der Brandner Kaspar ist ein rüstiger, dreiundsiebzigjähriger Mann. Er möchte für seine Enkeltochter Marei den hochverschuldeten Hof halten. Der spitzbübische Brandner Kaspar ist noch für so allerlei Schabernack zu gebrauchen, dies stellt er auch als Jagdhelfer unter Beweis. Nachdem die Jagd vorbei ist wird der Brandner Kaspar zu Hause vom Boankramer - dem Tod - besucht. Dieser erklärt ihm, dass heute sein letzter Tag auf Erden sei. Der Brandner Kaspar will aber noch nicht sterben. Also lädt er den Boankramer auf ein Gläschen Schnaps ein. Aus einem Gläschen werden mehrere und dem Brandner Kaspar gelingt es durch eine List beim Karten Spiel noch einige Jahre beim Boankramer für sich herauszuschinden. Wettschulden sind Ehrenschnulden, das weiß auch der Boankramer. So lebt der Brandner Kaspar noch einige Jahre glücklich und zufrieden, bis sich schließlich die Ereignisse überschlagen. Im Himmel fällt dem Petrus plötzlich auf, dass der Boankramer ein paar Akten vertauscht hat und gerade für ein ziemliches Durcheinander sorgt.

Franz Kobell hat die Urfassung zum Brandner Kaspar verfasst. Das Stück ist in bayrischer Mundart geschrieben und wurde bereits 1871 erstmals veröffentlicht. Auch in der heutigen Zeit hat das Stück nichts von seinem Witz und Charme mit einem ernsten Hintergrund verloren.

Termine

Freitag, 16. September	20.00 Uhr	PREMIERE
Samstag, 17. September	20.00 Uhr	
Freitag, 23. September	20.00 Uhr	
Samstag, 24. September	20.00 Uhr	
Freitag, 30. September	20.00 Uhr	
Samstag, 1. Oktober	20.00 Uhr	
Freitag, 7. Oktober	20.00 Uhr	
Samstag, 8. Oktober	20.00 Uhr	
Freitag, 14. Oktober	20.00 Uhr	
Samstag, 15. Oktober	20.00 Uhr	
Sonntag, 16. Oktober	15.00 Uhr	
Freitag, 21. Oktober	20.00 Uhr	
Samstag, 22. Oktober	20.00 Uhr	
Dienstag, 25. Oktober	20.00 Uhr	DERNIERE

TICKETHOTLINE 0664 - 64 525 74, MO-FR von 13.00 bis 18.00 Uhr, pro 10 Karten 1 Karte GRATIS
 Online-Reservierung unter www.tg-spektakel.at



Österreichliste.at: Schluss mit dem Senderchaos

Immer den Lieblingssender auf Knopfdruck und viele neue Programme in höchster Qualität (HD). Die Österreichliste.at schafft Ordnung auf der Fernbedienung. Jetzt kostenlos downloaden unter www.österreichliste.at



Besitzer von SAT-Schüsseln kennen das Problem seit Jahren: Man sucht seinen Lieblingssender, „zappt“ verzweifelt durch hunderte, teils fremdsprachige, Programme, und wirft schlussendlich frustriert die Fernbedienung ins Eck. Damit ist jetzt Schluss! Die Österreichliste, eine Initiative für die österreichischen TV-Zuseherinnen und Zuseher, unterstützt von ATV,

RTL Österreich, ServusTV, R9 sowie dem ORF – schafft jetzt Ordnung im Senderchaos. Und das sogar vollautomatisch und kostenlos. Zusätzlich ermöglicht die Österreichliste den Empfang vieler neuer Sender in besonders hoher Qualität (HD), da einige über den herkömmlichen automatischen Sendersuchlauf oftmals nicht gefunden werden können. Regionale Vorlieben werden dabei automatisch beachtet. Das bedeutet: Ein Tiroler bekommt zum Beispiel ORF 2 HD Tirol auf Programmplatz 2, ein Kärntner ORF 2 HD Kärnten.

Einfache Installation der HD-Sender made in Austria

Um die neue Programmvietel in ihrer ganzen Breite mit den neuen HD-Sendern aus Österreich nutzen zu können, muss ein Update Ihres TV-Gerätes oder des HD-Sat-Receivers durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass Ihr Gerät (ab Baujahr 2010) dieses Update über USB unterstützt. Dazu müssen Sie unter www.österreichliste.at ihr TV-Gerät bzw. den SAT-Receiver auswählen und die für ihr Bundesland passende Programmliste auf einen USB-Stick downloaden. Diesen USB-Stick stecken sie dann in den USB-Port ihres Gerätes. Die Installation erfolgt vollautomatisch und selbstverständlich kostenfrei. Alle, die diese Installation nicht selbst vornehmen möchten, können sich an ihren lokalen Kommunikationselektroniker wenden: www.kel.at.

Rosen!

*Sind ein wunderschönes Naturgeschenk
mit vielen schönen Farben gelenkt.
Sei jeder Anblick glücklich vereint,
dass ein Beschenkter sogar weint.*

*Gedeiht überall, wo man Rosen liebt,
die notwendige Pflege an dir übt.
Dabei auch dornige Stupfer wachsen ließ,
spürte der Finger einen wehleidigen Riss.*

*Auch alle anderen Rosen Farben kennt,
ebenso für Festtage gerne verwendet.
Jede Sorte passt zu einem Anlass,
freut sich darüber, macht Spaß.*

*Trotz alledem bleibst eine wunderschöne Blume,
lebst seit jeher zu deinem Ruhme.
Fahren sich zwei Menschen in die Haare,
bist, liebe Rose, für Versöhnung die einzige Ware.*

*Rosen werden immer wieder besungen,
hat bei jedem Lied gut geklungen.
Gedeihen mit Dornen, für Trauer, Liebe und Glück,
so hat alles Schöne ihre Tück.*

Josefine Sagmeister, Gassen

Dichterstube Stockenboi



Dichterlesung 2006

Es ist wieder soweit. Nach einigen Jahren künstlerischer Pause meldet sich die Dichterstube zurück!

Am **Samstag, dem 19. November 2016**
findet im Mehrzwecksaal der Gemeinde Stockenboi in Zlan die
9. DICHTERLESUNG
statt. Beginn 20.00 Uhr.

Musikalische Umrahmung: **Quartett der Sängerrunde Zlan.**

Die erste Lesung erfolgte im Jahr 2000. Im Folgejahr konnte ein Gedichtband präsentiert werden. In der Zwischenzeit fanden weitere sechs Dichterlesungen in unterschiedlichen Besetzungen statt. Heuer präsentieren sich neben schon bekannten auch neue TeilnehmerInnen.

Für die Verpflegung sorgt wie immer die Trachtengruppe Stockenboi

Schützen Sie Ihr Fahrrad !

Die Fahrradsaison ist schon voll im Gange und es wäre schade, wenn Ihnen Ihr teures Rad abhanden kommen würde. Deshalb erlaubt sich die Polizei folgende Tipps zu geben:

Die wichtigsten Tipps gegen Fahrraddiebstahl im Freien:

- Im Freien das Fahrrad immer versperert abstellen.
- Rahmen zusammen mit Vorder- und Hinterrad mittels Spiralkabel sichern.
- Wenn möglich zusätzlich an fixe Gegenstände sperren
- Fahrräder beim Transport mit dem Fahrradträger verbinden
- Teure Zusatzausrüstung sollte immer abgenommen werden
- Für den Fall des Falles Rahmennummer und eine Kurzbeschreibung des Rades in einem Fahrradpass notieren

Der Fahrradpass ist hier erhältlich:

www.bmi.gv.at/praevention und liegt in jeder Polizeidienststelle zur freien Entnahme auf. Bei Bedarf kann dieser auch im .pdf-Format zugesandt werden.



Für weitere Fragen steht Ihnen die Prävention des Bezirkes Villach/Land gerne zur Verfügung: christian.poeschl@polizei.gv.at oder 0664/4308572

Tipps gegen Handydiebstahl



Fast jeder hat ein Mobiltelefon. Die stetige Weiterentwicklung und die immer komfortableren Nutzungsmöglichkeiten machen die kleinen Kommunikationszentralen zu einer begehrten Beute. Die Zahl der Handydiebstähle nimmt zu. Ob im privaten oder im öffentlichen Raum, in Supermärkten oder an der Wohnungstür: Nahezu überall setzen Diebe ihr Verständnis von „Selbstbedienung“ skrupellos in die Tat um. So einfallsreich die Tricks der Ganoven, so individuell angepasst muss auch die Vorbeugungsstrategie sein, um sich und sein Mobiltelefon auf Dauer wirksam zu schützen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Das Mobiltelefon sollte immer mittels PIN-Code gesichert sein. Mit einem verlorenen oder gestohlenen Handy kann der Dieb zumindest keinen finanziellen Schaden mehr anrichten, wenn sich das Gerät einmal abgeschaltet hat.
- Die Geheimzahlen PIN / PUK weder am Handy noch auf der SIM-Karte notieren.
- Tragen Sie Ihr Handy so nahe wie möglich am Körper.
- Lassen Sie Ihr Handy nicht offen im unbeaufsichtigten Auto.
- Diebe stecken Handys, die in Lokalen offen auf dem Tisch, der Bank oder der Bar liegen, im Vorbeigehen ein.
- Lassen Sie bei Lokalbesuchen Ihr Handy nicht in Ihrer Jackentasche an der Garderobe zurück.
- Nach dem Diebstahl: Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der Polizei.
- Bei der Anzeigerstattung ist die 15-stellige Gerätenummer (IMEI-Nummer) wichtig. Anhand dieser Nummer kann Ihr Handy identifiziert werden. Notieren Sie sich die IMEI-Nummer und verwahren Sie diese getrennt vom Handy.
- Angemeldete Handys nach Verlust oder Diebstahl sofort vom Anbieter sperren lassen.



LAND KÄRNTEN



BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Für Ihre Sicherheit

Zivildschutz-Probealarm

am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Infotelefon: 050 536 57057

1. Oktober, 12:00 bis 13:00 Uhr

**Achtung! Keine
Notrufnummern blockieren!**

Warnung

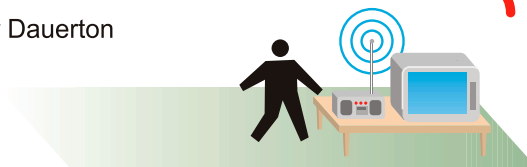


3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung

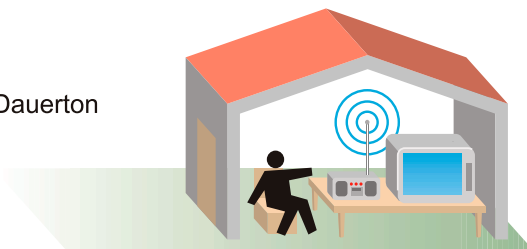


1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM-GEWINNSPIEL

Wie lange heult die Sirene beim Zivildschutz-Sirensignal "Warnung"?

☐ a) 1 Minute

☐ b) 3 Minuten

☐ c) 5 Minuten

Name

Adresse

Einsendeschluss: 7. Oktober 2016. Zu gewinnen gibt es Löschdecken und weitere Sicherheits-Sachpreise!

Einsendungen an: Kärntner Zivildschutzverband, Rosenegger Straße 20, 9020 Klagenfurt, FAX 050-536-57081, E-Mail: zivildschutzverband@ktn.gv.at

Sicherheit rund um die Uhr unter: www.siz.cc/stockenboi



GO-MOBIL® STOCKENBOI

0664/603 603-9714

WIR FAHREN FÜR DIE REGION



15 Jahre GO-MOBIL® Stockenboi

Der GO-MOBIL® Verein freut sich über die Auszeichnung zum Jubiläum: (v.l.) DI Manuel Goritschnig, FahrerIn Frieda Schnitzer, Vbgm. Mag. (FH) Josef Anichhofer, FahrerIn Heidi Steurer, LR Rolf Holub, GO-MOBIL® Obmann Heinrich Plattner, FahrerIn Angelika Tidl, Kassiererin Petra Kranabether, neuer Obmann-Stellvertreter Erich Heilingner, FahrerIn Heidelinde Walder, Bgm. Hans Jörg Kerschbaumer, FahrerIn Hansi Köfler und GO-MOBIL® Gründer Maximilian Goritschnig.

KOMMT WIE GERUFEN!

UNTERWEGS FÜR SIE

GO-MOBIL® bringt die Fahrgäste innerhalb der Region sicher und bequem ans Ziel und sorgt so für die Mobilität im ländlichen Raum. GO-MOBIL® fördert die Gemeinschaft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der örtlichen Wirtschaft. Dass wir den Gemeindebürgern diesen komfortablen Service anbieten können, haben wir unseren Fahrern zu verdanken.

Die **GO-MOBIL®-Fahrer** arbeiten im Sinne des aktiven Gemeinwohls mit großem Engagement und sind täglich für ihre Fahrgäste im Einsatz.

WIR SIND GO-MOBIL®! - Werden Sie aktiv, damit andere mobil bleiben.

GO-MOBIL® ist ein Gemeinschaftsprojekt und funktioniert nur dann, wenn wir alle zusammenhalten und helfen. **Werden Sie GO-MOBIL®-Fahrer und helfen Sie uns dabei, Bewegung in die Region zu bringen.** Für die sichere und flexible Mobilität der ländlichen Bevölkerung und für frischen Schwung in der Region.

Unsere Gemeinschaft braucht Sie!

„Es ist ein gutes Gefühl beim
GO-MOBIL®-Team zu sein!“

Walter Nageler war 15 Jahre im GO-MOBIL® Verein Stockenboi tätig.

LAND KÄRNTEN

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Goritschnig, Moosburg

